



LANDKREIS
ERDING

DATEN FAKTEN & PRÄGENDE EREIGNISSE

Jahresbericht 2023 bis 2025

Das Landratsamt Erding



Herausgeber: Landkreis Erding

Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding

www.landkreis-erding.de

Redaktion, Layout & Satz: Landratsamt Erding

Bildmaterial: Landratsamt Erding, 123rf, Fotolia

Druck: www.der-dersch.de

Druckauflage: 1.000

Stand: Dezember 2025

Büro Landrat	4
Kreisfinanzen	14
Personal & IT, Zentrale Dienste	16
Kreisentwicklung	20
Liegenschaftsmanagement	24
Abfallwirtschaft	34
Gleichstellung	40
Asylmanagement	42
Ehrenamtlich Aktiv	44
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	50
Jugend und Familie	54
Soziales	62
Jobcenter Aruso Erding	64
Öffentliche Sicherheit	68
Verkehrswesen	74
Brand- und Katastrophenschutz, ILS	80
Bauen und Planungsrecht, Denkmalschutz	82
Umwelt & Natur	84
Gesundheitswesen	90
Gesundheits- und Veterinärwesen, Verbraucherschutz	98
Klinikum Landkreis Erding	100



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen drei Jahre waren eine Zeit voller Entwicklung, Fortschritt und tatkräftigem Engagement im Landkreis Erding. Mit seinen 26 Städten, Märkten und Gemeinden hat sich unser Landkreis stetig weiterentwickelt – neue Projekte wurden angestoßen, bedeutende Vorhaben erfolgreich umgesetzt und Meilensteine erreicht.

Mit diesem Leistungsbericht möchten wir Ihnen einen lebendigen Einblick in die Arbeit des Kreistags und der Landkreisverwaltung geben. Durch Bilder, Grafiken und Texte zeigen wir, was auf den Weg gebracht wurde, welche Herausforderungen wir gemeistert haben und wie wir gemeinsam die Zukunft unseres Landkreises gestalten.

Ob im Bildungsbereich, Gesundheitswesen, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur oder Klimaschutz – überall haben wir mit großem Einsatz gearbeitet und wichtige Maßnahmen ergriffen. Die 60 Kreisträtkinnen und Kreisträte haben sich in den Ausschüssen und im Kreistag mit vollem Engagement eingebracht, zentrale Themen diskutiert und wegweisende Entscheidungen getroffen – immer mit Blick auf das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger. Dafür möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Darüber hinaus gewährt der Bericht spannende Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des Landratsamtes und die internen Abläufe der Verwaltung. Natürlich kann er nicht jeden einzelnen Aspekt unserer Arbeit beleuchten, doch er hält die wichtigsten Errungenschaften fest und gibt Ihnen ein Gefühl dafür, was den Landkreis in den vergangenen Jahren bewegt und geprägt hat.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Bayerstorfer'. The signature is fluid and stylized.

Ihr Landrat
Martin Bayerstorfer



Anzahl der Ausschüsse

	2023	2024	2025
Ausschuss für Bauen und Energie	3	3	2
Ausschuss für Bildung und Kultur	2	3	1
Ausschuss für Klima, Struktur, Umwelt und Verkehr	5	4	3
Bildungsregion	x	x	x
Bürgermeister-Dienstbesprechung	4	4	1
Gesundheitsforum	1	2	1
Jugendhilfeausschuss	2	1	1
Krankenhausausschuss	7	5	3
Kreisausschuss	8	6	4
Kreistag	4	5	2
Landkreisbehördenetz	x	x	x
Rechnungsprüfungsausschuss	3	3	2
Sportbeirat	1	1	x
Naturschutzbeirat	x	x	x
Unterhilfeausschuss Jugendhilfe	x	x	x
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung	1	1	x
Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung	2	1	1

Das Büro des Landrats übernimmt eine Vielzahl zentraler Aufgaben rund um den Landrat und sein Wirken.

Dazu zählen das Sekretariat und die Büroleitung sowie der Sitzungsdienst, der Sitzungen und Ausschüsse organisiert und begleitet. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich um Presseanfragen, verfasst Reden, Grußworte und Beiträge für Social Media. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Planung und Durchführung von Ehrungen und Veranstaltungen, darunter Dienstjubiläen sowie die Verleihung des Kultur- und Umweltpreises. Zum Büro gehören außerdem der Fahrer des Landrats, die Beschwerdestelle und die Kreisheimatpflegerin.

Wiederkehrende Ereignisse

Das Büro des Landrats organisiert zahlreiche Veranstaltungen, darunter regelmäßige Ehrungen, Wettbewerbe und kulturelle Feste.

Dazu zählen die Sportlerehrung, der Lesewettbewerb, das Fest der Internationalen Begegnung, die Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim und die Verleihung des Kulturpreises. Zudem werden Jubiläen gefeiert und verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. Auch Bauprojekte wie Grundsteinlegungen, Richtfeste und Straßenbauabschnitte gehören zu den Aufgaben. Trotz der Herausforderungen macht die erfolgreiche Durchführung dieser Events große Freude.

Kultur- und Umweltpreis

Seit 1979 verleiht der Landkreis Erding jährlich seinen Kulturpreis an bis zu zwei Personen oder Gruppen, die sich besonders um das kulturelle Leben verdient gemacht haben. Der Preis umfasst eine finanzielle Zuwendung von 2.000 Euro sowie eine Urkunde. Geehrt werden außergewöhnliche Leistungen in Bereichen wie Kunst, Musik, Literatur, Brauchtum, Heimatpflege und Umweltschutz. Die

Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim

Die Wallfahrt nach Maria Thalheim ist eine traditionsreiche Besonderheit in Bayern und lockt Jahr für Jahr über tausend Pilgerinnen und Pilger an. Ihre Geschichte reicht weit zurück – bereits 1419 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt, was Thalheim zu einem der ältesten Wallfahrtsorte in Altbayern macht. Über die Jahrhunderte hinweg hat sich die Wallfahrt als bedeutendes religiöses Ereignis etabliert und ist für viele Gläubige ein fester Bestandteil ihres Glaubenslebens. Neben der spirituellen Einkehr bietet sie auch die Möglichkeit, die beeindruckende Geschichte und die kulturelle Bedeutung des Ortes zu erleben. Die Pilgerreise nach Maria Thalheim steht nicht nur für gelebte Tradition, sondern auch für Gemeinschaft und Besinnung.





Preisträger müssen eine Verbindung zum Landkreis Erding durch Geburt, Leben oder Wirken haben. Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises dürfen Vorschläge einreichen, wobei nur Vorschläge des aktuellen Jahres berücksichtigt werden. Die feierliche Preisverleihung wird durch eine Festansprache einer prominenten Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben Bayerns besonders gewürdigt.

Feuerwehrenzeichen

Für 40- und 25-jährige aktive Dienstzeit zeigt der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis

Erding seinen Dank und seine Anerkennung in Form einer Urkunde sowie des Feuerwehrenzeichens. Landrat Martin Bayerstorfer überreichte diese Auszeichnungen: Die Ehrung verdienter Mitglieder der Feuerwehr ist ein kleines Zeichen der Anerkennung für das ganz außergewöhnliche Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, die sich durch eben diesen selbstlosen Einsatz sicher, behütet und beschützt fühlen können. 25 oder gar 40 Jahre Mitglied einer Feuerwehr zu sein und sich bei der Feuerwehr für seine Mitmenschen einzusetzen, bedeutet auch, immer wieder mit extremen Situationen konfrontiert zu sein. Feuerwehrleute müssen auch dann noch besonnen handeln; das erfordert Mut und Liebe zum Nächsten.



Sportgala – Ehrung der Sportlerinnen & Sportler

Landrat Martin Bayerstorfer lädt erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler zur Ehrung ein – von Siegern bei Bezirksmeisterschaften bis hin zu Medaillengewinnern bei Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympiateilnehmern. Auch engagierte Mitglieder der Sportverbände und Schützenvereine, die sich besonders um den Sport verdient gemacht haben, können für eine Auszeichnung vorgeschlagen werden. Die Ehrungen erfolgen im jährlichen Wechsel und würdigen herausragende Leistungen im Sportbereich. Jede Einzelsportlerin und jeder Einzel-

sportler sowie jedes erfolgreiche Team erhält eine Ehrengabe und eine Urkunde als Zeichen der Anerkennung. Besonders engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sportverbände werden zudem mit einer Ehrennadel des Landkreises und einer Urkunde ausgezeichnet. Diese besondere Würdigung unterstreicht die Bedeutung des Sports als verbindendes Element in der Gesellschaft und als Quelle für Motivation, Disziplin und Gemeinschaftssinn.

Internationales Fest & Europatag der Musik

Seit 1980 findet das Fest der Internationalen Begegnung jedes Jahr im Sommer auf dem Gelände der Kreismusikschule Erding statt. Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung vom damaligen Landrat und späteren Staatsminister Dr. Hans Zehetmair, um die kulturelle Vielfalt im Landkreis zu würdigen und den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft zu fördern. Das Fest bietet Einblicke in die Traditionen, Musik, Kunst und Kulinarik verschiedener Nationen und schafft eine Atmosphäre der Offenheit und Gemeinschaft. Es hat sich über die Jahre als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens etabliert und bleibt auch heute ein Symbol für gelebte Integration und gegenseitige Wertschätzung.

Rückblick 2023 bis 2025

Dienstjubiläum 25 u. 40 Jahre

Verabschiedung

Wallfahrt

Internationales Fest

Vorlesewettbewerb

Sportlergala

Kultur- und Umweltpreis

Ehrenringverleihung

Landwirtschaftsempfang

Sozialpreis

FeuerwehrenZeichen

Abschlussfeier Schulen

Faschingsprinzenpaar

Kaminkehrerempfang

Einbürgerungsfeier

Wunschbaumaktion

Empfang Austauschschüler

50 Jahre Klinikum



2023 Ehrenring Verleihung

Der Kreistag stiftete im Jahr 1955 den Ehrenring in Gold. Mit ihm werden Persönlichkeiten, die sich um den Landkreis Erding in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, ausgezeichnet. Voraussetzungen sind hervorragende Leistungen auf öffentlichem, z. B. wirtschaftlichem, kulturellem bzw. karitativem Gebiet oder besondere Verdienste um das Ansehen des Landkreises Erding. Die Zahl der Ehrenringsträger ist auf zwölf lebende Persönlichkeiten beschränkt. Dies unterstreicht seine Bedeutung. Der Goldene Ehrenring wurde 2023 an Kreisrat a.D. Josef Biller, MdL a.D., Altbürgermeister und Kreisrat Jakob Schwimmer sowie wie an Kreisrat a.D. Rudolf Ways verliehen.

2023 Kriegsgräber

Bei der Jahresversammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge würdigte Landrat Martin Bayerstorfer das Engagement zahlreicher Sammler aus dem Landkreis Erding, die 2022 über 38.000 Euro für die Pflege deutscher Kriegsgräber im Ausland sammelten. Der Volksbund setzt sich seit über 100 Jahren für Erinnerungskultur und Friedensarbeit ein und fördert insbesondere den Dialog mit Mittel- und Osteuropa.





2023 Empfang

Neujahrswünsche der
Kaminkehrer – Glücksbringer
am Freitag den 13.

Die Kaminkehrer pflegen jedes Jahr ihre Tradition des Spendens für einen guten Zweck. Diesmal kamen 1.500 Euro für eine chronisch erkrankte junge Mutter aus Eitting zusammen. Landrat Bayerstorfer zeigte sich erneut beeindruckt von der Großzügigkeit und nannte die Spende einen gelungenen Start ins neue Jahr.

2023 Wettbewerb

Vorlesung im Landratsamt

Beim 64. Vorlesewettbewerb traten die Schulsieger des Landkreises Erding gegeneinander an. Dreizehn Schüler präsentierten Texte auf hohem Niveau, was der Jury die Entscheidung erschwerte.

Kreissiegerin wurde Antonia Rampfl (Realschule Heilig Blut), die mit einem Text von Michael Ende überzeugte. Sie tritt im Bezirksentscheid an. Weitere Sieger: Katharina Joos (Anne-Frank-Gymnasium) und Emilia Scheuermann (Mittelschule Altenerding).



2023 Ehrung

Überreichung Verdienstorden
und Ehrung für kommunale
Verdienste

In einer kleinen feierlichen Zeremonie überreichte Landrat Martin Bayerstorfer am Freitag, dem 29. Juni 2023, vier verdienten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis Erding Verdienstorden und Dankesurkunden.

2024 Schule

Schule in Agonmey, Benin, Afrika

Dank großzügiger Spenden aus dem Landkreis Erding, initiiert von Landrat Martin Bayerstorfer, konnte die Schule in Agonmey (Benin) umfassend erweitert werden. Die neue Ausstattung mit zusätzlichen Klassenräumen, Büro, Lager und Toiletten verbessert die Bildungschancen für die rund 7.000 Einwohner, von denen etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche sind. Die Projektsumme von rund 98.000 Euro wurde zu 75 % vom Bundesministerium und zu 25.906 Euro durch Spenden aus dem Landkreis getragen. Das Vorhaben ist Teil des Projekts „1000 Schulen für unsere Welt“.



2024 Spatenstich

Fischer's Wohltätigkeitsstiftung startet neues Zukunftsprojekt

Die Fischer's Wohltätigkeitsstiftung startete mit dem Spatenstich ein neues Projekt für ältere Menschen: Bis 2027 entstehen an der Haager Straße 60 Wohnungen für betreutes Wohnen, 25 Tagespflegeplätze und 12 Geriatrieplätze. Mit einer Investitionssumme von insgesamt 32 Mio. Euro wird der testamentarische Stifterwille von Katharina und Friedrich Fischer erfüllt. Ein Drittel der Wohnungen ist bereits reserviert, der Fokus liegt auf Angeboten für Ehepaare. Die barrierefreie Anlage umfasst auch Rundwege, Boulebahnen, einen Biergarten und eine Tiefgarage.

2024 – 30. Jubiläum

Kreisobstlehrgarten in Sankt Wolfgang

Seit 30 Jahren pflegt der Kreisobstlehrgarten in Sankt Wolfgang auf über 20.000 m² mit über 260 Obstbäumen die regionale Obstbau-Tradition. Das Projekt, initiiert von Josef Irl und 1994 eröffnet, dient als Schulungsstätte, Sortenmuseum und Muttergarten. Mit Unterstützung der Gartenbauvereine finden jährlich Seminare und Ernteaktionen statt. Landrat Bayerstorfer dankte den Beteiligten zum Jubiläum, das im Rahmen des Heimerlebnistages Bayern mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde.





2024 und 2025 Kultur- und Umweltpreis

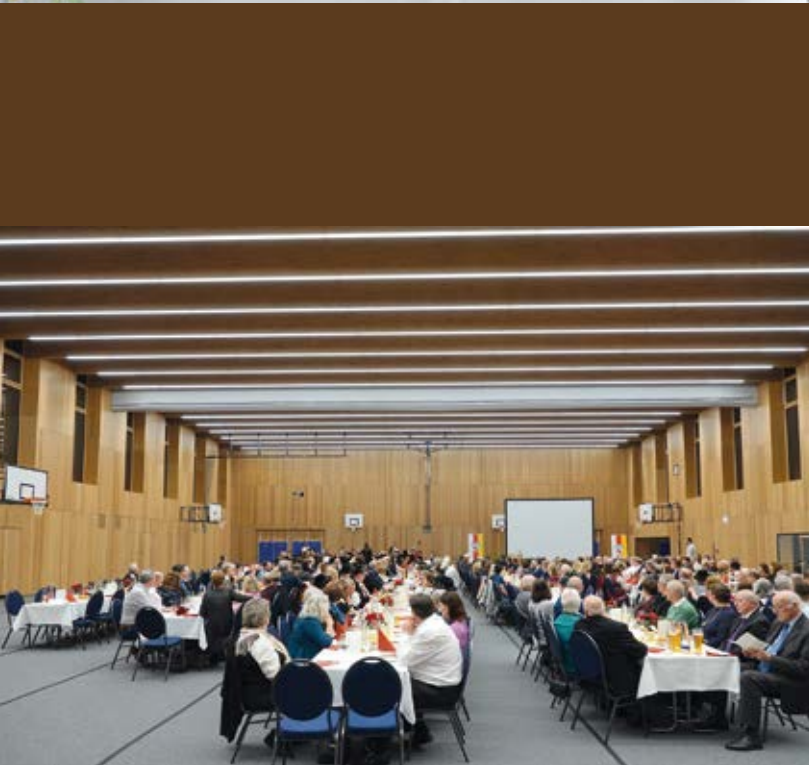
Auszeichnung

Im Jahr 2024 wurde zum 46. Mal der Kultur- und Umweltpreis verliehen, um Kulturschaffende und Personen, die sich mit ihrer Arbeit für den Umweltschutz im Landkreis Erding verdient gemacht haben.

Unter den 71 Landkreisen Bayerns kann der Landkreis Erding auf eine der längsten Traditionen im Rahmen einer Kulturpreis- und Umweltpreisverleihung zurückblicken. Kommunale Kulturarbeit und Initiativen zum Umweltschutz dürfen sich nicht nur auf die Vorhaltung eigener Einrichtungen beschränken, vielmehr müssen sie sich auch auf die Förderung kultureller Initiativen und innovativer Umweltprojekte ausdehnen, die ohne öffentliche Hilfen zustande kommen. Ausgezeichnet wurden Regina Maier aus Tading und die Karnevalsgesellschaft Dorfen.

2024 ging der Kultur- und Umweltpreis an „Regina Maier“ und die „Karnevalsgesellschaft Dorfen“

Im Jahr 2025 ging der Kultur- und Umweltpreis an „Georg Rothenaicher“ und die „Holzland Blaskapelle“





2025 Sportlergala

Landkreis Erding

Die Erdinger Sportgala in Kooperation mit dem Erdinger Anzeiger hat sich zu einem echten Highlight im Veranstaltungskalender entwickelt. Jedes Jahr werden hier mit einem bunten Programm die Sieger bei Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften, Wettbewerben auf Bundes- und Europaebene, WM- und Olympiateilnehmer geehrt sowie die Sportlerinnen und Sportler des Jahres der Heimatzeitung gekürt.



2025 Fassadenpreis-verleihung 2023

Landkreis Erding

Der Landkreis Erding verlieh gemeinsam mit dem Kreisverein für Heimatschutz und Denkmalpflege zum 35. Mal den Fassadenpreis für herausragende Neubauten und Sanierungen. Ausgezeichnet wurden die sanierte Mittelschule am Lodererplatz (Große Kreisstadt Erding), das neue Rathaus im historischen Stadtkern von Dorfen, das Sophienhospiz der Familie Folger sowie das barocke Pfarrhaus in Unterhofkirchen. Der Preis erinnert an den Gründer Dr. Hans Zehetmair und fördert den sensiblen Umgang mit Baukultur und Denkmalpflege.



2025 Sozialpreis des Landkreises Erding

Der Sozialpreis, der seit 2023 auf Initiative von Landrat Martin Bayerstorfer verliehen wird, ging an Thomas Stemmer und die Nachbarschaftshilfe Holzland e.V.. Stemmer wurde für sein langjähriges Engagement zugunsten krebskranker Kinder ausgezeichnet, mit über 500.000 Euro gesammelten Spenden seit dem Tod seiner Tochter. Die Nachbarschaftshilfe Holzland überzeugte durch ihr vielfältiges ehrenamtliches Angebot – von Fahrdiensten bis zur Kinderbetreuung – und ihren Einsatz in der Pandemie. Landrat Bayerstorfer lobte beide Preisträger als Vorbilder für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gelebte Solidarität.

2025 Einbürgerungsfeier Willkommen im Landkreis

Die Einbürgerungsfeier im Landkreis Erding findet 2025 bereits zum zwölften Mal statt. Sie ist fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders, denn die Einbürgerung ist für alle ein Schritt, der es wert ist, gewürdigt und gefeiert zu werden. Im Jahr 2022 wurden 252 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in die deutsche Staatsbürgerschaft aufgenommen, im Jahr 2023 stieg diese Zahl deutlich auf 369, 2024 waren es gar 516 – ein neuer Rekord. Die Eingebürgerten stammen aus 65 verschiedenen Nationen, was die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt des Landkreises eindrucksvoll widerspiegelt. Die zahlenmäßig größten Gruppen kommen aus der Türkei (64), Bosnien-Herzegowina (38), dem Kosovo (33), Russland (28) und Syrien (27).



2025 Empfang

Austauschschüler Italien AFG Landkreis Erding

Regelmäßig begrüßt Landrat Martin Bayerstorfer die Gastschüler aus den Austauschprogrammen der landkreiseigenen Schulen bei einem Empfang. Hier lernen die Jugendlichen den Landkreis und seine Gemeinden etwas besser kennen und genießen im Anschluss eine bayerische Brotzeit.



2025 Japanischer Generalkonsul

zu Besuch

Für seinen Antrittsbesuch empfing Landrat Martin Bayerstorfer den Generalkonsul von Japan in Deutschland Kenichi Bessho.

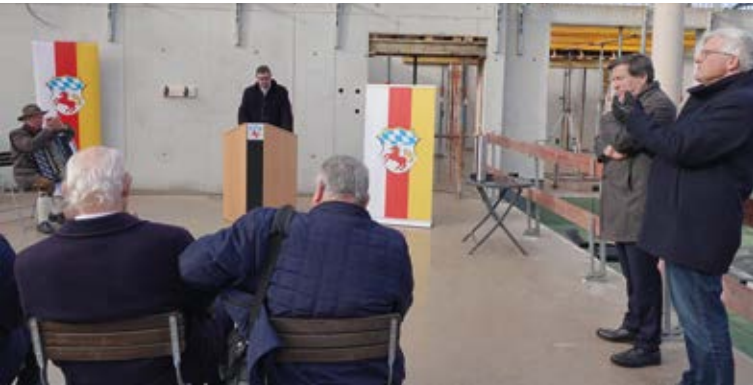


2025 Frühjahrsempfang für die Landwirtschaft

Landrat Martin Bayerstorfer empfing rund 180 Gäste zum Frühjahrsempfang im Gasthaus Brenninger und würdigte die Landwirtschaft als bedeutenden Pfeiler für Ernährung und Kulturlandschaftspflege. Michael Hamburger, Kreisvorsitzender der Agrararbeitsgemeinschaft, forderte eine Entbürokratisierung und mehr Unterstützung für Landwirte. Prof. Windisch (TU München) unterstrich in seinem Vortrag zur Frage „Brauchen wir noch Nutztiere?“ die Notwendigkeit tierischer Verwertungsketten im Hinblick auf begrenzte Ackerflächen und globale Ernährungssicherung.

2025 Richtfest am Anne-Frank-Gymnasium

Landrat Martin Bayerstorfer betonte beim Richtfest des Erweiterungsbaus die Bedeutung solider Grundlagen für kommende Schülergenerationen. Nach Grußworten von Bezirksrat Max Gotz, Architekt Wendelin Burkhardt und Schulleiterin Regine Hofmann sprach Bauleiter Helmuth Reh den traditionellen Richtspruch. Der Neubau umfasst rund 2.500 m² mit zehn Klassenräumen, Fachräumen für Musik, Gruppenraum, Ganztagesbetreuung sowie einer Mensa mit 200 Plätzen und Küche. Besonderheit: Die Landkreisbibliothek zieht hierher um und wird barrierefrei zugänglich. Im zweiten Bauabschnitt entsteht eine unterirdische Indoorlaufbahn mit drei 50-Meter-Bahnen und Weitsprunganlage. Das Gebäude folgt dem Passivhauskonzept, erhält eine Photovoltaikanlage (88,56 kWp) und setzt auf regionale, nachhaltige Baustoffe – vor allem Holz. Eine technische Neuerung sind Klimadecken zur Kühlung. Nach allen Bauabschnitten bietet das Gymnasium Platz für bis zu 1.300 Schülerinnen und Schüler und trägt damit dem Bevölkerungswachstum im Landkreis Erding Rechnung.



2025 Fischer's Wohltätigkeitsstiftung

Die Fischer's Wohltätigkeitsstiftung setzt auf dem an das Seniorenzentrum angrenzende Grundstück ein Projekt um, bei dem 60 Wohnungen für das betreute Wohnen geschaffen werden, ein großer Teil davon ist bereits vorreserviert. Dazu kommen noch 12 Pflege- und 25 Tagespflegeplätze. Zusätzlich wird eine Tiefgarage für Mieter geschaffen. Die Stiftung investiert dafür rund 32 Mio. Euro.



2025 Fest der Internationalen Begegnung

Zum 46. Mal fand das Internationale Fest der Begegnung statt. Die Veranstaltung wurde im Jahr 1978 durch den damaligen Landrat Hans Zehetmair ins Leben gerufen. Es ist seither aus dem gesamt-kulturellen Geschehen des Landkreises Erding nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche Mitwirkende aus vielen Ländern Europas, Asiens und aus dem gesamten Mittelmeerraum werden Musik, Tanz, Theater, Literatur und Folklore in ihren jeweils landestypischen Ausprägungen präsentieren. Auch für ein internationales Speisenangebot wird gesorgt.

Zahlen, Daten & Fakten: Kreisfinanzen

Die jährliche Erstellung des Haushaltsplans und die Bereitstellung der Mittel für die Aufgaben und Maßnahmen des Landkreises zählen zu den wichtigsten Aufgaben der Kreisgremien.

Ein geordneter Verwaltungsablauf, die Erfüllung der Landkreisaufgaben und die Durchführung von Investitionen hängen

entscheidend davon ab, ob eine solide Finanzierung über den Kreishaushalt gewährleistet ist.

Im Landkreishaushalt wurden folgende Mittel veranschlagt			
Jahr	Verwaltungshaushalt/Euro	Vermögenshaushalt/Euro	Gesamthaushalt/Euro
2023	221.659.233	52.913.023	274.572.256
2024	236.374.492	62.962.700	299.337.192
2025	240.212.900	50.715.100	290.928.000

Kreisumlage

Der Landkreis finanziert seine Aufgaben aus eigenen Einnahmen, aus Gebühreneinnahmen bei den kostenrechnenden Einrichtungen, aus Zuweisungen des Staates und aus der Kreisumlage.

Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die so genannten Umlagegrundlagen. Dies sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der kreisangehörigen Gemeinden und Städte und 80 Prozent

der im Vorjahr an die kreisangehörigen Kommunen geflossenen Schlüsselzuweisungen des Staates. Insgesamt konnte der Kreisumlagehebesatz im Zeitraum von 2012 (54,76 %) bis 2025 (53,75 %) um 1,01 Prozentpunkte verringert werden.

Es wurde folgende Kreisumlage erhoben		
Jahr	Kreisumlage-Hebesatz/Prozent	Kreisumlage/Euro
2023	53,47	116.737.828
2024	55,50	115.768.392
2025	53,75	118.058.400



Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt war im Jahr 2023 mit 2.194.220 Euro geplant.

Nach den Vorschriften der Kommunalen Haushaltsverordnung muss die Zuführung mindestens so hoch sein, dass die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann. Der restliche Betrag aus der Zuführung steht zur Finanzierung der Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen und der sonstigen Ausgaben des Vermögenshaushalts zur Verfügung.

Folgende Beträge wurden zur Zuführung in den Vermögenshaushalt eingestellt	
Jahr	Zuführung/Euro
2023	2.194.220
2024	4.600.600
2025	1.891.500

Rücklagen

Für das Jahr 2023 war eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 31.011.723 Euro und für das Jahr 2024 und 2025 jeweils 15.000.000 Euro geplant.

Nach den Vorschriften der Kommunalen Haushaltsverordnung beträgt die vorgeschriebene Mindestrücklage für den Landkreis rund 2,1 Mio. Euro.

Die wichtigsten Pflichtaufgaben des Landkreises Erding

Schulischer Bereich (Verwaltungshaushalt Einzelplan 2)		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	17.446.124	12.397.984
2024	19.126.700	14.125.300
2025	20.923.300	15.568.200

Kulturelle Angelegenheiten (Verwaltungshaushalt Einzelplan 3) (Kreismusikschule, Heimatpflege, Landschaftspflege, Bauernhaus- museum, u. a.)		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	1.929.920	1.832.190
2024	2.556.700	2.358.900
2025	1.947.600	1.590.600

Sozialhilfe ohne Grundsicherung (Teil aus dem Einzelplan 4)		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	4.321.805	3.166.664
2024	6.890.035	5.880.035
2025	5.682.500	4.353.600

Grundsicherung (Teil aus dem Einzelplan 4)		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	3.142.000	0
2024	5.200.000	0
2025	5.151.000	0

Die Aufwendungen für die Grundsicherung werden seit dem Jahr 2014 vollständig vom Bund erstattet, sodass der Nettoaufwand bei 0 Euro liegt.

SGBII (Hartz IV) (Teil aus dem Einzelplan 4)		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	10.571.150	3.485.650
2024	10.816.065	3.604.165
2025	11.657.500	3.729.800

Jugendhilfe (Teil aus dem Einzelplan 4)		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	28.710.835	23.947.015
2024	33.514.260	25.581.760
2025	32.631.900	24.745.700

Gesundheits- und Veterinärwesen		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	33.367.939	31.375.827
2024	29.748.000	29.010.700
2025	22.586.700	17.565.600

In diesen Summen sind auch die Zuschüsse an das Krankenhaus enthalten.

Bau, Wohnungswesen und Straßenunterhalt		
Jahr	Bruttoaufwand/ Euro	Nettoaufwand/ Euro
2023	5.987.585	5.184.785
2024	6.520.400	5.598.100
2025	6.716.600	5.807.900

Öffentliche Einrichtungen (Abfallbeseitigung, Personennahverkehr, u. a.):

Diese Bereiche werden aber durch Gebühreneinnahmen finanziert		
Jahr	Bruttoaufwand/Euro	Nettoaufwand/Euro
2023	27.465.540	7.948.400
2024	30.117.700	7.864.900
2025	31.263.300	8.954.400

Den größten Umfang nimmt hier die Entsorgungswirtschaft ein (Abfallbeseitigung und Recycling).

Investitionen	2023	2024	2025
Anne-Frank-Gymnasium Neubau Turnhalle	4.400.000 €	6.600.000 €	6.300.000 €
Klinikum Erding Investitionszuschuss	9.400.000 €	1.450.000 €	
Herzog-Tassilo-Realschule Umbauten	600.000 €		
Realschule Taufkirchen Umbauten	190.000 €		
Berufsschule Erding Umbauten	600.000 €		
Neubau Integrierte Leitstelle – ink. Planungskosten	1.200.000 €	1.500.000 €	5.000.000 €
Feuerwehrservicezentrum – Planungskosten	400.000 €		
Altes Landratsamt Neubau		9.500.000 €	9.400.000 €
Abfallbeseitigungsanlagen Umbauten		7.800.000 €	4.100.000 €
Straßenbaumaßnahmen	9.875.000 €	6.872.500 €	7.751.500 €

Ausbildung

Die öffentliche Verwaltung und Justiz stellen das Rückgrat unseres Gemeinwesens dar. Gerade in heutiger Zeit erscheint es besonders wichtig, die nachwachsende Generation für die Aufgaben in der öffentlichen Verwaltung zu sensibilisieren und bei entsprechender Motivation und Fähigkeit für das Gemeinwohl und die Gestaltung der Zukunft des Staates zu gewinnen. Die Attraktivität des öffentlichen Dienstes wird von allen beeinflusst, die den öffentlichen Dienst in Bayern nach außen repräsentieren. Daher sind diese besonders aufgefordert, die Wirkung ihres Handelns im Blick zu behalten und mit der entsprechenden Weitsicht zu agieren. Die Einstellungsbehörden entwickeln vielfältige Maßnahmen, um geeigneten Nachwuchs zu gewinnen und berufliche Perspektiven aufzuzeigen.

Fachlaufbahn

Das Landratsamt Erding bietet derzeit vier verschiedene Fachlaufbahnen für eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst an. In den klassischen Verwaltungsberufen unterstützen Sie – je nach Einsatzbereich – bei der Bearbeitung von Anträgen, der Berechnung finanzieller Hilfen und Leistungen, der Ermittlung von Gebühren, der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und vielen weiteren Aufgaben.

Ausbildung

zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

Fachrichtung Kommunalverwaltung

Die dreijährige Ausbildung stellt eine gute Grundlage in Theorie und Praxis dar. Im Landratsamt durchläuft man die verschiedenen Fachbereiche und Sachgebiete, wie z. B. Bauwesen, öffentliche

Sicherheit und Ordnung, Personalwesen, Natur- und Umweltschutz, Finanzwesen, Ausländerwesen und Sozialwesen. Theoretisches Wissen wird in der Berufsschule in München/Riem und an der Bayerischen Verwaltungsschule vermittelt. Es besteht die Möglichkeit sich zum Verwaltungsfachwirt weiter zu qualifizieren.

Ausbildung zum Verwaltungsfachwirt (m/w/d)

Anders als die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten dauert diese Ausbildung zwei Jahre und vermittelt die Theorie in fünf Fachlehrgängen mit einer Gesamtdauer von neun Monaten an der Bayerischen Verwaltungsschule. Bei sehr guten Leistungen und entsprechendem Bedarf ist das Erreichen eines Amtes der dritten Qualifikationsebene (3. QE) im Wege der Ausbildungsqualifikation oder der modularen Qualifizierung möglich.

Studium zum Diplomverwaltungswirt (m/w/d)

Die akademische Ausbildung erstreckt sich über drei Jahre. Einerseits wird theoretisches Wissen an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof vermittelt. Dieses kann während der Praxisphasen von insgesamt 15 Monaten im Landratsamt angewendet werden. Es besteht die Möglichkeit, zur Führungskraft aufzusteigen sowie durch eine modulare Qualifizierung in die vierte Qualifikationsebene (QE) befördert zu werden.

Ausbildung zum Straßenanwärter (m/w/d)

In dieser dreijährigen Ausbildung im Landkreis Erding erwarten Sie sehr abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben im Freien. Der Ablauf der Ausbildung findet in zwei bis dreiwöchigen Berufsschulblöcken im Berufsbildungszentrum II in Würzburg sowie in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Gerolzhofen statt. Die praktische Ausbildung erfolgt an einer der beiden Straßenmeistereien in Erding oder Taufkirchen. Aufstiegschancen zum Kolonnenführer, Streckenwart, Technischen Angestellten oder zum staatlich geprüften Techniker bestehen.



Interview

Befragung von Azubis & Anwärtern zur Ausbildung

„Im September 2023 habe ich meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt Erding begonnen. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre und verläuft dual – das heißt, ich bin sowohl praktisch im Landratsamt tätig als auch theoretisch an der Berufsschule München/Riem sowie an der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS). Der Ablauf ist klar strukturiert: Alle paar Wochen – meist im Rhythmus von vier bis sechs Wochen – werde ich einer neuen Abteilung im Landratsamt zugeteilt. So habe ich die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Bereiche der Verwaltung kennenzulernen. Bisher war ich zum Beispiel schon in der Personalstelle, im Ausländerwesen und im Jugendamt eingesetzt. In jeder Abteilung bekomme ich neue Einblicke, übernehme kleinere Aufgaben selbstständig und lerne die vielfältigen Arbeitsweisen innerhalb der Verwaltung kennen. Parallel dazu besuche ich zwei Schulen: die Berufsschule, in der ich unter anderem Fächer wie Deutsch, Sozialkunde und Wirtschaft habe, und die Bayerische Verwaltungsschule. Dort werden überwiegend verwaltungsbezogene Inhalte durchgenommen – z. B. Kommunalrecht, Haushaltswesen oder Organisation der öffentlichen Verwaltung. Die Mischung aus Praxis und Theorie finde ich sehr spannend, weil man vieles, was man in der Schule lernt, direkt in der Praxis anwenden kann. Ein wichtiger Punkt ist die Zwischenprüfung des zweiten Ausbildungsjahres. Die Abschlussprüfung



folgt dann am Ende des dritten Jahres, sie besteht aus mehreren schriftlichen und auch praktischen Teilen. Ich finde die Ausbildung sehr abwechslungsreich, weil man viele verschiedene Bereiche sieht und ständig dazulernt. Gleichzeitig ist es schön zu wissen, dass ich mit dieser Ausbildung einen sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst für meine Zukunft habe.“

Interview mit Chiara, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 2. Lehrjahr

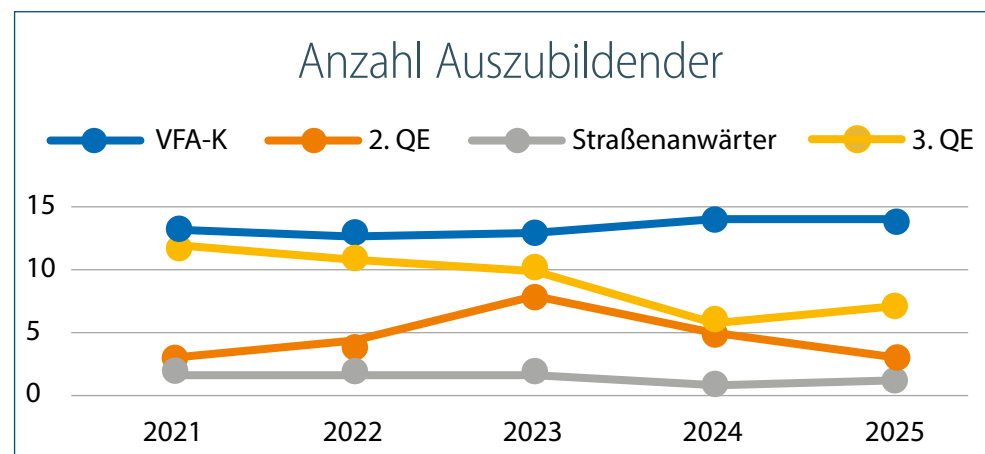
„Im Oktober 2024 habe ich mein duales Studium zur Diplomverwaltungswirtin an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern begonnen. Das Studium erstreckt sich über einen Zeitraum von ins-

gesamt drei Jahren und verbindet theoretische Inhalte mit praktischen Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung. Die Abschnitte finden blockweise statt, wobei es sich um vier unterschiedlich lange Fachstudienabschnitte handelt. Die ersten sieben Monate verbrachte ich durchgängig an der Hochschule in Hof, wo umfassendes Wissen im Bereich öffentliches und privates Recht, in der Wirtschafts- und Finanzlehre, in Sozialwissenschaften sowie in der allgemeinen Verwaltungslehre vermittelt wurden. Typische Fächer auf meinem Stundenplan waren beispielsweise Privatrecht, Kommunalrecht oder Verwaltungshandeln. Seit dem Frühjahr 2025 be-



finde ich mich in meiner ersten Praxisphase am Landratsamt in Erding. Dort wurde ich anfangs in dem Bereich Beistandschaft eingesetzt, wo ich bereits viele Aufgaben selbstständig erledigen und mit Bürgern in Kontakt treten konnte. Aktuell befinde ich mich in dem Bereich Personal. Ich finde es sehr gut, dass man während seiner Zeit am Landratsamt viele verschiedene Fachbereiche und Sachgebiete durchläuft. Dadurch kann ich vielseitige Erfahrungen sammeln, eigene Interessensbereiche herausfiltern und lerne immer wieder neue Kollegen kennen. In meinen Augen macht die Kombination aus Theorie und Praxis das duale Studium besonders spannend und abwechslungsreich. Ich schätze die Möglichkeit, bereits während des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln und unterschiedliche Bereiche der öffentlichen Verwaltung kennenlernen zu dürfen.“

Interview mit Sophia, duale Studentin, 1. Jahr



Das Diagramm zeigt die Anzahl der Auszubildenden in den Jahren 2021 bis 2025 in verschiedenen Ausbildungsrichtungen: VFA-K, 2. QE, Straßenanwärter, 3. QE

Beschäftigungslehrgang I (BL I)

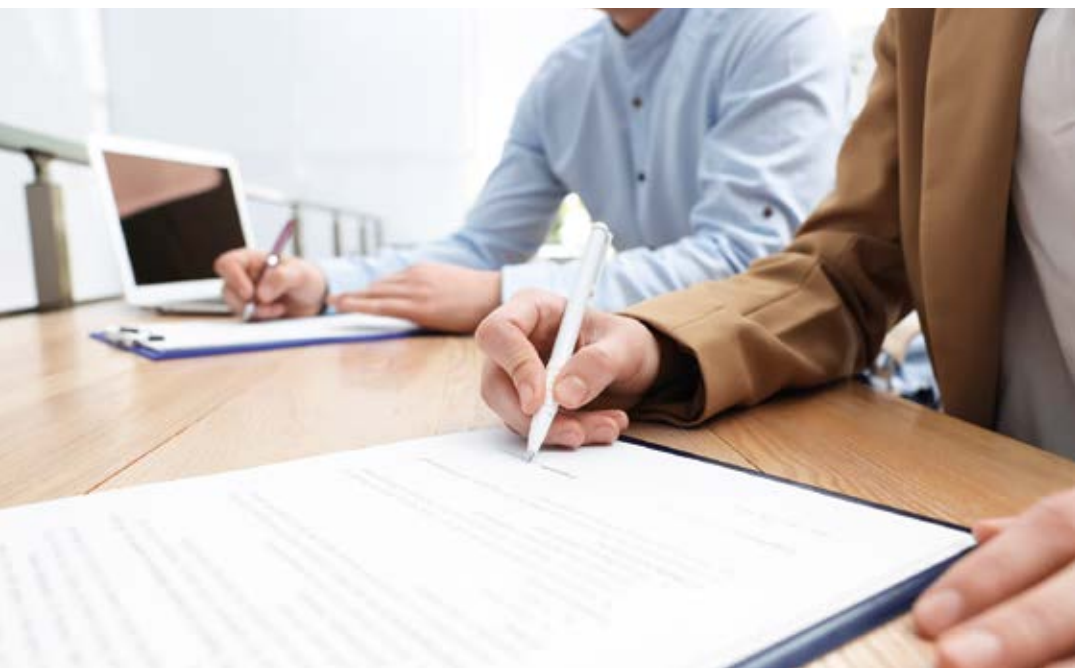
Der Beschäftigtenlehrgang I stellt eine Weiterqualifizierung dar und ist Voraussetzung für die Wahrnehmung von Aufgaben vergleichbar denen der 2. Qualifikationsebene.

Der Lehrgang wird während der Dienstzeit durchgeführt und gliedert sich in den Ortslehrgang mit Teilzeitunterricht (Dauer: ca. 1 Jahr) und den Abschlusslehrgang (Dauer max. 4 Wochen). Der Abschlusslehrgang wird mit Unterkunft und Verpflegung in den BVS-Bildungszentren durchgeführt. Die Unterrichtsinhalte werden teilweise als Webinar oder über die Lernplattform Moodle vermittelt. Hierfür benötigen Sie ein internetfähiges Gerät (PC oder Laptop), eine Webcam und ein Headset.

Der BL I beginnt am 01.02.2025 und endet mit Ablegen der Fachprüfung I im Februar/März 2025.

Für die Zulassung zum BL I sind folgende Voraussetzungen zwingend erforderlich:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- eine Beschäftigung mit mindestens 30 Wochenstunden
- ein unbefristeter Arbeitsvertrag



Beschäftigungslehrgang II (BL II)

Der Beschäftigtenlehrgang II stellt eine Weiterqualifizierung dar und ist Voraussetzung für die Wahrnehmung von Aufgaben vergleichbar mit denen der dritten Qualifikationsebene in der Beamtenlaufbahn.

Der Lehrgang beträgt zwei Jahre und wird während der Dienstzeit durchgeführt. Er gliedert sich in den Teilzeitunterricht (2-jährig), Einführungslehrgang (1-wöchig) und Abschlusslehrgang (5-wöchig). Der BL II endet mit dem Ablegen der Fachprüfung II und der Verleihung der Bezeichnung „Verwaltungsfachwirt/in“. Zudem erhalten alle erfolgreichen Absolventen eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung in Bayern.

Der BL II 2025/2027 beginnt im September 2025 und endet mit dem Ablegen der Prüfung im September / Oktober 2027.

Für die Zulassung zum BL II ist zwingend erforderlich:

- den erfolgreichen Beamtenlehrgang I oder
- die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung zum Verwaltungsfachangestellten
- die erfolgreich abgelegte Prüfung zur 2. QE oder (Fach-)Hochschulreife.

Weitere Voraussetzungen sind:

- eine Beschäftigung in Vollzeit,
- ein unbefristeter Arbeitsvertrag,
- mehrjährige Berufserfahrung nach Ende der Ausbildung sowie
- die Bereitschaft, dem Jobcenter ARUSO zur Dienstleistung zugewiesen zu werden.

Praktika

Das Landratsamt Erding bietet verschiedene Praktika an. Diese können von Schülerinnen und Schülern einer weiterführenden Schule sowie von Schülerinnen und Schülern der FOS oder FH wahrgenommen werden.

Schülerpraktika

In der Regel finden diese eine Woche lang statt, wobei man jeden Tag einem anderen Sachgebiet zugeteilt ist. Der Fokus dabei liegt darauf, einen groben Einblick in das Sachgebiet zu bekommen. Am Ende erhält der Schüler eine Beurteilung und wird in einem kurzen Gespräch um ein Feedback seinerseits gebeten.

FOS-Praktika

Diese Art von Praktika erstreckt sich über einen längeren Zeitraum, in dem ein zweiwöchiger Wechsel zwischen Schule und Praktikum stattfindet. Dadurch, dass die Schüler sich länger in Sachgebieten aufhalten, ist es möglich, selbstständig Aufgaben zu erledigen. Am Schluss findet wie beim Schülerpraktikum ein Gespräch statt.

FH-Praktika

Das FH-Praktikum ermöglicht Studenten im Rahmen ihres Studiums einen Einblick in den Beruf zu gewähren. Die Dauer des Praktikums kann allerdings stark variieren. Der Ablauf des Praktikums hängt von dieser ab. Auch hier findet am Ende wieder eine Beurteilung statt.

Berichte ehemaliger Auszubildenden, die aktuell Führungspositionen übernehmen

„Ich habe im Landratsamt von 2007-2010 meine VFA-K-Ausbildung gemacht und von 2014-2016 meinen ALII (heutiger BL II). Der ALII fand bei mir berufsbegleitend unter gleichzeitigem Stellenwechsel auf die „gehobene Stelle“ im FB 13 statt. Im Anschluss war ich stellv. FBL, bis durch den traurigen Tod meiner Vorgängerin ich zum Fachbereichsleiter 13 wurde (Februar 2020).

Für den AL II ist eine interne Bewerbung notwendig und es können nicht alle Bewerbungen pro Jahr berücksichtigt werden. Auch ich durfte erst auf die zweite Bewerbung hin den Lehrgang besuchen. Der berufsbegleitende Lehrgang ist herausfordernd, da die normale Arbeit weiterhin bewältigt werden muss, zusätzlich aber 1 bis 2 Schultage pro Woche und 28 Klausuren über die 2 Jahre hinzukommen. Bei mir erfolgte der Wechsel auf eine AL II-Stelle bereits kurz nach Beginn des Lehrgangs, was nochmals mit dem Einlernen in

Vorteile & Nachteile des Werdegangs:

VORTEILE:

- Karrierechance im Landratsamt ohne Wechsel nach Extern (man zieht sich seine eigenen Führungskräfte, die das Haus und den Landkreis kennen sowohl örtlich als auch die Inhouse-Themen
- Verbundenheit mit dem Landkreis und dem Landratsamt als Arbeitgeber
- kennt Abläufe und Kollegen im Haus, was zielgerichtete Lösungen bzw. richtige Ansatzpunkte für Problemlösungen vereinfacht
- man wächst mit seinen Aufgaben, Wechsel und Stress formen auch im positiven Sinne

NACHTEILE:

- da berufsbegleitend und durch Stellenwechsel oft sehr stressig alles unter einen Hut zu bekommen
- für das Bestehen/Ergebnis des AL II ist nur die Prüfung relevant, die Klausuren der 2 Jahre zählen nicht mit

die neue Stelle bzw. zunächst auch mit der Übernahme von zwei Stellen und dem Einlernen einer neuen Kraft auf meiner alten Stelle verbunden war. Vor allem der Ab-

schlusslehrgang (damals 6 Wochen) und die Prüfungen im Anschluss (7 schriftliche Prüfungen und 1 fachpraktische Prüfung in 2 Wochen) fordern nochmal alles ab.

Interview mit Andreas Neumaier (FBL 13)

Der Landkreis Erding unterstützt den Wirtschaftszweig Tourismus mit verschiedenen Angeboten:

Tourismus

Der Landkreis Erding verzeichnete im Jahr 2024 insgesamt 1.384.060 Übernachtungen. Das entspricht einem Anstieg von 8,5 % zum Vorjahr. Nach einem Rückgang um mehr als 50 % während der Corona-Pandemie, die 2020 begann, konnte die Region seit Ende 2022 wieder die Millionengrenze überschreiten.

Es zeigt sich eine deutliche Erholung des Tourismussektors.

Jahr	Übernachtungen
2021	593.951
2022	1.125.086
2023	1.275.200
2024	1.384.060

Der Tourismus hat sich im Landkreis Erding in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu einem nicht mehr wegzudenkenden Wirtschaftsfaktor mit zahlreichen nicht verlagerbaren Arbeits- und Ausbildungsplätzen entwickelt.

Freizeit – Broschüren

- Übernachten (Neuauflage 2025)
- Wandern
- Unterwegs
- Naturschönheiten
- Für Kinder
- Bayerische Wirtshauskultur
- Mit dem Rad

Alle Broschüren erscheinen im neuen Design.

Inserate

Der Landkreis Erding präsentiert sich mit seinen touristischen Angeboten in verschiedenen Fachzeitschriften:

- AustroBayer
- Freizeitkatalog
- Mein München
- Urlaub für Unternehmer
- Urlaub für Unternehmer – Golf Edition
- Rad- und Wandertouren in Süddeutschland

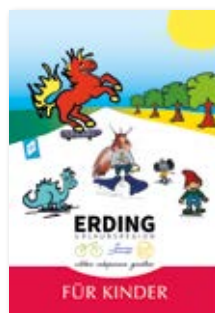
Messen

Zusätzlich zu den Print-Angeboten macht der Landkreis auf zahlreichen Messen und Verkaufsförderungsveranstaltungen kräftig Werbung für die touristischen Angebote in der Region Erding.

- Freizeitmesse Wien
- CMT Stuttgart
- Internationale Grüne Woche Berlin
- f.r.e.e München
- Maimarkt Mannheim
- Freizeitmesse Nürnberg

Broschüren/Karten und weitere Informationen:

- www.landkreis-erding.de/tourist
- www.freizeitportal-erding.de
- www.erding-tourist.de



ERDING
URLAUBSREGION



NEUES Logo

Der Tourismus im Landkreis Erding erstrahlt jetzt in einem neuen Design – mit einem ansprechenden Logo, das im Rahmen eines kreativen Wettbewerbs durch eine öffentliche Ausschreibung entstanden ist.

Gutachterausschuss am Landratsamt Erding

Für den Stichtag „01.01.2024“ wurden vom Gutachterausschuss am Landratsamt Erding neue Bodenrichtwerte ermittelt. Für landwirtschaftliche Grundstücke steht weiterhin ein Durchschnittspreis für Acker- und Grünland mit Angabe der Bandbreite zur Verfügung.

Dafür standen die Kaufverträge der Jahre 2022 und 2023 zur Verfügung. Von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses werden sämtliche Verträge auf ihre Marktkonformität hin untersucht und analysiert. Im Jahr 2024 wurden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses über 1.100 Urkunden ausgewertet. Die Urkun-

den teilten sich auf in 325 für unbebaute Grundstücke mit einem Umsatz von 212 Millionen Euro, 376 für Wohn- und Teileigentum und einem Umsatz von 160 Millionen Euro, 263 für bebaute Grundstücke mit einem Jahresumsatz von 266 Millionen Euro. Die restlichen Verträge konnten nach deren Prüfung nicht in die Kaufpreissammlung aufgenommen werden oder bezogen sich auf Verträge aus Vorjahren.

Der Jahresumsatz von 2023 auf 2024 ist dabei deutlich um 229 Millionen Euro angestiegen und betrug insgesamt 638 Millionen Euro. Dabei haben gut 346 Hektar den Besitzer gewechselt.

Zu den Stichtagen 1. Januar 2024 und 1. Januar 2022, können über das Portal Boris-Bayern „www.boris-bayern.de“ einzelne Bodenrichtwerte gegen eine Gebühr in Höhe von 30 Euro erworben werden. Im Haushaltsjahr 2024 wurden über Boris-Bayern 1.066 Abfragen vorgenommen. Dabei flossen rund 32.000 Euro dem Landkreis zu. Über die Geschäftsstelle wurden rund 230 schriftliche Auskünfte erteilt. Die Einnahmen hierzu betragen rund 20.200 Euro.

Die komplette Liste der Bodenrichtwerte mit den landwirtschaftlichen Durchschnittspreisen ist über die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erhältlich.

Weitere Veranstaltungen STADTRADELN

Bereits zum vierten Mal beteiligt sich der Landkreis Erding an der Aktion „STADTRADELN“ des Klima-Bündnisses. 21 Tage lang haben Landkreisbürger Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt und somit CO² eingespart.

2023: CO²-Einsparung 18.076 kg

2024: CO²-Einsparung 20.376 kg

Radwegekonzept

Das Radwegekonzept des Landkreises Erding wurde zusammen mit den Gemeinden und Städten zum Abschluss gebracht. Die ausgearbeiteten Maßnahmen gilt es umzusetzen.

Tourismusverein der Region Erding e. V.

Seit den letzten Neuwahlen der Vorstandschaft im Jahr 2023 engagiert sich der Landkreis Erding mit einer Mitarbeiterin als aktive Beisitzerin im Verein.

ÖPNV 2025

Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) ist der Landkreis Aufgabenträger für die Versorgung des Landkreises mit Nahverkehrsleistungen durch Regionalbusse. Dazu bedient er sich der lokalen Busunternehmer und des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV), dessen Gesellschafter der Landkreis Erding gemeinsam mit elf anderen Landkreisen im Umland der Landeshauptstadt ist. Weitere Gesellschafter sind die Landeshauptstadt München als Aufgabenträger für den Verkehr mit den städtischen Verkehrsmitteln U-Bahn, Trambahn und Stadtbus, die kreisfreie Stadt Rosenheim sowie der Freistaat Bayern als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr in Bayern. Im Landkreis Erding bedienen mit Stand von Dezember 2024 29 MVV-Regionalbuslinien insgesamt 433 Haltestellen mit ca. 79 Fahrzeugen. Insgesamt leisten die Fahrzeuge im Jahr 2025 ca. 4.381.523 km (Nutzwagenkilometer).

MVV-Linie 512:

Zum Fahrplanwechsel 2024 wurde auf der Linie 512 von Erding zum Flughafen München werktags der 20-Minutentakt eingeführt. Durch den alternierenden Fahrweg alle 40 Minuten über Notzing und Aufkirchen und alle 40 Minuten über Niederding, entsteht für Oberding ein 20-Minuten-Takt. Auch am Wochenende und an Feiertagen wurde die Taktung verdoppelt: Zwischen Erding und dem Flughafen wurde der 40-Minuten-Takt eingeführt, wobei alle 80 Minuten über Notzing und Aufkirchen und alle 80 Minuten über Niederding gefahren wird, wodurch für Oberding ein 40-Minutentakt entsteht.

MVV – Linie 445:

Auch das Fahrplanangebot der Linie 445 von Erding nach Ebersberg wurde zum Fahrplanwechsel 2024 erheblich ausgeweitet. Die Taktung wurde von Montag - Freitag auf einen 40-Minutentakt erhöht. Hier entstanden alternierende Linienwege

Landratsamt Erding startet ÖPNV-Ticketverkauf

Ab 10.05.2023 sind Fahrkarten für den öffentlichen Personennahverkehr auch im Landratsamt erhältlich. Angeboten werden **Streifenkarten** und die **Single-Tageskarte Zone M-4**.

Verkauft werden die Tickets am Informationsschalter im Foyer des Landratsamts am Alois-Schießl-Platz 2 zu den üblichen Geschäftszeiten.



alle 80 Minuten über Pretzen, Hörlkofen Bahnhof und Buch am Buchrain sowie alle 80 Minuten über Altenerding, Aufhausen, der S-Bahnstation St. Koloman und Pastetten. Samstags wird ein Stundentakt angeboten. Dadurch wird alle zwei Stunden über Pretzen, Hörlkofen Bahnhof und Buch am Buchrain und alle zwei Stunden über Altenerding, Aufhausen, der S-Bahnstation St. Koloman und Pastetten gefahren.



Verlängerung des 365-Euro-Tickets

Die Fortführung des am 01.08.2020 eingeführten 365-Euro-Tickets für Schüler und Auszubildende mit Gültigkeit im MVV als Jahresticket wird bis zum 31.07.2026 verlängert. Der Landkreis Erding übernimmt hierfür die jährlichen Planungskosten in Höhe von über 560.000 Euro.

Entwicklung der Kosten

Die Kosten, die der Landkreis in den letzten Jahren für den öffentlichen Personennahverkehr aufgewendet hat, sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:



Tarifintegration Dorfen

Am 1. Januar 2025 wurde der Abschnitt der Bahnstrecke Markt Schwaben – Hörlkofen – Walpertskirchen - Thann-Matzbach- Dorfen in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) integriert. Seitdem sind die MVV-Fahrkarten bereits von und bis zur Haltestelle Dorfen Bahnhof gültig.

Elektrifizierung der Erdinger Stadtbusse

Zum Fahrplanwechsel 2024 wurden alle Stadtbusse auf den elektrischen Antrieb umgestellt, um den öffentlichen Nahverkehr noch umweltfreundlicher zu machen und die Feinstaub- und Lärmbelastung zu reduzieren.

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Berufsfachschule für Pflege und Pflegehilfe

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Erding wurde im Landkreis Erding für das Landratsamt als erstes ÖPP-Projekt (öffentlich-private-Partnerschaft) erstellt. Nach einem europaweiten Ausschreibungsprocedere erhielt die Fa. Goldbeck aus Bielefeld den Auftrag das Bildungszentrum zu bauen und seit 2018 für die kommenden 25 Jahre zu betreiben. In der Schule kann sowohl eine 3-jährige Ausbildung für Pflegekräfte als auch die Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in (Krankenpflege) erfolgreich absolviert werden. Auch ist das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe eine Ausbildungsstätte für die Schwesternschaft München vom BRK e.V., die als Mieterin jungen Menschen eine Pflegeausbildung bietet.

Berufsschule Erding

Am staatlichen beruflichen Schulzentrum Erding ist u. a. die Fachakademie für Sozialpädagogik, die am 01.09.2024 gegründet wurde, untergebracht. Bis zum neuen Schuljahr, im September 2025 müssen zwei zusätzliche Klassenzimmer errichtet werden. Der Ausschuss beschloss am 10.02.2025 die Anmietung zweier Raummodule, mit denen sichergestellt wird,

dass 3 Jahrgänge in der dreijährigen Ausbildung zeitgleich unterrichtet werden können. Diese werden zum neuen Schuljahr 2025/26 aufgestellt und nutzbar sein. Außerdem wird in den Holzwerkstätten die Späneabsaugung erneuert. Die in die Jahre gekommene alte Absaugung entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen. Ferner wird in der KFZ-Ausbildungswerkstätte der Bodenbelag erneuert. Im Gastronomiegebäude wird die Zentrale der Sicherheitsbeleuchtung erneuert und die Rauchmelder der Brandmeldeanlage werden turnusgemäß getauscht. Auch werden im Rahmen des Bauunterhaltes die üblichen Reparatur- und Erhaltungsarbeiten wie z. B. Maler-, Fliesen-, Bodenbelagsarbeiten und Reparaturen an dem technischen Anlagen durchgeführt. Als größere Baumaßnahme wurde die Zimmererwerkstätte umgebaut. Die Fertigstellung war im Frühjahr 2023.

FOS BOS Erding

Die Beleuchtung in den Klassenzimmern und der Aula soll in 2026 auf LED umgerüstet werden. Hierzu wurde eine Förderung in Höhe von 25% über die Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beantragt. Im Rahmen des Bauunterhaltes werden die üblichen Reparatur- und Erhaltungsarbeiten wie z. B. Maler-, Bodenbelagsarbeiten und Reparaturen an dem technischen Anlagen durchgeführt.

Thenner See

Im Jahr 2023 wurde ein neuer Spielplatz mit zwei Schaukeln und einem Kletterturm errichtet. Die Kosten liegen bei 23.000 Euro brutto. Ein Sonnensteg für Badegäste wurde 2023 am Nordostufer errichtet. Die Stege und Einstiegshilfen werden laufend instandgehalten und ertüchtigt. Die Ufer und Wege werden im Rahmen der Instandhaltung regelmäßig aufgekiest.

Korbinian-Aigner-Gymnasium

Im Zuge des Bauunterhaltes gab es am Korbinian-Aigner-Gymnasium einige Maßnahmen.

Der in die Jahre gekommene Holzbelag der Verbindungsstege im Pausenhof wurde 2023 durch langlebige Pflastersteine ersetzt. Damit wurde das Verletzungsrisiko der Schüler minimiert, die Zugänglichkeit des Pausenhofes für Arbeitsmaschinen ermöglicht und ein langfristig nutzbarer Bodenbelag geschaffen. Im Jahre 2023 wurden im Pausenhof neue Baumstämme als Spielgeräte eingebracht, welche von Schülern als Sitzgelegenheit und zum Balancieren verwendet werden. Der Landkreis nutzte dabei seine eignen Baumstämme, welche bei Pflegearbeiten entnommen wurden. An der Turnhalle wurden 2023 Teile der geschlossenen Westfassade instandgesetzt. In den Fachklassen für Naturwissenschaften wurden 2024 die Gas- und Stromversorgung für Experimente auf den neuesten geordneten Stand gebracht und die Sicherheit aktualisiert. Zwei Computerräume wurden 2024 dahingehend ertüchtigt,

Landratsamt Erding Hauptgebäude

Im Landratsamt wird im Bereich der Kasse ein Kassenautomat errichtet, um Zahlungen der Bürger und auch Auszahlungen automatisch ausführen zu können. Im Herbst 2025 wird der Automat voraussichtlich einsatzbereit sein, die genauen Kosten werden derzeit ermittelt.

dass sie sowohl als Computerraum mit Notebooks, als auch für regulären Unterricht uneingeschränkt genutzt werden können. Dafür wurden für den Umbau und für die neuen Notebooks insgesamt 114.000 Euro investiert. Eine neue 25 m² große Leinwand wurde 2025 in der Aula installiert. Für die Sicherheitsbeleuchtung war es notwendig die alten Stützbatterien aus 2024 komplett zu ersetzen. Voraussichtlich werden die Batterien für 12 Jahre in Betrieb sein. Die Gesamtkosten lagen bei 19.500 Euro. Die schadhafte Lichtbänder der Turnhalle wurden 2024 erneuert. Dabei wurden rund 600 Paneele ausgetauscht. Die Kosten von 137.000 Euro brutto wurden größtenteils von der Versicherung übernommen. Die Beleuchtung in der Turnhalle soll in 2026 auf LED umgerüstet werden. Hierzu wurde eine Förderung in Höhe von 25% über die Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beantragt.

Anne-Frank-Gymnasium

Erweiterung mit Neubau einer Dreifachsporthalle

Am Anne-Frank-Gymnasium in Erding werden derzeit vom Landkreis Erding umfangreiche Baumaßnahmen umgesetzt. In insgesamt 3 Bauabschnitten entstand zunächst eine neue Dreifachsporthalle, zurzeit wird ein Erweiterungsbau errichtet und abschließend finden noch einige Umbauten im Bestand statt. Der 1. Bauabschnitt umfasste den Neubau der Dreifachsporthalle mit einem Allwettersportplatz auf dem Hallendach. Die Sporthalle nimmt eine Grundfläche von ca. 2.490 m² ein, der umbaute Raum beträgt ca. 22.100 m³. Sämtliche Nebenräume wie Umkleiden, Lehrerumkleiden, Geräteräume, Konditionsraum, Technikräume usw. liegen höhengleich zur Hallensportfläche im Untergeschoss und damit vollständig unter der Geländeoberkante. Der Allwettersportplatz auf dem Sporthallendach muss

als Besonderheit genannt werden. Diese Lösung wurde aufgrund der begrenzten Grundstücksverhältnisse gewählt. So wird eine Doppelnutzung der Grundfläche ermöglicht und unnötige Flächenversiegelung vermieden. Die Sportfläche auf dem Dach der Turnhalle, die nachmittags auch der offenen Ganztagesbetreuung zur Verfügung steht, wird mit einer etwa 4 m hohen Schallschutzverglasung umfasst, um auch den Lärmschutz für die Nachbarschaft bestmöglich zu gewährleisten. Ein Treppenhaus bildet den östlichen Abschluss des Neubaus und reicht vom Untergeschoss bis zum Dachgeschoss. Das Treppenhaus bildet das Bindeglied zu dem im 2. Bauabschnitt entstehenden Erweiterungsbau. Der Kreistag mit seinen Ausschüssen hat sich bei dieser Baumaßnahme intensiv mit dem Gebäudestandard sowie einer nachhaltigen späteren Nutzung und Bewirtschaftung des Gebäudes beschäftigt. Der beschlossene Passivhausstandard bedeutet z. B., dass hochwertige Fenster mit Dreifachverglasungen eingesetzt werden. Weil die Sport-

halle aber nicht nur dem Schulsport dient, sondern auch Schulveranstaltungen bis hin zu Abiturprüfungen stattfinden werden, wurde auch eine Kühlung projektiert. Dazu wird das anstehende Grundwasser genutzt, was eine sehr hohe Effizienz erwarten lässt.

Die in die Projektierung intensiv mit eingebunden Ausschüsse (u. a. Ausschuss für Bauen und Energie und Lenkungsgruppe) legen großen Wert auf die Verwendung regionaler und nachhaltiger Baustoffe. So ist das Dachtragwerk aus Holzleimbändern konstruiert. Sowohl die Fassade, als auch der Innenausbau werden zu großen Teilen mit dem Werkstoff Holz ausgeführt.

Die anliegenden Freianlagen mit einem Tiefhof zwischen den Umkleiden und dem A-Trakt als Erweiterung der Pausenhoffläche bildeten den Abschluss des ersten Bauabschnitts, der im Sommer 2024 fertiggestellt worden ist. Direkt danach wurde mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen. Hierfür wurden im Vorfeld die beiden



Ein echtes Highlight:
Die Sportfläche auf dem
Dach der Schulturnhalle.



noch vorhandenen Einfachsporthallen abgerissen, um erst den notwendigen Platz für den Erweiterungsbau zu schaffen. Der Erweiterungsbau erhält eine Gesamtnutzfläche von ca. 2.640 m². Diese verteilen sich auf 10 Klassenräume, einen Gruppenraum, 2 Fachräume und Räume für die offene Ganztagesbetreuung sowie eine Mensa mit knapp 200 Sitzplätzen. Natürlich wird auch eine Küche inklusive den entsprechenden Nebenräumen konzipiert. Der Erweiterungsbau integriert die Landkreisbibliothek und ermöglicht barrierefreien, schulunabhängigen Zugang für die Öffentlichkeit. Wie bei der Sporthalle kommen Passivhausstandards, nachhaltige Materialien und eine Photovoltaikanlage zum Einsatz, die den tagsüber anfallenden Eigenstrombedarf der Schule deckt – ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll.

Eine weitere Besonderheit ist die ebenfalls im zweiten Bauabschnitt geplante unterirdische Indoorlaufbahn. Diese umfasst auf insgesamt 480 m² Fläche 3 Leichtathletiklaufbahnen mit 50 m Länge und eine Weitsprunganlage. Geplant ist auch für diesen Bauabschnitt eine Bauzeit von ca. 2 Jahren, womit im Sommer 2026 die Bezugsfertigkeit gegeben sein müsste. Die neuen Räume stünden dann zum Schuljahresbeginn 2026/27 zur Verfügung. Im 3. Bauabschnitt sind umfangreiche Umbauten und Sanierungen im Altbestand geplant. Hierbei wird zur Schaffung der Barrierefreiheit auch im Bauteil A ein Aufzug eingebaut. In den freiwerdenden Bereichen der ehemaligen Bibliothek und Kreis-



medienstelle entstehen neue Klassenzimmer und neue Räume für Verwaltung und Schulleitung. Zusätzlich können durch die neuen Klassenzimmer im Erweiterungsbau im Altbestand freiwerdende Räume zu Fachräumen für die Fächer Natur und Technik, Chemie, Physik, IT etc. umgebaut werden. Die Umbaumaßnahmen werden bei laufendem Schulbetrieb im Schuljahr 2026/2027 stattfinden müssen. Dabei ist geplant, lärmintensive Arbeiten (Abbruch etc.) terminlich auf die Ferienzeiten zu verlegen. Nach derzeitigem Stand ist der Abschluss der gesamten Baumaßnahme für Ende 2027 geplant.

Für alle 3 Bauabschnitte sind derzeit 42,5 Millionen Euro veranschlagt.

Nutzfläche neu: ca. --> 1.900 m²
Verkehrsfläche neu: ca. --> 430 m²
Bruttorauminhalt neu: ca. --> 28.745 m³



Herzog-Tassilo-Realschule Umbau u. Sanierung Physikbereich

Die Komplettsanierung des Physikbereichs wurde in den Sommerferien 2023 im Wesentlichen abgeschlossen. Die bereitgestellten 1,08 Mio € waren ausreichend und wurden sogar unterschritten. Erste Fördermittel hat der Landkreis bereits erhalten.

Gesamt stellte Bund und Land im Rahmen eines Bundesförderungsprogrammes für den Neueinbau und die Sanierung bestehender Lüftungsanlagen in Landkreisschulen ca. 500.000 Euro zur Verfügung u.a. für die Lüftungsanlage, um für künftige Infektionswellen optimal vorbereitet zu sein. Die Einweihung des sanierten Physikbereiches fand im Oktober 2023 statt. Des Weiteren wurde die Heizungs- und Lüftungssteuerung mit der Erneuerung der MSR-Technik in den drei Zentralen in den Jahren 2022/2023 neu eingebaut. Die endgültige Fertigstellung erfolgte im Herbst 2023. Die eingeplanten Haushaltsmittel von 193.000 Euro brutto wurden um ca. 5% unterschritten. An der Herzog Tassilo Realschule, wurde

in den Sommerferien 2024 auf Wunsch der Schulleitung der „Schulgarten“ zwischen Alt- und Neubau an der Schule neugestaltet. In Zusammenarbeit mit der Schule, einer Gartenbaufirma des Vaters eines Schülers und des Landkreises wurde die vorhandene Fläche freigeräumt und die bestehenden abgängigen Pflanzen entfernt. In Abstimmung mit der Schulfamilie wurde dann dort eine einheitliche Grünfläche mit Rasen angelegt, die dann der Schule zur weiteren Nutzung übergeben wurde. Die Gestaltung der Fläche soll zukünftig durch die Garten AG erfolgen. 2025 ist die Sanierung des Außenhartplatzes mit 20.000 € vorgesehen; 2025/26 folgt der Turnhallenboden mit 300.000 Euro im Haushalt.

Landwirtschaftsschule Erding

Bezogen auf den Anbau seinerzeit (Baubeginn 2019) wurde in 2023 gemäß dem eingereichten Verwendungsnachweis der Bescheid für die Zusage der Fördergelder durch die staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erlassen. Die genehmigte Zuwendung betrug 653.000 Euro, was wiederum 30 % der förderfähigen Ausgaben der Baumaßnahme bedeutet. Aktuell gibt es an der Landwirtschaftsschule immer wieder kleinere Bauunterhaltungsmaßnahmen, wie z.B. Fensteranstriche an Südseite.

Katharina-Fischer-Schule Erding

Neben den üblichen Instandhaltungsmaßnahmen wurden 2023 die beiden Eingangstüren im Altbau und Neubau, die auch als Sportlereingänge dienen, ausgetauscht. Eine neue elektronische Schließung ermöglicht den Zugang der Sportvereine in den Abendstunden sowie eine gleichzeitige Dokumentation der Zutritte. Zusätzlich wurde ein großer Gitterrost beim Pausenhofeingang Ost eingebaut, um den Schmutzeintrag ins Schulgebäude zu verringern. Des Weiteren wurden zwei Markisoletten-Anlagen, je eine auf der Südseite und der Westseite im Altbau erneuert. Das alte Spielgerät mit Kletterturm und Rutsche wird im Sommer 2025 erneuert. Die teils beschädigte Holzeinfassung wird entfernt und anstelle des Sanduntergrundes wird ein Fallschutzkies eingebaut. Mit dem ausgebauten Sand wird eine Sandspielfläche angrenzend

zum Spielplatz angelegt. Zudem werden die Behänge der Markisoletten-Anlagen auf der Ostseite im Erdgeschoss des ehemaligen Neubaus ausgetauscht.

Sonderpädagogisches Förderzentrum Dorfen

Im Jahre 2023 wurde, auf Grund mehrerer Mängel an einem abgängigen Spielgerät, ein neues Spiel-Kletter-Rutschhaus angeschafft. Die Kosten betrugen ca. 30.000 Euro brutto.

Gymnasium in Dorfen

Derzeit werden zwei Klassenzimmer für das Schuljahr 2025/26 neu eingerichtet. Hierzu wird in einem Zimmer ein Bodenbelag erneuert. Die dort stehenden IT-Serverschränke wurden mit mobilen Schallschutzwänden ertüchtigt um die lauten Geräusche zu minimieren. Neue Schulmöbel müssen beschafft werden.

Die Kosten gesamt belaufen sich auf ca. 20.000 Euro brutto. Des Weiteren gab es verschiedene Bauunterhaltungsmaßnahmen wie z.B. der eigens zur 50 Jahre-Feier gepflanzte Baum. Auch wurden 2024 Reparaturen an der Sicherheitsbeleuchtung vorgenommen und die Batterien für die Notstromversorgung erneuert. Die Kosten belaufen sich auf ca. 23.000 Euro brutto und es wurden Sportgeräte in Turnhalle nach Wartung ertüchtigt. Im Jahre 2023 mussten Umbauten an der Heizung getätigt werden. Der Fernwärmeanbieter wechselte hierzu den Wärmetauscher. Auch wurde in 2023 die Abwasserhebeanlage in Turnhalle erneuert (ca. 13.000 Euro brutto).

Realschule Taufkirchen/Vils Umbau Chemiebereich

Der Umbau des Chemiebereichs, der seit 1976 unverändert ist, fand im Schwerpunkt in den Sommerferien 2023 statt und wurde im November 2023 offiziell eingeweiht. Die im Vorfeld errechneten Umbaukosten von 557.000 Euro waren ausreichend und wurden unterschritten. Die bereits beantragte und genehmigte Förderung beträgt 164.000 Euro. Auch musste, auf Grund von Feuchteschäden an der Holzkonstruktion, die 2004 errichteten Turnhalle im Dezember 2023 wegen hoher Schneelast für einige Wochen gesperrt werden. Danach wurde im Trägerbeich eine starke Durchfeuchtung entdeckt, die durch Gutachter untersucht werden musste. Damit konnte von 2024-2025 die statischen Ertüchtigungen an der Turnhallen im Bereich Dachkonstruktion vorgenommen werden. Die Kosten belaufen sich gesamt auf 125.000

Euro brutto. Des Weiteren gab es auch einige Bauunterhaltungsmaßnahmen in den Jahren 2023-2025 wie z. B. die Erneuerung der Steuerung der Rauchschutztüren zu Fluchtbalkonen (Kosten ca. 28.000 Euro brutto), die Erneuerung der ELA Anlage (hier war der Gong/Durchsagen nicht mehr hörbar – Kosten ca. 20.000 Euro brutto), die Erneuerung der verrosteten Eingangsroste am Hauptzugang, die Wiederverwendung der Akustikwürfel ehemals aus der AFG Turnhalle und nun in der Turnhalle der Realschule und vieles mehr. Auf Wunsch des Urzeitmuseums in Taufkirchen wurden für die Bereitstellung von Räumen im alten Rathausgebäudes zur Erweiterung des Urzeitmuseums im EG in den Jahren 2024 bis 2025 Ertüchtigungen vorgenommen z. B. neue Zugangstüre. Die Beleuchtung in den Klassenzimmern im Hauptgebäude soll in 2026 auf LED umgerüstet werden. Hierzu wurde eine Förderung in Höhe von 25% über die Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beantragt.



Lüftungsgeräte für alle Landkreisschulen

Während der Jahre 2020 bis 2023 der Corona-Pandemie wurden mobile Lüftungsgeräte durch den Landkreis für alle Liegenschaften angeschafft. Die Förderung betrug seinerzeit für die Lüftungsgeräte 50 %.

Carsharing

Errichtung einer E-Ladesäule an der Thomas Wimmerstr. Erding hinter dem Gebäude Alois Schießl Platz 6, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Erding. Die Nutzung erfolgt durch den Erdinger Carsharing Verein, die Ladesäule wird seit Juni 2025 genutzt und Mitarbeiter des Landratsamts können über den Verein Dienstfahrten abwickeln um so die Beschaffung weiterer Dienstwagen einzusparen.

Turnhallenauslastung

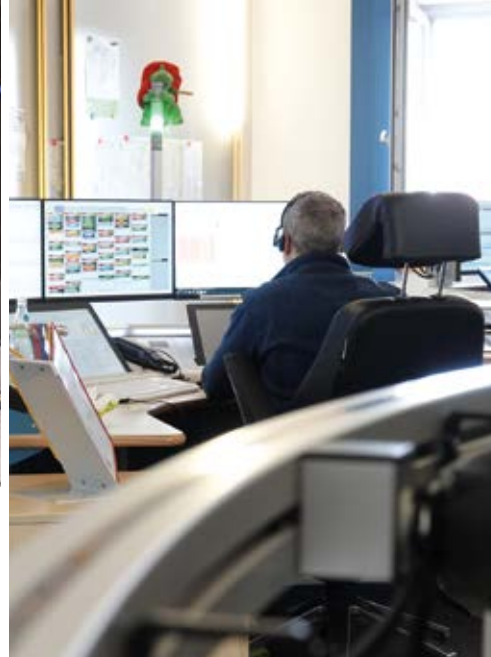
Nach dem Abriss einer der drei Einzelturnhallen standen den Vereinen nur zwei Einzelturnhallen für die Zeit des Neubaus der Dreifachturnhalle am Anne-Frank-Gymnasium zur Verfügung. Die Eröffnung der Dreifachturnhalle fand zum Ende des Schuljahres 2023/2024 statt. Die Landkreisturnhallen und die Außenanlagen wurden im Jahr 2023 von 39 Vereinen und 2024 und 2025 von 40 Vereinen an jeweils 38 Schulwochen genutzt.



Ebenso wurden die Turnhallen und soweit möglich die Außenanlagen der Landkreisschulen rege in den Ferienwochen von den Sportvereinen genutzt.

Kreismusikschule

Wie bekannt, sollten die bemerkten Mängel durch ein Konzept zur Brandschutzzertüchtigung behoben werden. Die Baugenehmigung für die Brandschutzzertüchtigung erhielt der Landkreis im Jahr 2022. Nach Erstellung der Ausführungsplanung begannen die Maßnahmen in den Sommerferien 2023 und wurden mit der Aufschaltung der Brandmeldeanlage im Winter 2024 abgeschlossen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme wurde gemäß Kostenberechnung unserer Architekten mit 1,1 Mio. angesetzt. Durch pragmatische Lösungen der Planer bei der Umsetzung der Maßnahmen und gute Ausschreibungsergebnisse konnten Einsparungen erzielt werden. Die Kosten der Brandschutzzertüchtigung bleiben dadurch ca. 80.000 Euro unter der Kostenberechnung.



Neubau ILS

Das beauftragte Architekturbüro kplant gemäß aktueller Kostenschätzung von ca. 22,9 Mio für die Erweiterung der ILS aus. Mit der Baugenehmigung ist bald zu rechnen. Das Vorhaben ist von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit der Menschen in den drei Landkreisen Erding, Freising und Ebersberg im Zweckverband für Rettungsdienst von Feuersalarmierung.



Altes Landratsamt – Sanierung & Neubau

Die ersten (baugenehmigungsfreien) Maßnahmen für den Neubau und die Sanierung des sog. „Alten Landratsamtes“ wurden Mitte September 2023 begonnen. Die Schadstoffsanierung und die Entkernung bildeten dabei den Anfang. Die erste Genehmigungsplanung wurde Mitte März 2023 bei der Großen Kreisstadt eingereicht. Auf Grund eines Beschlusses im Ausschuss für Bauen und Energie (BauEn) am 24.01.2024 wurde vereinbart, dass die Planer im Zuge Ihrer Entwurfsplanung die vorgeschlagenen Einsparungen in Höhe von 1,1 Mio Euro umsetzen sollen und für weitere Einsparungen auf den Passivhausstandard



verzichtet wird. Die Baugenehmigung erhielt der Landkreis Ende August 2024 und eine Fertigstellung ist für Ende 2026 / Anfang 2027 geplant. Nach Fertigstellung der Neubauten sowie der Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude kann die Verwaltung des Landkreises Erding im innerstädtischen Bereich im Wesentlichen konzentriert und drei angemietete Liegenschaften wieder zurückgegeben werden. Auf diese Weise können die für die Anmietung anfallenden Kosten eingespart werden und für die Bürgerinnen und Bürger ergeben sich kurze Wege.



Klinikum Erding und Dorfen

Bauvorhaben 2023

Ende 2022 Übernahme der Technikabteilung durch FB 12 und danach Start der Sanierungsoffensive Technik im Haushaltsjahr 2023 mit einem Budget in Höhe von ca. 950.000 Euro. Im Rahmen der Sanierungsoffensive werden veraltete Bauteile (z. B. Pumpen, Gebäudeleittechnik, Teile der Warentransportanlage etc.) ausgetauscht und auf den Stand der Technik gebracht. Anfang des Jahres wurde der Einbau eines neuen Röntgengeräts in der Radiologie abgeschlossen, der Kostenrahmen in Höhe von 500.000 Euro konnte eingehalten werden. Im Anschluss erfolgte der Einbau einer neuen Sterilisationswaschmaschine am Standort Erding. Ebenso konnte die Fertigstellung, Einbau einer Chirurgischen Ambulanz in Erding erfolgreich Mitte 2023 abgeschlossen werden, der Kostenrahmen in Höhe von 850.000 Euro konnte ebenfalls eingehalten werden. Am Jahresende wurde der Einbau eines neuen Röntgengeräts in der Zentralen Notaufnahme abgeschlossen auch hier kam es zu keiner Kostenüberschreitung.

Bauvorhaben 2024

Weiterführung der Sanierungsoffensive Technik mit einem Budget von ca. 1,1 Mio. Euro

Im Januar 2024 wurde der Antrag für den geplanten Anbau SÜD am Standort Erding auf Vorwegfestlegung bei der Regierung von Oberbayern eingereicht. Dieser führte zu einer entsprechenden Bereitstellung von Fördergeldern in Höhe von 30 Mio. Euro durch die Regierung von Oberbayern.

Folgende Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden:

Sanierung der Personalwohnungen im Dachgeschoss der Klinik Dorfen

Sanierung des Erdgeschosses (Malerarbeiten und Bodenbelag) Klinik Dorfen

Sanierung Gyn. Ambulanz am Standort Erding

Für alle Maßnahmen konnten die vorgegebenen Budgets entsprechend eingehalten werden.

Bauvorhaben 2025

Weiterführung der Sanierungsoffensive Technik

Anfang des Jahres konnte der Umzug der Geriatrie von Dorfen nach Erding + Sanierung der Station 3B (Malerarbeiten und Bodenbelag) erfolgreich abgeschlossen werden, der gesetzte Kostenrahmen von 150.000 Euro konnte eingehalten werden. Im Mai konnte der Umzug der Schmerztherapie von Erding nach Dorfen und die Sanierung des Ostflügels entsprechend umgesetzt werden. Im Mai wurde mit der Umsetzung des Einbaus eines vorhandenen CTs in der Zentrale Notaufnahme in Erding begonnen, die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im Herbst 2025, der gesetzte Kostenrahmen in Höhe von 450.000 Euro kann, Stand heute, eingehalten werden. Im Herbst 2025 erfolgt der Einbau eines neuen Herz-Katheter-Messplatzes und dieses Projekt wird innerhalb von drei Wochen umgesetzt. Der Einbau einer Brandmeldeanlage im Bettenhaus Dorfen ist derzeit in der Umsetzung, die Ausschreibung und der Bau erfolgen ab Herbst 2025.

Aktuell

laufen die Vorbereitung zum Einbau flächendeckenden Brandmeldeanlage am Klinikstandort Erding mit einem Beginn der Maßnahme ab Frühjahr 2026.

Aktuell

wird ein Konzept erarbeitet die vorhandene Notstromversorgung Erding zu erneuern mit einer geplanten Umsetzung in 2026.

Energiemanagement und Klimaschutz

Der Landkreis Erding hat in den vergangenen Jahren ein vorbildliches Energiemanagement aufgebaut. Bereits seit 2012 werden jedes Jahr im Rahmen der Möglichkeiten verschiedene Maßnahmen zur Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften durchgeführt. Mittlerweile sind die wichtigsten und wirtschaftlichsten Maßnahmen umgesetzt.

Der Energieverbrauch konnte dadurch deutlich reduziert werden.

Der Stromverbrauch ist im Vergleich zu 2011 um etwa 20 Prozent zurückgegangen.

Der Wärmeverbrauch ist im Vergleich zu 2011 um etwa 10 Prozent zurückgegangen.

Der Wasserverbrauch ist im Vergleich zu 2011 um knapp 10 Prozent zurückgegangen.

Energieverbrauch

Insgesamt wurden dadurch seit 2011 bereits über 1.700 Tonnen CO2 eingespart. Der Landkreis Erding leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz.

Alle großen Liegenschaften sind an ein Nahwärme- oder Fernwärmenetz auf Basis erneuerbarer Energien angeschlossen. Es wurden bereits neun Liegenschaften mit einer Photovoltaik-Eigenverbrauchsanlage auf dem Dach ausgestattet mit insgesamt 267 kWp installierter Leistung. Eine weitere Anlage auf dem Erweiterungsbau am Anne-Frank-Gymnasium (78 kWp) ist für dieses Jahr geplant.

Geowärme

Ab Herbst 1992 begann der Aufbau eines Fernwärmenetzes, welches in den folgenden Jahren ständig erweitert werden musste. Das Geothermieprojekt Erding förderte ab der Inbetriebnahme aus der Ardeoquelle bis zu 24 Liter pro Sekunde. Damit konnte der Wärmebedarf des Fernwärmenetzes sowie der Thermalwasser-

bedarf der Therme Erding gedeckt werden. Aufgrund der hohen Akzeptanz und stetigen Nachfrage wurde bereits 2004 zusammen mit der STEAG New Energies GmbH mit den Planungen für eine Projekterweiterung begonnen und es wurde die Niederbringung einer zweiten Bohrung zwingend erforderlich (Geothermi-

Der Landkreis hat neun hochmoderne E-Ladestationen an seinen Liegenschaften errichtet und von der EVE GmbH wurde ein landkreisweites Ladesäulenkonzept erarbeitet. Der Fuhrpark wird nach und nach um weitere E-Autos erweitert.

Projekt „Klimafit“

In 2024 führte der Landkreis Erding zusammen mit der Volkshochschule Erding und der Gemeinde Taufkirchen/Vils das Projekt „Klimafit“ durch.

In sechs Kursabenden konnten sich dabei interessierte Bürger zum Thema Klimawandel fortbilden und mit Experten austauschen und erhielten dafür ein klimafit-Zertifikat.

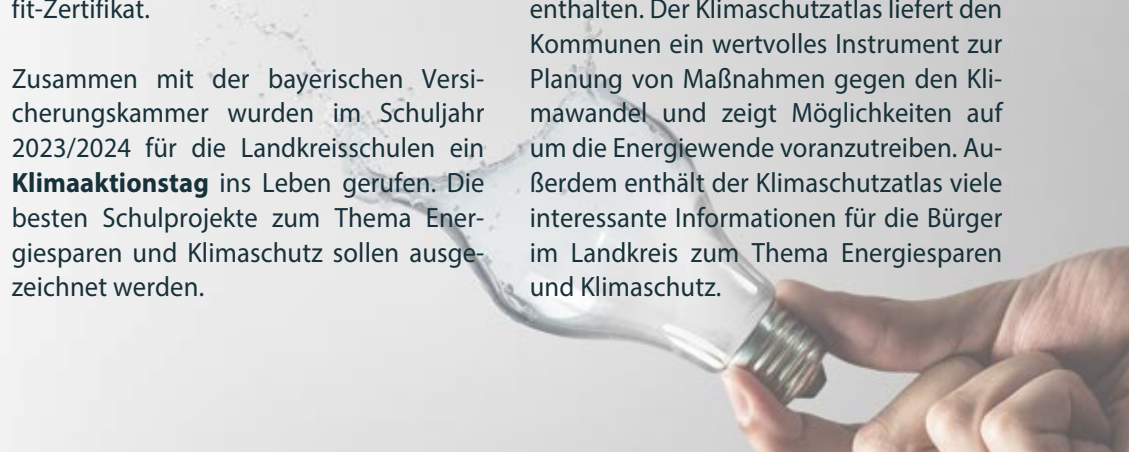
Zusammen mit der bayerischen Versicherungskammer wurden im Schuljahr 2023/2024 für die Landkreisschulen ein **Klimaaktionstag** ins Leben gerufen. Die besten Schulprojekte zum Thema Energiesparen und Klimaschutz sollen ausgezeichnet werden.

Der Landkreis Erding nimmt zusammen mit 24 Gemeinden am kommunalen **Klimaschutznetzwerk** im Landkreis Erding teil. Dieses wird von der EVE GmbH organisiert und vom Institut für Energietechnik aus Amberg-Weiden durchgeführt. Im Jahr 2025 sind drei Netzwerktreffen sowie die Abschlussveranstaltung geplant.

Klimaschutzatlas

Außerdem wird es Ende 2025 eine Neuauflage des Klimaschutzatlas des Landkreis Erding geben.

Dieser soll die Entwicklung der Energieverbräuche der letzten Jahre aufzeigen und eine Berechnung der aktuellen CO2-Bilanz enthalten. Der Klimaschutzatlas liefert den Kommunen ein wertvolles Instrument zur Planung von Maßnahmen gegen den Klimawandel und zeigt Möglichkeiten auf um die Energiewende voranzutreiben. Außerdem enthält der Klimaschutzatlas viele interessante Informationen für die Bürger im Landkreis zum Thema Energiesparen und Klimaschutz.



sche Dublette). Im Jahre 2008 wurde das Heizwerk 2 am Kletthamer Feld in Betrieb genommen. Durch die Erweiterung konnte die geothermische Förderung auf 48 Liter pro Sekunde erhöht werden. Die beiden Heizwerke erreichen im Endausbau einen Gesamtanschlusswert von 75 MW – das entspricht etwa 20 % des Erdinger

Wärmebedarfs. Der Ertrag aus der geothermischen Förderung entspricht einer jährlichen Brennstoffmenge von 7.000.000 Liter Heizöl, deren Verbrennung und Verbrauch in Erding vermieden wird. Darüber hinaus werden rund 14.500 Tonnen CO2-Emissionen jährlich kompensiert.

Tiefbau & Gebäudebetrieb

Nordumfahrung Erding **ED 99**

Die Regierung von Oberbayern hat den Planfeststellungsbeschluss für die Nordumfahrung Erding (ED 99) erlassen. Damit ist das rechtliche Verfahren abgeschlossen, das für die Umsetzung dieses Straßenbauprojekts erforderlich war. Der Landkreis Erding nimmt die Entscheidung zur Kenntnis und bewertet sie als wichtigen Schritt im weiteren Verlauf des Vorhabens.

„Die Nordumfahrung ist seit vielen Jahren Gegenstand intensiver Diskussionen und Planungen. Mit dem vorliegenden Beschluss besteht nun eine rechtlich belastbare Grundlage für die Realisierung“, erklärt Landrat Martin Bayerstorfer. „Das Vorhaben zielt insbesondere darauf ab, die Stadt Erding vom Durchgangsverkehr zu entlasten und die Verbindung zur Flughafentangente Ost sowie zur Bundesstraße 388 zu verbessern.“

Die geplante Trasse mit einer Länge von rund 9,3 Kilometern soll den Verkehr aus dem Stadtgebiet herausführen und zugleich die Erreichbarkeit der Region stärken. Untersuchungen zufolge ist in mehreren Ortsteilen mit einer spürbaren Entlastung des örtlichen Straßennetzes zu rechnen. Zudem, handelt es sich bei der Nordumfahrung um ein wichtiges Erschließungsprojekt des Flughafens für den gesamten südostbayerischen Raum.

2023 – Baumaßnahmen an Kreisstraßen ED 13 / ED 26 – Kreisverkehr Johannrettenbach

Die vormalige Kreuzung der Kreisstraßen ED 13 (Moosen - Hampersdorf) und ED 26 (Taufkirchen - Buchbach) bei Johannrettenbach im Gemeindegebiet Taufkirchen (Vils) war als Unfallschwerpunkt bekannt. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen,

wurde diese zum Kreisverkehr umgebaut. Die Gesamtkosten des Projekts betrugen knapp 1,2 Mio. Euro. Die Regierung gewährte dem Landkreis eine Förderung i. H. v. 605.000 Euro. Der Kreisverkehr wurde am 21.11.2023 für den Verkehr freigegeben.



Radwegsanierungen

Im Jahr 2023 wurden folgende Radwegstrecken saniert:

- **ED 05** Sanierung G+R Oberding – Notzing
- **ED 18** Sanierung G+R Unterthalham – St. Wolfgang
- **ED 07** Sanierung G+R Aufkirchen – FTO
- **ED 20** Sanierung G+R Bockhorn – Mauggen

Die Länge der Sanierungsabschnitte beträgt in Summe rund 3,5 km. Die Gesamtkosten für die Sanierungen betrugen knapp 500.000 Euro. Sie wurden nach dem Sonderprogramm Stadt & Land des Bundes mit einem Fördersatz von 75 % gefördert.



2024 – ED 14 Geh- und Radweg Erding / Indorf

Die ersten Planungen für den Geh- und Radweg erfolgten bereits im Jahr 1988. Im Jahr 1992 wurden die ersten Grunderwerbsverhandlungen geführt. Nach rund 30 Jahren wurden dem Landkreis am 17.05.2022 alle Bauberechtigungsvereinbarungen übergeben.

Der 1. Teilabschnitt von Walpertskirchen nach Indorf wurde 2014 gebaut und abgenommen. Mit dem Bau des 2. Abschnitts von Erding nach Indorf wurde Ende Mai 2023 begonnen. Der Geh- und Radweg hat eine Länge von ca. 2,15 km. Davon wurden ca. 560 m als Wirtschaftsweg gebaut.

Die Gesamtkosten für den Landkreis Erding betrugen ca. 1,35 Mio. €, für die Stadt Erding ca. 100.000 €. Die Baumaßnahme wurde nach dem Sonderprogramm Stadt & Land des Bundes mit 75 % gefördert. Der Geh- und Radweg wurde am 03.05.2024 offiziell für den Verkehr freigegeben.



ED 05 – Ausbau Brücken zwischen St 2584 und Schwaigerloh

Im Jahr 2018 erging der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes zum Schieneninfrastrukturprojekt „Lückenschluss Erding – Flughafen München, Planfeststellungsabschnitt 4.1“ der DB Netz AG.

Dieser Beschluss machte eine Anpassung der Kreisstraße ED 05 im betroffenen Abschnitt erforderlich. Dazu gehörten unter anderem der Abriss und Neubau der bestehenden Brücke über die Staatsstraße 2584, die Errichtung einer neuen Brücke über die geplante Bahnstrecke sowie der Neubau einer Verbindungsrampe zum künftigen Bahnhof Schwaigerloh. Eine Verkehrsuntersuchung der Gemeinde Oberding zeigte, dass ein bestandsorientierter Ausbau nicht ausreichend leistungsfähig ist. Daher wurde die ED 05 dreispurig ausgebaut. Die ver-

anschlagten Gesamtkosten für das Projekt beliefen sich auf rund 24 Mio. Euro, inklusive der Maßnahmen im Bereich der Eschenallee. Die Kosten teilen sich wie folgt auf: Auf die Deutsche Bahn entfallen rund 68%, der Landkreis Erding übernimmt rund 25 %, die Gemeinde Oberding rund 7%. Der Landkreis-Anteil beläuft sich demnach auf 6 Mio. Euro. Davon hat die Gemeinde Oberding 3 Mio. Euro übernommen. Das Projekt wurde zu 65% gefördert. Am 20.12.2024 wurde die ED 05 für den Verkehr freigegeben.

2025 ED 26 Kögning – Eldering

An der ED 26 wird derzeit ein Geh- und Radweg mit einer Länge von ca. 800 m zwischen Kögning und Eldering gebaut. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,2 Mio. Euro. Der Landkreis erhält von der Regierung eine Förderung i. H. v. voraussichtlich 75%.

ED 15 bei Gigling

Das Vorhaben umfasst die Erneuerung der Fahrbahn der ED 15 auf dem Gemeindegebiet von Fraunberg auf einer Länge von rund 0,5 km. Das Projekt umfasst in etwa den Abschnitt zwischen dem Abzweig Rappoltskirchen und dem Abzweig Gigling. Im Haushalt 2025 wurden dafür 300.000 € zur Verfügung gestellt.

ED 18 – Deckenbau B 15 – Lappach

An der ED 18 wurde eine Deckensanierung zwischen der Einmündung in die B 15 und dem Kreisverkehr bei Lappach durchgeführt. Die Sanierungsstrecke beträgt ca. 1,5 km. Für den Deckenbau an der ED 18 wurden im Haushalt 2025 insgesamt 800.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Flüchtlingsunterkünfte

Durch den anhaltenden Ukrainekrieg hat sich die Anzahl der Flüchtlingsunterkünfte von 166 (Stand 01.01.2023) auf derzeit 223 weiter erhöht. In den Liegenschaften sind rund 2.500 Personen untergebracht.



Badeweiher Notzinger Weiher

Der bisherige Kiosk am Notzinger Weiher wurde aus Sicherheitsgründen Ende 2024 abgerissen. Um die Versorgung der Badegäste auch in der Badesaison 2025 zu gewährleisten, konnte ein neuer Pächter gewonnen werden, der den Betrieb künftig über einen Food Truck führt.

Thenner Weiher

Am Thenner Weiher kam es nach zehnjähriger Vertragslaufzeit – auf Wunsch des bisherigen Pächters – zu einem Pächterwechsel. Der bisherige Vertrag wurde zum Ende der Laufzeit gekündigt. Der neue Pachtvertrag wurde inzwischen abgeschlossen und läuft bis zum 31.12.2034.



Blühflächen im Landkreis

Auch in diesem Jahr beteiligen sich wieder Landwirte, die landwirtschaftliche Flächen des Landkreises gepachtet haben, an der Anlage von Blühflächen zur Förderung der Biodiversität. Die Teilnehmezahlen und finanziellen Auswirkungen der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Teilnehmer	Fläche in ha	Pachtreduzierung
2024/2025	16	ca. 4,1	ca. 4.700 €
2023/2024	15	ca. 4,7	ca. 5.500 €

Die Reduzierung der Pacht erfolgt im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen und unterstützt gezielt Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung landwirtschaftlicher Flächen.

Der Fachbereich 13 – Abfallwirtschaft

Mit seinen 20 Mitarbeitern, verteilt auf die Verwaltung im Landratsamt und die Müllumladestation Isen, ist der Fachbereich Abfallwirtschaft Bestandteil der Abteilung 1 – Landkreisaufgaben. Die Aufgabe ist die fach- und umweltgerechte Entsorgung der Abfälle der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Erding. Allein im Jahr 2024 fielen rund 72.100 Tonnen an Abfällen und Wertstoffen an, welche über die 31 Recyclinghöfe, 120 Containerplätze sowie über die Entleerung der rund 107.000 Mülltonnen (Rest, Bio, Papier) erfasst wurden.

Abfall als Rohstoff – Stoffkreislauf 2024

An den 31 Recyclinghöfen werden sehr viele Wertstoffe zum Teil nur in Kleinfraktionen erfasst. Neben den großen Mengen wie Grünut, Altpapier und Kartonagen sowie Altglas in 3 Farben sortiert, sind dies unter anderem Bauschutt, Sperrmüll, Alteisen, unbehandeltes Altholz, behandeltes Altholz, behandelte Außenhölzer, Elektronikschrott wie Kühlschränke, Öfen und Computer, Alttextilien und Schuhe, Kunststofffolien, Leichtverpackungen (inkl. Dosen), Hartkunststoffe, Flachglas, Buntmetalle, Kfz-Batterien, Speiseöle & -fette, CD's/DVD's, CD-Hüllen, Kerzenwachs, Naturkorken, PU-Schaumdosen und Tonerkartuschen.

Gesamt-Wertstoffe

47.975 to 342,88 kg/EWO --> 66 %

66 % der anfallenden Abfälle sind Wertstoffe, welche in den Recyclingkreislauf einfließen und wiederverwertet werden.

Gesamt-Abfall

24.201 to 172,97 kg/EWO --> 34 %

34 % der anfallenden Abfälle sind derzeit nicht verwertbar (Hausmüll, Restmüll und nichtbrennbare Abfälle) und müssen thermisch verwertet oder sogar deponiert werden.

Gesamtmenge

72.176 to 473,11 kg/EWO --> 100 %

Im Jahr 2024 wurden über die kommunale Abfallwirtschaft rund 72.000 Tonnen Abfälle & Wertstoffe erfasst, zum Vergleich 2021 waren es 75.000 Tonnen. Die Mengenveränderungen beim Gesamtwert

stoffaufkommen sind auf das Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger sowie auf wetterbedingte Mengenschwankungen bei Grüngutabfällen und Biomüll zurückzuführen. Insgesamt bleiben die Sammel- und Verwertungsquoten der kommunalen Abfallwirtschaft stabil.

Abfall-App

Neuer Look

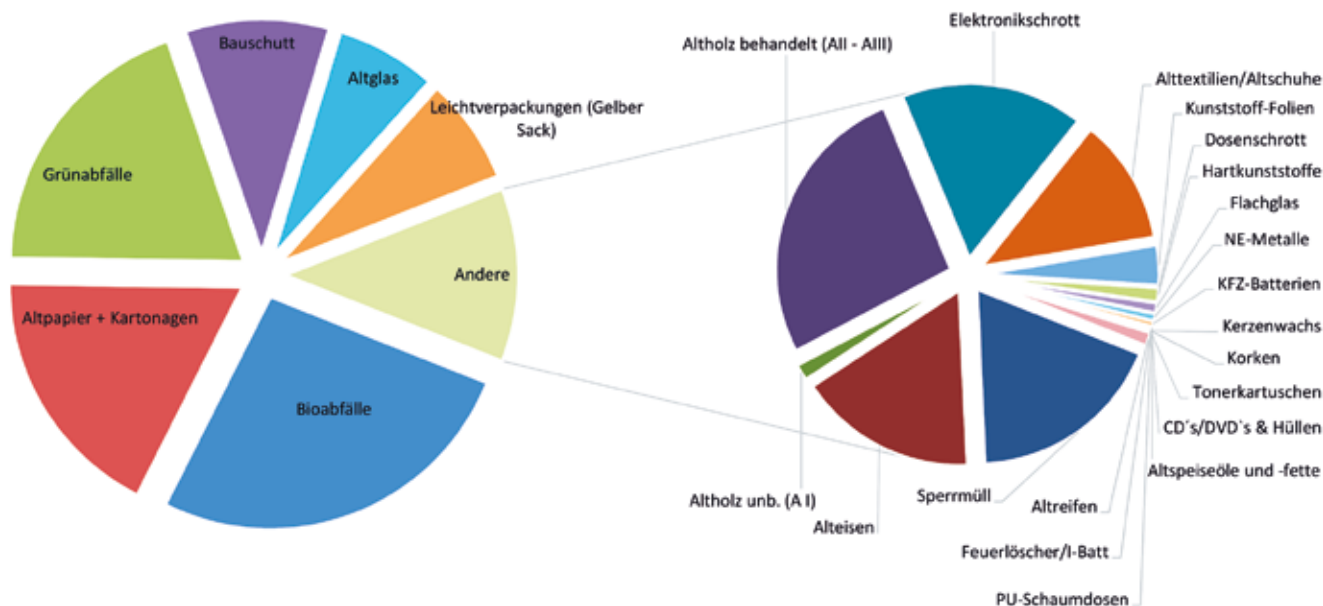
– bewährte Funktionen

Die Abfall-App wurde 2024 optisch erneuert und ist seitdem auch barrierefrei nutzbar. Mittlerweile ist die Abfall-App Erding auf rund 40.000 mobilen Endgeräten installiert und erfährt über eine Million Aufrufe pro Jahr.

Die Abfall-App bietet für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos folgende Funktionen:

- Terminerinnerung Müllabfuhr mit Push, Mail oder Kalender
- Öffnungszeiten mit Navigationsfunktion und Wertstoffangebot zum nächsten Recyclinghof oder Containerplatz
- Verschenk-Markt – zur Weitergabe von noch brauchbaren Gegenständen
- Abfall-ABC – was entsorge ich wo?
- Info-Dienst – Neuigkeiten und Entsorgungstipps
- Problemmülltermine und Kontaktmöglichkeit zur Abfallwirtschaft

Landkreis Erding – Wertstoffmengen 2024





Die Abfall-App „Abfall Erding“ ist für Android und iOS verfügbar. Alle Funktionen sind auch auf der Landkreis-Website unter Abfallwirtschaft abrufbar.

Umbau der Müllumladestation und des Recyclinghofes Isen – Eine Operation „am offenen Herzen“

Die Müllumladestation Isen ist mit ihrem breiten Entsorgungsangebot, täglicher Erreichbarkeit und bürgerfreundlichem Service vielen Landkreisbürgern bekannt. Nach rund 20 Jahren stößt der Standort an Kapazitätsgrenzen – längere Wartezeiten zu Stoßzeiten sind inzwischen häufig. Geschuldet ist dies nicht nur dem stetigen Wachstum des Landkreises, sondern auch den höheren Anforderungen an die Erfassung der Abfälle und die Betriebsführung. Bei der Neukonzeption des Standortes war nun das Ziel den Anlieferern einen schnellen und barrierefreien Entsorgungsprozess

zu bieten, die Verkehrsströme zu entzerren und dadurch den gesamten Betriebsablauf sicherer und effizienter zu gestalten und für die Zukunft gut aufzustellen. Dabei fiel Aspekten des Umwelt- und Arbeitsschutzes ebenfalls eine zentrale Rolle zu.

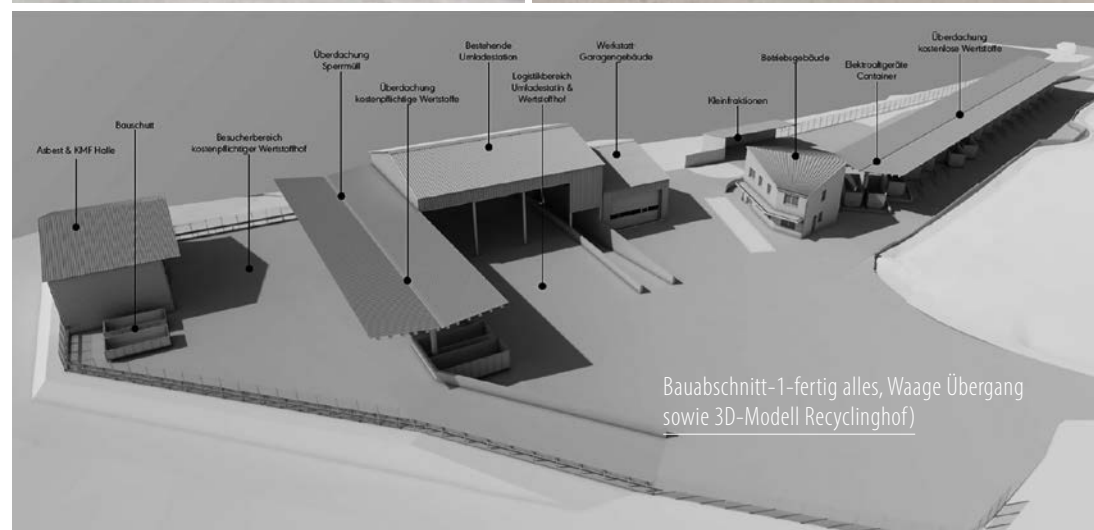
Die größte Herausforderung bestand darin, das „Herz der Entsorgung des Landkreises kontinuierlich schlagen zu lassen“. Im Herbst 2023 wurde dafür die Verlagerung des Recyclinghofs hinter die ehemalige Deponie notwendig, ebenso wie temporäre Einschränkungen bei der Nutzung von Umladehalle und Vorplatzflächen. Bis Anfang 2025 wurden die Gebäude und Einrichtungen des ersten Bauabschnitts fertiggestellt und im April für die kostenpflichtige Abfallannahme sowie die Maschinenhalle in Betrieb genommen.

Damit können Landkreisbürger in Zukunft ihre kostenpflichtigen Abfälle geschützt vor Wettereinflüssen in tiefergelegte Container oder direkt in die Umladehalle einwerfen. Der Interims-Recyclinghof im Osten der angrenzenden Deponie bleibt bis Abschluss des Umbaus in Betrieb. Hier erfolgt weiterhin die Annahme der kostenlosen Fraktionen. Die Verwiegung und Abrechnung der kostenpflichtigen Abfälle erfolgt seit Anfang 2025 über eine neue Fahrzeugwaage. Die Abfallwirtschaft macht mit der Neukonzeption des Standorts Isen den Landkreis Erding fit für zukünftige Anforderungen, garantiert stabile Entsorgungssicherheit und bietet den Bürgern des Landkreises weiterhin einen Standort zur umweltschonenden Entsorgung bzw. Recycling ihrer Abfälle. Mit Abschluss des Umbaus ist bis Ende 2026 zu rechnen.



Spatenstich Umbau Müllumladestation

Im November 2023 fand der symbolische Spatenstich zum Start der Umbaumaßnahme statt mit Andreas Neumaier, Matthias Huber (Landratsamt), Robert Brandl (Brandl Tiefbau), Claudia Peschel (bha Architekten/Planer), Landrat Martin Bayerstorfer, Bürgermeisterin Irmgard Hibler, Marinus Heidner (Deponieleiter), Heinz Utschig (Bay. Staatsforst - Grundstückseigner) und Josef Lippacher (Hoser Bau)



Neubau

Recyclinghof Erding

Am 06.05.2024 ging mit der offiziellen Einweihung der neue, zentrale Recyclinghof in Erding am Franz-Xaver-Empl-Ring 9, südlich der Dachauer Straße in Betrieb. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich am 27.07.2023 begannen die Tiefbauarbeiten und nach insgesamt nur neunmonatiger Bauzeit konnte die Fertigstellung gefeiert werden. Mit der Inbetriebnahme am neuen Standort ging der Recyclinghof am Rennweg außer Betrieb und es können zentral die verschiedenen Wertstofffraktionen angeliefert werden. Da hier auch die Annahme der gebührenpflichtigen Sperrmüll- und Altholzfraktionen abgewickelt wird, ist deren Abgabe am Recyclinghof in Langengeisling nicht mehr möglich. Dennoch gibt es in der Stadt Erding wei-

terhin drei Recyclinghöfe. Die Abgabe verschiedener Wertstoffe - insbesondere von Grüngut - ist auch weiterhin an den Recyclinghöfen in Altenerding und Langengeisling möglich. Die Schaffung eines neuen, zentralen Recyclinghofs in der Stadt Erding war seit 15 Jahren immer wieder Gegenstand von Planungen wobei die Standortfindung im Vordergrund stand. Der neue Recyclinghof hat nun eine Fläche von 5000 m² gegenüber von 1100 m² am alten Standort. Dies ermöglichte die Verwirklichung einer weitgehenden Trennung des Verkehrs der Anlieferer vom LKW-Verkehr durch die Entsorgungs- und Logistikpartner. Getrennte Ein- und Ausfahrtstore ermöglichen für Besucher eine Verkehrsführung ohne aufwendiges Rangieren oder Zurücksetzen. Weiter werden auch keine Containertreppen mehr zum Einwurf der Wertstoffe in die Container benötigt. Der



Feierliche Eröffnung mit Landrat Martin Bayerstorfer (mitte) und Oberbürgermeister Max Gotz (links daneben)

Einwurf für die Massenfaktionen erfolgt jetzt direkt neben dem Anlieferfahrzeug über eine kleine Mauer in die dahinter tiefer platzierten Sammelcontainer. Überdachungen verhindern den Eintrag von Niederschlagswasser in die Container und bieten Besuchern Witterungsschutz in den teilüberdachten Entladebereichen. Mit diesem modernen Konzept wurde dem Grundgedanken der Planung Rechnung getragen, die mit steigenden Einwohnerzahlen steigende Menge an Wertstoffen

und Abfällen wirtschaftlich zu erfassen und Recyclinghofbesuchern eine möglichst zügige, sichere und komfortable Abfertigung zu bieten. Der Landkreis Erding hat für das Gesamtprojekt 5,7 Mio EUR investiert und so den Bürgern der Stadt Erding und Umgebung diesen modernen und zukunftssicheren Entsorgungsstandort ermöglicht. Auf dem Dach befindet sich eine PV-Anlage, die den Recyclinghof samt Batteriespeicher mit Strom versorgt und damit den Recyclinghof nahezu autark macht.



Recyclinghof fertig Tieferlegung & Drohne)

Einweihung neuer Recyclinghof Erding

Am 06.05.24 fand die Einweihung durch Landrat Martin Bayerstorfer sowie vielen weiteren Ehrengästen statt. Das symbolische Band durchschnitten (Bild links, v. l.): Matthias Huber, Andreas Neumayer (Landratsamt), Pfarrer Jan-Christoph Vogler, OB Max Gotz, Landrat Martin Bayerstorfer, Firmenvertreterin Stefanie Rüger, die stellvertretenden Landräte Franz Hofstetter und Rainer Mehringer sowie Pfarrerin Dorothea Zwölfer.



Altdeponie Unterriesbach

– Teilsanierung Sickerwassersystem

Das Sickerwassererfassungssystem der Deponie Unterriesbach wurde für den Nachsorgebetrieb der kommenden Jahrzehnte gut aufgestellt, deshalb war bereits in den zurückliegenden Jahren ein Sanierungskonzept erarbeitet worden.

Dies sah vor, dass einige Schachtbauwerke und Sickerwasserleitungen erneuert werden und die technische Infrastruktur ertüchtigt wird. Die Arbeiten wurden von Oktober 2023 bis Juni 2024 durchgeführt. Dabei wurden die alten, zum Teil beschädigten Betonleitungen mit Kunststofflei-

tungen innen verstärkt und zwei neue Schächte im Deponiekörper ergänzt. Die Deponie erfüllt damit wieder die genehmigten Auflagen und kann Sickerwasser als auch auftretendes Deponiegas umweltgerecht abführen und entsorgen.



Bauernhausmuseum

Das am 14.10.1989 eingeweihte Erdinger Bauernhausmuseum stellt in Form von 15 verlagerten Baudenkmalern aus dem Landkreis die historische bäuerliche Wirtschafts- und Lebensweise im 18. und 19. Jahrhundert vor.

Im Mittelpunkt des rund 2 ha großen Museums steht eine kleinbäuerliche Hofanlage aus Rindbach (Gemeinde St. Wolfgang) sowie das neue Eingangsgebäude mit Teilen aus einem historischen Haus bei Pesenlern (Markt Wartenberg). Bei dem ältesten Gebäude handelt es sich um einen zweigeschossigen Getreidekasten

aus dem Jahre 1581 aus Niederneuching. Ferner können viele weitere historische Gebäude und landwirtschaftliche Arbeitsgeräte besichtigt werden. Zudem hat der Bauernmarkt Erding im Museum freitags seine Heimat und eine Museumsbesichtigung kann mit dem Besuch des Museums-Cafés abgerundet werden.

Bauernhausmuseum des Landkreises Erding

Das Bauernhausmuseum ist in der Verwaltung dem Fachbereich 13 zugeordnet. Zwei Teilzeitmitarbeiterinnen sowie weitere Saisonkräfte kümmern sich um das Gelände mit seinen Gebäuden und Veranstaltungen. Es ist ein weiterer Teilbereich der Abteilung 1 – Landkreisaufgaben.



BAUERNHAUSEMUSEUM
LANDKREIS ERDING

Besucherzahlen

Das Bauernhausmuseum und die dort gezeigte Lebens- und Arbeitsweise war in 2024 wieder ein gern genommener Kurzausflugspunkt für viele Betriebe oder Vereine und ein beliebter Ort für Besucher aus Nah und Fern. Insgesamt durften in der Zeit von Ostersonntag bis Ende Oktober 2024 an 75 Öffnungstagen rund 3.610 Besucherinnen und Besucher begrüßt

werden, in 2023 waren es 4.070 Besucher. Besonders die Vortragsreihen und der Tag des offenen Denkmals waren beliebte Veranstaltungen im Freilichtmuseum. Ebenso kamen zahlreiche Schulklassen ins Bauernhausmuseum. Diese nahmen motiviert und interessiert am Rahmenprogramm für Schulkassen mit Führung durch die Gebäude und historischen Spielen teil.

Ausstellungen

Die Ausstellung „Volksmusik im Landkreis Erding“ war aus dem Vorjahr auch noch im Jahr 2023 zu sehen. Hier wurde die Geschichte der Volksmusik im Erdinger Land anschaulich erklärt und dargestellt mit vielen Instrumenten und Texten als Ausstellungsstücke.

In der Saison 2024 war die Ausstellung „Moore im Wandel – gestern, heute, morgen“ zu sehen. Die Ausstellung rund um die historische Torfhütte um 1900 zeigte neben der Geschichte der Moore, speziell im Erdinger Moos, auch wissenschaftliche Aspekte und Zukunftschancen.

Zur **Saison 2025** wurde die Dauerausstellung „Pflügen, Säen, Ernten“, die im Getreidekasten Niederneuching auf 16 großformatigen Tafeln den beschwerlichen Arbeitsalltag des Bauernstandes um 1930 in Text und Bild darstellt, überarbeitet. Die Sonderausstellung „Andacht und Volksfrömmigkeit“ im Eingangsgebäude gibt interessante Einblicke in das bäuerliche Kirchenjahr. Dabei stehen Objekte wie

Gebetsbücher, Wachsstöckerl oder Heiligenbildnisse im Mittelpunkt. So gibt es auch für Stammgäste wieder einen Grund für den Museumsbesuch im Jahr 2025, das an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10-17 Uhr geöffnet hat.

Vorträge, Führungen & Sehenswertes

Das Gelände des Bauernhausmuseums eignet sich hervorragend als Bühne für Vorträge zu Natur, Erholung, Brauchtum und Ernährung.

Es wurden mit internen und externen Experten interessante Veranstaltungen geboten, die gut besucht waren und je nach Witterung im Freien oder einem der historischen Gebäude stattfanden. Diese waren 2024: Pflanztausch-Aktion, Natur- und



Kräuterwanderung, Maiandacht, Märchenstunde, Blütenkränze gestalten, Moor-Exkursion ins Erdinger Moos, Führungen durch die Moor-Ausstellung, Moor-Bildungsprogramm für Schülerinnen und Schüler, Dreschvorführung, Schaubacken,

Volkstanztermine sowie Vorträge über Kräutertees, Sonnwend, Abwehrkräfte, Düngung und Pflanzenstärkung, König Ludwig II., Streuobst, Torfersatzstoffe und „Erdäpfel & Kartoffelkraut“.



Café im Bauernhausmuseum

Vor oder nach dem Besuchen des Bauernhausmuseums lädt das Café im Bauernhausmuseum zur Einkehr ein. Dort kann man selbstgebackene Torten, Kuchen, herzhafte Brotzeiten in der historischen Caféstube oder im sonnigen Garten genießen. Das Café wird von einem Pächter-Ehepaar seit der Saison 2024 betrieben. Die Öffnungszeiten sind Samstag ab 11 Uhr und Sonntag/Feiertag ab 10 Uhr.



Moorausstellung



Bauernmarkt im Bauernhausmuseum

Bäuerinnen und Bauern aus dem Landkreis Erding bieten seit 1991 ganzjährig jeden Freitag von 12 bis 16.30 Uhr auf dem Bauernmarkt Erding ihre selbst erzeugten Produkte an. Kunden erhalten durch kurze Transportwege und den optimalen Ernte- und Verarbeitungszeitpunkt frische, hochqualitative Lebensmittel. Durch den persönlichen Kontakt mit den Erzeugern kann sich der Verbraucher über die dort zum Verkauf angebotenen Produkte und deren Hersteller bestens informieren. Als erster der rund

170 Märkte in Bayern hat der Erdinger Bauernmarkt im Jahr 2005 ein Zertifizierungsverfahren der QAL (Gesellschaft für Qualitätssicherung in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft) erfolgreich absolviert. Seit Dezember 2021 hat der Bauernmarkt wie bereits erwähnt seine neue Heimat im Neubau am Bauernhausmuseum gefunden.



Projekte & Impulse im Landkreis Erding

Engagiert.
Sichtbar.
Vernetzt.

Als Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Erding setzt sich Sabine Trettenbacher mit Herzblut und Kreativität für Chancengleichheit, den Schutz von Frauen sowie die Stärkung junger Menschen ein. Ob mit Veranstaltungen, Projekten oder Netzwerkarbeit – Gleichstellung wird hier lebendig und konkret.

Selbstbewusst & sicher:

Gewaltprävention
an Schulen

Seit 2024 liegt der Fokus auf interaktiven Selbstschutzseminaren für Mädchen und Frauen: Wie erkenne ich gefährliche Situationen? Wie kann ich mich wehren?

Mit praxisnahen Übungen wurden und werden Schülerinnen geschult. Sie haben auch im geschützten Rahmen Möglichkeit sich zu (sexuellen) Übergriffen und Beratungsmöglichkeiten auszutauschen.



Sabine Trettenbacher, Gleichstellungsbeauftragte

Starke Impulse zum Weltfrauentag & Weltmädchentag

Weltfrauentag 2023

Muss frau Paulus böse sein? – Der Vortrag von Dr. Adrienne Weigl zum Frauenbild in den Paulusbriefen ergab ein interessantes Ergebnis. Paulus war gerade nicht frauenverachtend, sondern ein Befürworter der Wertschätzung für Frauen. Ein starkes Zeichen der Veranstaltung setzte der Künstler Harrys S. mit seinem Live-Gemälde Blue Light, das für 1850 EUR zugunsten eines Frauenprojektes der Organisation WEISER RING e.V. versteigert wurde.



Weltmädchentag 2023

Unter dem Motto „Theorie ist gut – Vorbild ist besser“ trafen Schülerinnen weibliche Führungspersonlichkeiten – u. a. Ministerin Ulrike Scharf, Ingenieurinnen, Geschäftsführerinnen in Technikbetrieben – um weibliche Vorbilder kennenzulernen, Mut zu schöpfen und sich Führungsrollen zuzutrauen.

Weltmädchentag 2024

Inspiziert von Gleichstellungsfragen und „queer“ - Themen erarbeiteten Schülerinnen der FOS/BOS unter der Überschrift „Wir brauchen Schutz“ ausdrucksstarke Aquarellwerke. Präsentiert wurden sie bei der Veranstaltung „Respekt – Frauen und ihre Lieder“.

Der Erlös aus dem Bilderverkauf kam dem Frauenhaus Erding zugute.

Orange Day 2024: Schutz sichtbar machen

Drei von Harry. S gestaltete orangefarbene Bänke wurden im November im Landkreis Erding aufgestellt, u. a. im Klinikum Landkreis Erding. Sie symbolisieren den Kampf gegen häusliche Gewalt und bieten Zugang zu Schutzinformationen.



Frauenschachkopfturnier – gemeinsam Spaß haben und helfen

Im Fischers-Seniorenzentrum Erding spielten 80 Frauen im Alter von 16 bis 86 Jahren in heiterer Atmosphäre. Der Erlös war jeweils 1.300 Euro, die an Projekte des Frauenhauses, des WEISSEN RINGS e.V. und IN VIA e.V. gespendet wurden – ausgewählt von den Gewinnerinnen selbst.

SCHACHKOPF TURNIER

für Frauen ab 16 Jahren am 14. März 2025
von 16 bis 20 Uhr im Fischer's Seniorenzentrum



Alle Bürgerinnen und Bürger profitieren

Die **Beratungslandkarte für Hilfsangebote in schwierigen Lebenssituationen** bündelt das regionale Unterstützungsangebot – intern wie extern. Auf 17 Seiten zeigen das Jobcenter Erding und Sabine Trettenbacher, dass niemand allein gelassen wird.

Altersvorsorge

Sabine Trettenbacher

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Erding



Thema Altersvorsorge

In einem zwölfseitigen, liebevoll illustrierten Infoheft bringt sie werdenden Müttern das **Thema Altersvorsorge** auf einfühlsame und gut verständliche Weise näher.

LUISA

LUISA-IST-HIER.DE

Mit **LUISA-IST-HIER** setzt Sabine Trettenbacher mit 15 Mädchen aus dem Korbini-an-Aigner-Gymnasiums ein Frauenschutzprojekt in Gaststätten und der Partyszene um. Wenn sich eine Frau sich in einer unangenehmen Situation befindet – etwa

durch sexuelle Belästigung oder andere Grenzüberschreitungen – kann sie beim Personal nach „**Luisa**“ fragen. Dies signalisiert, dass sie Hilfe benötigt. Das geschulte Personal reagiert schnell und bietet verschiedene Hilfoptionen.

Vernetzende Tätigkeit & Beratung im Amt

- Leitung von Netzwerken wie dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt sowie dem Arbeitskreis sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Einzelberatung aller 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt Erding sowie des Klinikums Landkreis Erding
- Gleichstellung im Landratsamt gelebt: 29 der 57 Führungskräfte sind Frauen – davon 14 in Teilzeit. Ein starkes Zeichen für familienfreundliche Führungsverantwortung
- Aktive Mitarbeit in bayernweiten Fachgremien

„Gleichstellung braucht Initiative – und Menschen, die sie vorleben.“

Sabine Trettenbacher
Gleichstellungsbeauftragte

verbindet Sachverstand mit Herz – und macht Mut, Vielfalt und Gleichwertigkeit zu leben.

Landkreis Erding

gleichstellung@lra-ed.de
www.landkreis-erding.de/gleichstellung

Allgemein

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2022 bis zum 30.06.2025 wurden im Landkreis Erding umfangreiche Maßnahmen zur Aufnahme, Unterbringung und Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie Geflüchteten – insbesondere im Zusammenhang der Ukraine-Krise – umgesetzt.

Seit dem 11.03.2022 erfolgten insgesamt 62 Bus-Zuweisungen der Regierung von Oberbayern mit insgesamt 2.622 aufgenommenen Personen (Asylbewerber und ukrainische Kriegsflüchtlinge), sowie zusätzlich 2116 Personen, außerhalb der Bus-Zuweisungen. Seit dem 01.01.2022 stieg die Zahl der Asylunterkünfte von 75 auf 223 Asylunterkünfte, zu welchen neben angemieteten Wohnungen, Häusern auch Containeranlagen und Großunterkünfte mit Sicherheitspersonal zählen.

Die Integrationslotsin des Landkreises, die im Fachbereich 24 des Landratsamtes Erding angesiedelt ist, übernahm die Betreuung und Schulung der ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Engagierten und sorgte für die Vernetzung zwischen Haupt- und Ehrenamt ebenso wie zum Staatsministerium des Innern, das sowohl die hauptamtlichen Integrationslotsen als auch die Flüchtlings- und Integrationsberatung fördert.

Auch die sozialpädagogische Beratung der Schutzsuchenden erfolgte weiterhin, wie auch in der Vergangenheit, mit eigenen Personal und in Kooperation mit kirchlichen Trägern. Das Spektrum der Beratung umfasst neben der Erstorientierung, Konfliktbewältigung sowie der Eröffnung und

der Verbesserung der Integrationschancen nach dem Prinzip des "Förderns und Forderns" auch die Verweisberatung an weitere Stellen.

2022 Jahresrückblick

Buszuweisungen:

22 Busse mit insgesamt 757 Personen

Einzelaufnahmen:

1.445 Personen

Anzahl der Asylunterkünfte:

Anstieg von 75 auf 165 Unterkünfte

Durch den Beginn des Ukraine-Krieges lag der Schwerpunkt ab März 2022 in der Aufnahme und Unterbringung der ukrainischen Kriegsflüchtlinge. Hierbei unterstützten die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Erding im besonderen Maße und trugen zur Bewältigung des Zugangsgeschehens wesentlich bei. Dies reichte von persönlichen Unterstützungen sowie von Spenden und Betreuungsangeboten, die gesammelt und koordiniert wurden, bis hin zu den zahlreichen Wohnungsangeboten von Privatpersonen, die unbürokratisch Wohnraum – vom Zimmer bis zur Einliegerwohnung – zur Verfügung stellten. Dennoch war und ist der Aufwand



zur Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei den ukrainischen Kriegsflüchtlingen erheblicher, als der bei den Asylbewerbern anderer Nationen, da hierbei eine völlig andere Einkommens- und Vermögenssituation sowie ein völlig anderer Verteilungsmechanismus vorliegt.

Während die Personen der ersten drei Bus-Zuweisungen noch im großen Sitzungssaal des Landratsamtes in Empfang genommen wurden, erfolgte dies ab Ende März 2022 bereits im extra hierfür geschaffenen „Ankunftszentrum“ in der Max-Planck-Str. 2 in Erding mit Unterstützung des Malteser Hilfsdienstes sowie freiwilligen Laiendolmetschern.

Auch der Aufwand der Bar-Auszahlungen der Asylbewerberleistungen, welche seit dem Wegfall des „Kommunalpass“, für Personen ohne inländisches Bankkonto erfolgte, stellte alle Beteiligten durch die außerordentlich gestiegenen Fallzahlen vor besonderen Herausforderungen. So mussten zum Beispiel am Auszahlungstag im Monat Mai 2022 über 400 Barauszahlungsformulare für Einzelpersonen oder Familien ausgegeben und ausbezahlt werden, ungeachtet dessen bereits viele

der Schutzsuchenden die Asylbewerberleistungen auf ein inländisches Bankkonto erhielten. Erschwerend kamen die bestehenden Corona-Schutzmaßnahmen hinzu, welche sowohl eine Vielzahl von zusätzlichen administrativen, als auch operativen Aufgaben nach sich zogen. Hierzu zählte u.a. die Versorgung der unter Quarantäne stehenden Asylunterkunftsbewohner sowie die Überwachung der Einhaltung auferlegter Schutzmaßnahmen.

Mit der politischen Entscheidung zur Umsetzung des Rechtskreiswechsels für ukrainische Kriegsflüchtlinge mit einem Aufenthaltstitel von den Asylbewerberleistungen hin zu den weiteren Sozialleistungen (Sozialhilfe, Hartz IV / Bürgergeld) brachten weitere Aufgaben mit sich, welche teils kurzfristig umgesetzt werden mussten.

Ergänzend wurden die bereits bestehenden Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche intensiviert und aufgestockt. Dazu zählten Laiendolmetscherschulungen, Runde Tische Asyl und eine kurzfristige Grundlagenschulung für neue Helfer im Rahmen der Ukrainehilfe mit einer Einführung in die allgemeinen Abläufe und ausländerrechtlichen Prozesse.

2023

Jahresrückblick

Um den Zustrom der Schutzsuchenden bestmöglich bewältigen zu können, erfolgte im Februar 2023 der Umzug des Fachbereichs 24 – Asylmanagement vom Haupthaus des Landratsamtes in die Außenstelle des Ankunftszentrums in der Max-Planck-Str. 2 in Erding. Durch die vor Ort gegebenen Möglichkeiten konnten die Abläufe neu strukturiert und optimiert werden, was dazu beitrug, dass die Leistungsfähigkeit aller betroffenen Bereiche, hinsichtlich der Flüchtlingsaufnahme, merklich anstieg. Ebenfalls bot es sich an, die Außenstelle in der Max-Planck-Str. 2 in Erding für die Nutzung als „Notunterkunft“ für mindestens 60 bis 80 Personen vorzubereiten. Hier-

durch konnte sichergestellt werden, dass auf unvorhersehbare Situationen, gleich welcher Art, schnellstmöglich reagiert werden kann. Bereits im April 2023 war es erstmals notwendig die „Notunterkunft“ an einem Sonntag wegen des Brandes einer Asylunterkunft in Eitting in Betrieb zu nehmen. Begleitend fanden Maßnahmen zur Unterstützung von Ehrenamtlichen sowie von Bewohnerinnen und Bewohnern statt. Dazu zählen vier Supervisionen für Ehrenamtliche, zwei Runde Tische Asyl, zwei Länderberichte durch die Integrationslotsin, eine Sanitätspatenschulung sowie ein themenspezifischer Workshop für afrikanische Familien in Taufkirchen (Vils).

2023	2024	2025
Buszuweisungen: 17 Busse mit insgesamt 769 Personen	Buszuweisungen: 19 Busse mit insgesamt 872 Personen	Buszuweisungen bis Juni 25: 4 Busse mit insgesamt 224 Personen
Einzelaufnahmen: 368 Personen	Einzelaufnahmen: 204 Personen	Einzelaufnahmen bis Juni 25: 99 Personen
Anzahl der Asylunterkünfte: Anstieg von 165 auf 201 Unterkünfte	Anzahl der Asylunterkünfte: Anstieg von 201 auf 228 Unterkünfte	Anzahl der Asylunterkünfte bis Juni 25: Reduzierung von 228 auf 225 Unterkünfte

2024

Jahresrückblick

Eine wesentliche strukturelle Änderung stellte die Einführung der Bezahlkarte für alle Leistungsbezieherinnen und -bezieher dar, welche die bis dato praktizierten Barauszahlungen und Kontoüberweisungen ablöste. Ein ähnliches System war bereits im Landkreis Erding unter den Namen „Kommunalpass“ seit 2016 aktiv und musste wegen der Insolvenz des Betreibers im Jahr 2020 eingestellt werden. Im November 2024 wurde die Großunterkunft in der Dr.-Henkel-Str. 14 in 85435 Erding übernommen und umgehend belegt. Diese Unterkunft war für den Landkreis Erding die erste Großunterkunft, in welcher 188 Personen untergebracht werden können und die rund um die Uhr durch Sicherheitspersonal bewacht wird. Zudem fanden zwei Schulungen für Laiendolmetscher, vier Supervisionen, zwei Helferstammtische und zwei Runde Tische Asyl statt.

Einblick

in das Jahr 2025

Im Mai 2025 folgte die Übernahme der zweiten Großunterkunft in der Marie-Curie-Str. 8 und 9 in Erding, welche insgesamt 204 Personen Platz bietet und ebenfalls rund um die Uhr durch Sicherheitspersonal bewacht wird. Ebenso fanden bisher zwei Supervisionen für Ehrenamtliche sowie zwei Austauschtreffen für Laiendolmetscherinnen und Laiendolmetscher statt.

In Anbetracht der vorgenannten Zahlen, ist im Vergleich zu den Vorjahren festzustellen, dass im ersten Halbjahr 2025 die Zuweisungen von Flüchtlingen insgesamt rückläufig waren.

Ankunftszentrums Max-Planck-Str. 2 in Erding



Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement Ehrenamtlich Aktiv

Bürgerschaftliches Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein unverzichtbarer Wert für die Demokratie.

Das Ehrenamt ist ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Erding. Es umfasst freiwilliges Engagement, bei dem Menschen ihre Zeit, Fähigkeiten und Ressourcen unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzen.

In einer zunehmend individualisierten Gesellschaft gewinnt das Ehrenamt an Bedeutung, da es nicht nur soziale Bindungen stärkt, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert.

Im Landkreis Erding, engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Bereichen, um das soziale, kulturelle und ökologische Leben aktiv mitzugestalten.

Dieses freiwillige Engagement trägt dazu bei, eine lebendige Gemeinschaft zu erhalten und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.



Was ist bürgerschaftliches Engagement?

Engagement wird freiwillig ausgeübt ist nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet orientiert sich am Gemeinwohl findet im öffentlichen Raum und kooperativ statt

□ Motivation für ehrenamtliches Engagement

□ Soziale Motive

Viele Menschen engagieren sich, weil sie anderen helfen oder etwas zur Gesellschaft beitragen möchten:

- Wunsch, etwas „zurückzugeben“
- Mitgefühl oder Solidarität mit bestimmten Gruppen (z. B. Senioren, Geflüchtete, Kinder)
- Einsatz für eine gerechte, nachhaltige oder bessere Welt

□ Persönliche Entwicklung

Ein Ehrenamt kann auch eine Chance zur persönlichen Weiterentwicklung sein:

- Neue Fähigkeiten erwerben oder vorhandene stärken (z. B. Organisation, Kommunikation)
- Berufliche Orientierung oder Verbesserung von Jobchancen
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der eigenen Wirksamkeit

□ Soziale Kontakte

Das Ehrenamt bietet oft ein soziales Umfeld

- Neue Menschen kennenlernen
- Teil einer Gemeinschaft sein
- Einsamkeit vorbeugen oder soziale Isolation durchbrechen

□ Interessen und Leidenschaft

Viele üben ein Ehrenamt aus, weil es ihren Hobbys oder Überzeugungen entspricht:

- Interesse an Kultur, Sport, Umwelt, Politik etc.
- Freude an der Tätigkeit selbst (z. B. mit Kindern arbeiten, organisieren, kreativ sein)

□ Sinn und Lebenszufriedenheit

Freiwilligenarbeit kann helfen, dem eigenen Leben Sinn zu geben:

- Gefühl, gebraucht zu werden
- Sinnvolle Beschäftigung, besonders im Ruhestand oder bei Lebensumbrüchen
- Beitrag zu einer „größeren Sache“

Der Weg zum Ehrenamt über das Koordinierungszentrum

1. Möchte ich mich ehrenamtlich engagieren?

3. Suche eines Passenden Engagements durch das Koordinierungszentrum

Recherche bei Vereinen/
Organisationen, ob passende
Tätigkeit für Interessenten
verfügbar und anschließende
Weitergabe der Vorschläge
an den Interessenten

5. Aufnahme der Ehrenamtlichen Tätigkeit

Engagementfelder



2. Kontaktaufnahme zum Koordinierungszentrum
Bürgerschaftliches Engagement am Landratsamt Erding

Unverbindliches Beratungsgespräch

□ Fragen zu eigener Motivation und Eignung

- Warum möchte ich mich engagieren?
- Was kann ich besonders gut?
- Welche Themen oder Zielgruppen liegen mir am Herzen?
- Was will ich persönlich aus dem Ehrenamt mitnehmen?

□ Fragen zu Zeit und Verfügbarkeit

- Wie viel Zeit kann und will ich investieren?
- Wie regelmäßig muss ich dabei sein? Gibt es flexible Einsatzzeiten?
- Kann ich das Ehrenamt mit meinem Beruf, meiner Familie oder anderen Verpflichtungen vereinbaren?

4. Kontaktherstellung zwischen Interessenten
und Verein/Organisation

- Welche Aufgaben erwarten den Interessierten konkret?
- Passen die Fähigkeiten/Qualifikationen zur Tätigkeit?
- Wie erfolgt der Einstieg? Ist eine Einarbeitung/Schulung notwendig?
- Wer ist der Ansprechpartner?
- Wie wird der Interessent versichert sein?

FAQ – Häufige Fragen

zur Aufnahme eines Ehrenamts

Warum sollte ich mich ehrenamtlich engagieren?

Ehrenamtliches Engagement ermöglicht es, etwas Sinnvolles zu tun, anderen zu helfen und aktiv zur Gesellschaft beizutragen. Viele Freiwillige erleben ihr Ehrenamt auch als persönliche Bereicherung – sei es durch neue Erfahrungen, soziale Kontakte oder das Gefühl, gebraucht zu werden.

Wie finde ich das passende Ehrenamt für mich?

Überlegen Sie sich: Was interessiert mich besonders? Welche Fähigkeiten möchte ich einbringen oder entwickeln? Wie viel Zeit habe ich zur Verfügung? Hilfreich sind Ehrenamtsbörsen, Koordinierungszentren f. bürgerschaftliches Engagement oder Gespräche mit Organisationen vor Ort.

Wie viel Zeit muss ich einplanen?

Das hängt ganz vom Angebot ab. Manche Einsätze sind wöchentlich fest, andere flexibel oder projektbezogen. Klären Sie am besten im Vorfeld, welche zeitlichen Erwartungen bestehen und ob diese zu Ihrem Alltag passen.

Brauche ich bestimmte Vorkenntnisse oder Qualifikationen?

Für viele Ehrenämter braucht man keine speziellen Vorkenntnisse – Motivation und Zuverlässigkeit zählen am meisten. Bei bestimmten Aufgaben (z. B. mit Kindern oder in der Pflege) kann ein erweitertes Führungszeugnis oder eine kurze Schulung notwendig sein.

Bin ich während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit versichert?

Ja, in der Regel sind Ehrenamtliche unfall- und haftpflichtversichert – entweder über die Organisation oder über die Bayerische Ehrenamtsversicherung. Am besten direkt bei Verein/ Organisation nachfragen.

Gibt es eine Einarbeitung oder Schulung?

Man wird nicht allein gelassen. Die meisten Organisationen bieten eine Einführung an und stehen auch während der Tätigkeit mit Rat und Tat zur Seite. Bei manchen Tätigkeiten ist eine Schulung notwendig.

Kann ich einfach mal reinschnuppern?

Viele Vereine/ Organisationen bieten ein unverbindliches Kennenlernen oder einen Probeeinsatz an. So kann man prüfen, ob Ihnen die Aufgabe und das Umfeld zusagen.

Was ist, wenn sich meine Lebenssituation ändert?

Ehrenamt ist freiwillig. Falls man aus zeitlichen, gesundheitlichen oder anderen Gründen pausieren oder aufhören muss, ist das möglich. Wichtig ist eine offene Kommunikation mit der Organisation.

Bekomme ich eine Anerkennung für mein Engagement?

Oft erhalten Ehrenamtliche Dankesurkunden, Bescheinigungen oder Einträge im Zeugnis (z. B. für Bewerbungen). Auch die Ehrenamtskarte mit dem damit verbundenen Festakt und die Ehrenamtsempfänge sind ein Dank an die Ehrenamtlichen.

Wo kann ich mich beraten lassen?

Man kann sich an das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamtsbörsen oder direkt an gemeinnützige Organisationen wenden. Auch online gibt es viele Plattformen, die passende Angebote vermitteln.





2022



2023



2023



2025



2022



2023



2024



2024

Anerkennung und Wertschätzung der Ehrenamtlichen

Für den herausragenden Einsatz der ehrenamtlich Tätigen möchte der Landkreis Erding herzlich danken.

Folgende Anerkennung und Wertschätzung erfahren die Ehrenamtlichen:

Bayerische Ehrenamtskarte

Wer sich in Bayern ehrenamtlich engagiert, kann die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen. Der Freistaat Bayern hat die Ehrenamtskarte gemeinsam mit den kreisfreien Städten und Landkreisen als ein sichtbares Zeichen der Anerkennung eingeführt. Sie ist ein Dankeschön mit Mehrwert: Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte können bayernweit bei zahlreichen öffentlichen und privaten Anbietern Vergünstigungen bekommen. Der Antrag kann beim Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement

gestellt werden. Im Landkreis Erding werden die Bayerischen Ehrenamtskarten im Rahmen eines vom Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement organisierten Festaktes als zusätzliche Anerkennung und Dank ausgegeben. In festlichem Rahmen werden 2x jährlich die Ehrenamtskarten persönlich von Herrn Landrat Bayerstorfer übergeben. Bei einer anschließenden Verlosung werden Preise, u.a. gesponsert von den Akzeptanzpartnern der Ehrenamtskarte und des Landkreises Erding, übergeben.

Anzahl der bei Veranstaltungen ausgegebenen Ehrenamtskarten

Jahre	2023	2024	2025
blau	275	224	234
gold	102	120	76

Seit der Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Erding 2018 wurden insgesamt 2545 blaue Ehrenamtskarten und 1076 goldene Ehrenamtskarten ausgegeben.



2023



Die blaue Ehrenamtskarte

Befristet gültig (3 Jahre)

Voraussetzung

- 16 Jahre alt und
- ehrenamtliches Engagement seit mindestens zwei Jahren mit durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden pro Jahr oder
- Besitz einer Jugendleitercard (Juleica) oder
- derzeitiger Freiwilligendienst (FSJ, FÖJ, BFD) oder
- aktiver Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr (mit abgeschlossener Truppmannausbildung beziehungsweise mit mindestens abgeschlossenem Basis-Modul der Modularen Truppausbildung (MTA) oder
- Einsatzkraft im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung oder
- Reservistendienst der Bundeswehr (entweder mit regelmäßig aktivem Wehrdienst an mindestens 40 Tagen in den vergangenen zwei Kalenderjahren oder mit ständiger Angehörigkeit eines Bezirks- oder Kreisverbindungskommandos in den vergangenen zwei Kalenderjahren)



Die goldene Ehrenamtskarte

Unbegrenzt gültig

Voraussetzung

- ehrenamtliches Engagement seit mindestens 25 Jahren mit durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden pro Jahr oder
- Inhaberin oder Inhaber des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten oder
- Feuerwehrdienst, Rettungsdienst oder Einsatz in sonstigen Einheiten des Katastrophenschutzes mit Dienstzeitauszeichnung nach dem Feuerwehr- und Hilfsorganisationen-Ehrenzeichengesetz (FwHOEzG) oder
- Reservistendienst der Bundeswehr (entweder mit regelmäßiger Teilnahme am aktiven Wehrdienst in den vergangenen 25 Kalenderjahren oder mit 500 Tagen Reservisten-Dienstleistungen in den vergangenen 25 Kalenderjahren oder mit ständiger Zugehörigkeit eines Bezirks- oder Kreisverbindungskommandos in den vergangenen 25 Kalenderjahren)

Akzeptanzpartner

In Bayern gibt es rund 6.000 Akzeptanzpartner auf regionaler Ebene.

Im Landkreis Erding gibt es folgende Kooperationspartner:

Erding

CarSharing Erding e.V.
 Confiserie Dengel
 dm-drogerie markt GmbH und Co. KG
 Gärtnerei Hagl
 Huber – Fachgeschäft für Schule & Büro
 Hypnosezentrum Erding
 Jazztage
 Johannes Apotheke
 Kulturhaus Sonic
 Hallen- und Freibad Erding
 Volkshochschule Erding
 Kreisjugendring Erding
 Mipa Erding
 Moser Trachten GmbH
 Museum Erding
 Münchner Merkur
 Privatbrauerei Erdinger Weißbräu
 Rathaus Apotheke im SemptPark
 Rathaus Apotheke
 Sixt – rent a car
 Stadtbücherei Erding
 Stadthalle Erding Gm bH
 Therme Erding

Dorfen

Autarker.de
 dm-drogerie markt GmbH & Co. KG
 Metzgerei Feckl

Oberding

Duene-Fliesen, Ralph Müller

Ottenhofen

Kfz-Werkstatt Siegfried Heuwieser

Pastetten

Mietoldtimer&mehr

Taufkirchen/Vils

Schubert Apotheke
 Urzeitmuseum Sammlung Kapustin
 Waldbad



Ehrenamtsempfang

Meist jährlich veranstaltet der Landkreis Erding einen Ehrenamtsempfang für eine ausgewählte Gruppe an Ehrenamtlichen.

2024 lud der Landkreis Erding die Helfer und Helferinnen, Organisationseinheiten und Unterstützer des Hochwassers als Dank und Anerkennung zu einem Helferfest ein. Im Festzelt des SC Moosen würdigte Landrat Martin Bayerstorfer den

herausragenden Einsatz all derer, die den Menschen in Not geholfen haben und lobte den starken Zusammenhalt und die Solidarität bei der Bewältigung der Hochwasserlage im Landkreis Erding.



Aufgaben

Die Aufgaben der Erziehungs- und Familienberatungsstelle sind die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien zu unterstützen und die Erziehungsfähigkeit von Eltern oder Elternteilen zu fördern.

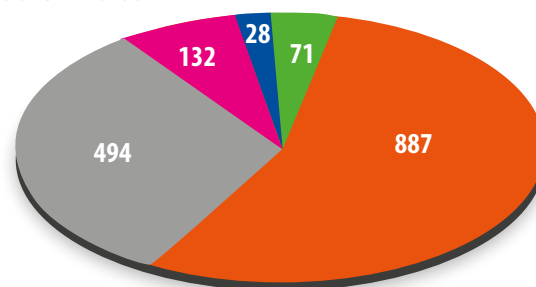
Der Landkreis Erding ist einer der wenigen Landkreise in Bayern, die eine Erziehungsberatungsstelle in eigener Trägerschaft unterhalten. Die Beratungsstelle ist zudem eine der ältesten in Bayern (Gründung 1952). Derzeit sind 2 Psychologinnen, eine Diplom-Pädagogin, 3 Sozialpädagoginnen und ein Sozialpädagoge (alle in Teilzeit) mit unterschiedlichen therapeutischen Zusatzausbildungen an der Beratungsstelle tätig. Die geleistete Hilfe wird jährlich in einem Tätigkeitsbericht dokumentiert. Im Berichtszeitraum (hier die Jahre 2023 und

2024) haben 1615 Familien die Hilfe der Beratungsstelle in Anspruch genommen. In den betreuten Familien lebten knapp 3.000 Kinder.

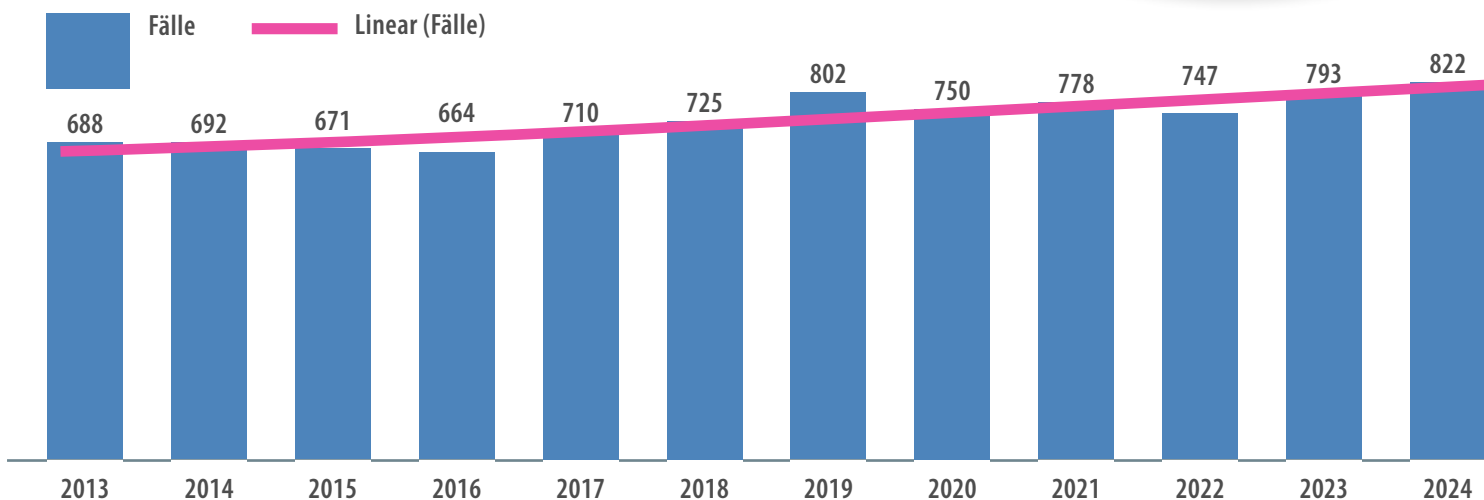


WARTEZEIT

- Soforttermine/Notfälle
- bis zu 14 Tage
- bis zu 1 Monat
- bis zu 2 Monaten
- bis zu 3 Monate



Fallentwicklung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Erding von 2013 bis 2024



Arbeitsweise

Jede Familie erhält bei der Anmeldung einen ersten möglichen Beratungstermin. Im Berichtszeitraum konnte für 60 % der Anmeldungen ein Beratungstermin innerhalb der ersten zwei Wochen stattfinden.

Die Eltern, Jugendliche, Kinder oder auch andere an der Erziehung von Kindern beteiligte Personen melden sich aus eigener Motivation oder auf Empfehlung einer anderen Institution wie Kindertagesstätte, Schule, Arzt, Jugendamt oder Gericht. Die Fachkräfte klären mit unterschiedlichen diagnostischen Methoden und ge-

meinsam mit den Familien die Ursachen der Probleme und helfen den Betroffenen mit unterschiedlichen pädagogischen und therapeutischen Methoden bei der Lösung. Diese Hilfe erfolgt in der Regel in Form von 1 bis weit über 20 Beratungsgesprächen mit der Familie oder einzelnen Familienmitgliedern.

Gründe für die Beratung

Gründe für die Beratung sind häufig eine Konfliktlage in der Familie oder aber die Auffälligkeit eines Kindes oder Jugendlichen. Häufig sind es mehrere Gründe.

Die Belastung junger Menschen durch familiäre Konflikte ist mit einem hohen Anteil von 40 Prozent die häufigste Ursache. Entwicklungsauffälligkeiten oder seelische Probleme treten bei ca. 20 Prozent der angemeldeten Familien auf.





Eine eingeschränkte Erziehungskompetenz wurde bei 20 Prozent der Eltern ausgemacht. Auffälligkeiten im Sozialverhalten des jungen Menschen wurden in 10 Prozent der Fälle beobachtet. Schulische und berufliche Probleme betreffen weitere 10 Prozent der Kinder und Jugendlichen. Zudem leiden knapp 10 Prozent der jungen Menschen unter Belastungen durch die Problemlage ihrer Eltern, wie zum Beispiel einer psychischen Erkrankung. In einigen Fällen besteht eine Gefährdung des Kindeswohls.

Trennung & Scheidung

Deutlich über die Hälfte der Familien (54 %) waren aktuell oder früher von Trennung und Scheidung betroffen. In den Jahren 2023 und 2024 wurden 160 hochstrittige Elternpaare vom Familiengericht mit einer gerichtlichen Auflage zu einer Beratung verpflichtet. Die Eltern sollen durch eine Beratung zu einer außergerichtlichen Einigung im Sinne des Kindeswohls kommen. Beratung kann hierbei helfen, die elterliche Kommunikation zu verbessern, so dass Eltern einvernehmliche Absprachen in Be-

zug auf ihre Kinder treffen und angemessene Lösungen für die Umgangskontakte finden können.

Aufsuchende Arbeit

Dabei ist es besonders wichtig, den Zugang zu Hilfsangeboten möglichst niedrigschwellig zu gestalten, also einfach und unbürokratisch, damit niemand durch Entfernung, Zeitaufwand oder Kosten abgeschreckt wird. Im Landkreis Erding gibt es seit 2019 sogenannte Familienstützpunkte in Dörfen, Taufkirchen (Vils), Wartenberg und Fraunberg. Diese bieten Familien eine niederschwellige Anlaufstelle, um bei Sorgen und Fragen rund um das Familienleben Unterstützung zu finden. Es gibt dort auch Gruppen, Veranstaltungen und Vorträge zu Erziehungsthemen, die sehr gut angenommen werden. Die Beratungen vor Ort werden von verschiedenen Fachkräften durchgeführt, um den Familien eine möglichst individuelle Hilfe zu bieten.

Vorstellungsbericht unseres Therapiebegleithundes

Ein Therapiebegleithund kann vielen Menschen helfen. Er wirkt auf verschiedene Arten. Die positiven Effekte sind in zwei Bereiche eingeteilt: psychisch und sozial.

Psychische Wirkung

Angst und Stress verringern: Studien zeigen, dass ein Therapiehund beruhigend wirkt. Er kann Angst reduzieren und Stress senken. Das Tier zu streicheln oder einfach in seiner Nähe zu sein, wirkt entspannend.

Gute Laune: Der Kontakt mit dem Hund kann die Stimmung verbessern. Das Streicheln oder nur die Anwesenheit des Hundes hilft, sich wohlfühlen und zur Ruhe zu kommen.

Selbstvertrauen stärken: Ein Hund zeigt bedingungslose Liebe. Das kann das Selbstbewusstsein stärken. Besonders Menschen, die sich oft unsicher fühlen oder Schwierigkeiten im Umgang mit anderen haben, profitieren davon.

Soziale Wirkung

Einsamkeit verringern: Menschen, die sich einsam fühlen, können durch den Hund Gesellschaft bekommen. Der Hund zeigt ihnen, dass sie gebraucht werden.

Kommunikation fördern: Ein Hund kann Gespräche anregen. Das ist besonders in Therapien hilfreich, um den Kontakt zwischen Therapeut und Klient zu erleichtern.

Soziale Kontakte verbessern: Therapiebegleithunde können helfen, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Sie machen es leichter, Gespräche zu führen und Hemmungen abzubauen.

Wichtige Punkte

Vertrauen: Die Wirkung eines Therapiebegleithundes hängt sehr von der Beziehung zwischen Mensch und Hund ab. Wenn sie sich vertrauen, wirkt alles noch besser.

Jeder Mensch ist anders: Jeder reagiert unterschiedlich auf den Hund. Die Therapie sollte auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt sein.



Hündin Daisy

Fazit

Therapiebegleithunde sind eine große Hilfe in der Therapie. Sie können das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen verbessern. Wichtig ist, dass der Hund und der Mensch gut zusammenpassen und die Therapie auf die Person abgestimmt ist. Unsere Hündin Daisy ist seit April 2024 als Therapiebegleithund bei uns in Erding.

Ausbildung

Nicht jeder Hund ist für die Arbeit als Therapiebegleithund geeignet. Die Hunde brauchen bestimmte Eigenschaften und eine spezielle Ausbildung. Nur so können sie ihre Aufgaben gut erfüllen.

Familien aus dem gesamten Landkreis Erding nutzen unsere Beratungsstelle.



Koordinierungsstelle Familienbildung

Aktuell befinden sich im Landkreis vier daraus entstandene Familienstützpunkte:

In der Stadt Dorfen (im Kinder- und Jugendhaus), in der Gemeinde Wartenberg (im Bürgerhaus), in der Gemeinde Fraunberg (im Kinderhaus St. Florian) und in der Stadt Taufkirchen (im Mehrgenerationenhaus der Caritas). Jeder Stützpunkt ist mit 10 Wochenstunden besetzt.

Im Frühjahr 2023 fand die Eröffnungsfeier des jüngsten Familienstützpunktes in Fraunberg statt.

In Planung ist seit Ende letzten Jahres ein weiterer Stützpunkt in der Gemeinde Oberding. Hierfür fanden bereits Kooperationsgespräche zwischen der Gemeinde Oberding und der Koordinierungsstelle statt. Somit konnten bisher vier wohnortnahe und niederschwellige Anlaufstellen für Familien geschaffen werden, um Eltern zu unterstützen und in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Die Familienstützpunkte bieten Beratung zu allen allgemeinen Fragen des Familienalltags an, sowie die Möglichkeit der Begegnung und Vernetzung mit anderen Eltern. Die, in der Zeit der Kontaktbeschränkung, eingeführten Online-Vorträge werden nach wie vor sehr gerne von den Eltern genutzt. Vielen Eltern erleichtert es die Teilnahme, da sie auf Fahrzeiten verzichten und an Abendveranstaltungen teilnehmen können, ohne sich um eine Betreuung der Kinder kümmern zu müssen. Ein besonderes Angebot an den Famili-



enstützpunkten ist nach wie vor die Erziehungsberatung durch Fachkräfte aus der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Erding, die außer in der Stadt Erding auch an allen Familienstützpunkten stattfindet. Der Koordinierungsstelle für Familienbildung kommt dabei die Aufgabe zu, die Leitern der Familienstützpunkte fachlich anzuleiten und die Arbeit der Familienstützpunkte zu koordinieren.

Durch das entstandene Netzwerk mit der Familienkasse Bayern Süd und dem Jobcenter ARUSO Erding konnte ein gemeinsames Angebot gestaltet werden. Seit 2024 finden in Dörfen und in Erding regelmäßig Sprechstage für Geld- und Familienleistungen statt, um die Eltern dabei zu unterstützen, zu erkennen, auf welche Leistungen sie Anspruch haben. Die Fortschreibung des Familienbildungskonzeptes, welches im Jahr 2019 erstellt wurde,

konnte in der zweiten Jahreshälfte 2023 fertiggestellt werden (nachzulesen auf der Homepage des Landrastamtes Erding). Im Herbst 2023 wurde diese im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Ergebnisse der Konzeptfortschreibung und der dazugehörigen Elternumfrage ergaben unter anderem, dass der Ausbau der Familienstützpunkte im westlichen Bereich des Landkreises notwendig ist. Das Familienbildungskonzept wird alle sechs Jahre überarbeitet. Eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für den Familienbildungsbereich ist stets notwendig. Über die Pressestelle des Landrastamtes werden Angebote der Familienstützpunkte beworben. Zudem stellt die Familien-App für den Landkreis Erding einen großen und wichtigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit dar. Diese wird regelmäßig über die Koordinierungsstelle auf dem neuesten



Familienbildung und Familienstützpunkte

Seit dem Jahr 2019 nimmt der Landkreis Erding an dem Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales „Strukturelle Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und Familienstützpunkte“ teil.



Stand gehalten. Eltern können sich hier über aktuelle Veranstaltungen, Kurse oder Vorträge informieren. Zudem bietet die Familien-App einen Überblick über mögliche Unterstützungsangebote und Einrichtungen im Bereich der Familienbildung sowie viele Artikel über Familienleistungen und die entsprechenden Ansprechpartner im Landkreis. Die Koordinierungsstelle plant regelmäßige Netzwerktreffen an den Standorten der Familienstützpunkte. Ein Familienbildungsnetzwerktreffen für den gesamten Landkreis Erding wurde im Herbst 2024 geplant und durchgeführt.

Hier werden die örtlichen Anbieter der Familienbildung eingeladen. Zum einen wurde das aktuelle Konzept und die inbegriffene Bedarfsanalyse vorgestellt, zum anderen war der Austausch unter den Netzwerkpartnern sehr gewinnbringend für alle Beteiligten. Das Netzwerk soll dazu dienen, die Angebote noch besser den Bedarfen der Eltern und Familien anzupassen. Die Intensivierung des Familienbildungsnetzwerkes soll für die kommende Konzeptarbeit unterstützend sein, mit der Absicht, die Bestanderhebung zahlenmäßig zu verbessern.

Allgemeines

Der Fachbereich 21 übernimmt im Auftrag des Landratsamtes Erding nahezu sämtliche Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe gemäß dem SGB VIII für den Landkreis Erding. Eine Ausnahme bildet die Erziehungsberatung, die dem Fachbereich 23 zugeordnet ist.

Jugend & Familie ist in fünf Sachgebiete und Stabstellen unterteilt.

Die originären Aufgaben des Fachbereichsleiters sind:

- Lenkung, Koordination und Betreuung des Fachbereiches, einschließlich Fachaufsicht sowie insbesondere fachliche Weisungsbefugnis
- Vertretung des Fachbereichs im Jugendhilfeausschuss
- Vertretung des Fachbereichs gegenüber freien Jugendhilfeträgern
- Leitung von und Vertretung des Jugendamtes in verschiedenen Arbeitskreisen/ Gremien (AK Jugendarbeit, AK Prävention, Steuerungsgruppe u. Arbeitsgruppe Bildungsregion, Arbeitsgruppe Gesundheitsregion Plus, Fachgespräche Jugendreferenten, Arbeitskreis Inklusion, Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Jugendhilfeausschuss)
- Förderung der freien Jugendhilfe, Entgeltkommission München, Kooperationsgruppe mit AA und Jobcenter etc.
- Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses vorbestrafter Personen in der Jugendhilfe/-arbeit
- Jugendhilfeplanung
- Haushaltsplanung

Jugendhilfeplanung

Die Jugendhilfeplanung ist das zentrale strategische Instrument zur qualitativen und quantitativen Planung und Steuerung der Kinder- und Jugendhilfe. Jugendhilfeplanung ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Instrument, mit dem der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Gesamtverantwortung dafür zu sorgen hat, dass alle Aufgaben des SGB VIII erfüllt werden.

Verfahrenslotsin

Die Verfahrenslotsin (1 Fachkraft) unterstützt Familien mit Unterstützungsbedarf frühzeitig im Hilfeprozess und fungiert als zentrale Ansprechpartnerin im Schnittfeld von Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen und Justiz.

Demgemäß hat die Jugendhilfeplanung folgende Aufgabenstellung:

- den Bestand festzustellen
- den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche der Betroffenen zu ermitteln
- eine rechtzeitige Planung durchzuführen, um die Bedürfnisse zu befriedigen
- eine mittelfristige Planung durchzuführen
- den Plan fortzuschreiben
- den Plan mit anderen Planungen zu verknüpfen

Zur Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe sind verschiedenen Akteure am Planungsprozess beteiligt.

Vormundschaften

Das Fachteam Vormundschaften übernimmt gerichtlich bestellte und gesetzliche Amtsvormundschaften bzw. Ergänzungspflegschaften (bei nur teilweiser Übertragung des Sorgerechts). Die Mitarbeiter fungieren somit als gesetzliche Vertreter für das jeweilige Kind (Mündel) anstelle der eigentlich/ursprünglich Sorgerechtsberechtigten.



Wirtschaftliche Hilfen

Das **Fachteam Wirtschaftliche Jugendhilfe** ist für die verwaltungsrechtliche Abwicklung von Jugendhilfeleistungen zuständig – insbesondere von **Hilfen zur Erziehung** gemäß §§ 27 ff. SGB VIII sowie **Eingliederungshilfen** nach § 35a SGB VIII. Es erfolgt insbesondere eine Prüfung der Kostenübernahme sowie Bewilligung und Auszahlung von Jugendhilfeleistungen. Zu den Aufgaben gehören auch die Geltendmachung von Kostenbeiträgen bei den Eltern und von Kostenerstattungsansprüchen gegenüber vorrangig zuständigen Sozialleistungsträgern oder anderen Jugendämtern.

Für die Gewährung von Förderleistungen können Eltern einen Antrag auf Übernahme der Kosten für den Besuch von Kindertagesstätten oder der Betreuung bei Tagespflegepersonen stellen. Die Übernahme erfolgt einkommensabhängig. Im Auftrag des Jobcenter ARU-SO Erding werden auch die Leistungen nach dem SGB II für die Kinderbetreuung bearbeitet.

Das **Fachteam Unterhaltsvorschuss** ist zuständig für die Prüfung und Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltvorschussgesetz, sowie die Geltendmachung des dadurch übergegangenen Unterhaltsanspruches. Leistungen erhält ein Kind, wenn es bei einem allein erziehenden Elternteil lebt und vom anderen Elternteil nicht, nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt in der maßgeblichen Höhe erhält.



Beistandschaften & Beurkundungen

*Besteht aus zwei Fachteams, die überwiegend privatrechtlich tätig sind.
Für beide Bereiche besteht weitestgehend Weisungsunabhängigkeit hinsichtlich der Aufgabenerledigung im Einzelfall.*

□ Das Fachteam Beistandschaften und Beratungen hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Beratung alleinerziehender oder allein sorgeberechtigter Elternteile zu
- Vaterschaftsfeststellung
- Unterhaltsansprüchen ihrer minderjährigen Kinder
- Unterhaltsansprüchen nach § 1615 I BGB
- Gemeinsamem Sorgerecht (Möglichkeit und Rechtswirkungen)

□ Beistandschaften (gesetzliche Vertretung minderjähriger Kinder) für die Bereiche Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltsgeltendmachung

□ Beratung junger Volljähriger zu ihren Unterhaltsansprüchen

□ Zudem erfolgt hier noch die sogenannte Mündelgeldbuchhaltung hinsichtlich der eingehenden und ggf. wieder an den Unterhaltsberechtigten weiterzuleitenden Unterhaltszahlungen für die Kinder.

Das Fachteam Beurkundungen ist für folgende Aufgaben zuständig:

□ Beurkundungen nach §§ 59 f. SGB VIII, dies sind z. B.

- Vaterschaftsanerkennungen
- Erklärungen über das gemeinsame Sorgerecht
- Unterhaltsverpflichtungen

□ Führung des Sorgeregisters nach § 58 SGB VIII

□ Ausstellung von Bescheinigungen über Nichtvorliegen von Eintragungen im Sorgeregister

□ Auskünfte aus dem Sorgeregister

Allgemeine Soziale Dienste

Das Sachgebiet Soziale Dienste ist wiederum in vier themenspezifische Fachdienste aufgeteilt:

Der Fachdienst der Erziehungshilfen

hat die Aufgabe Eltern, Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen zu beraten sowie nach fachlicher Bedarfsklärung ambulante, teilstationäre und stationäre Erziehungshilfen und teilstationäre sowie stationäre Eingliederungshilfen nach dem SGB VIII zu vermitteln und zu installieren. Diese Hilfemaßnahmen werden von den Mitgliedern des Teams federführend koordiniert und im Rahmen des Hilfeplanverfahrens begleitet und kontrolliert.

Dem Fachdienst obliegt auch die Tätigkeit im Rahmen des Kinderschutzes. Die Gefährdungsabschätzung nach § 8a SGB VIII und Beratung Externer zur Gefährdungseinschätzung nach § 8b SGB VIII, Kriseninterventionen, Erarbeitung von Schutzkonzepten und Inobhutnahmen nach den §§ 1666 BGB und §§ 42 u. 42a SGB VIII von Kindern und Jugendlichen in Notsituationen sind zentraler Bestandteil der Tätigkeit. Hierbei werden das staatliche Wächteramt sowie die gesetzliche Garantenstellung ausgeübt. Auch die Akquise und Überprüfung von Bereitschaftspflegefamilien und die Begründung und Begleitung der Bereitschaftspflegeverhältnisse gehört zum Aufgabebereich dieses Fachteams. Die Einleitung von Inobhutnahmen und Hilfsmaßnahmen für unbegleitete minderjährige Ausländer

stellt einen weiteren Themenkomplex in der Zuständigkeit des Fachdienstes Erziehungshilfen da. Zum Aufgabengebiet gehört zudem die Mitwirkung bei familien- und vormundschaftsgerichtlichen Verfahren, soweit diese nicht das SG 21-4 betreffen.

Das Fachteam Eingliederungshilfe

hat die Aufgabe Eltern, deren Kinder von einer seelischen Behinderung gemäß § 35a SGB VIII betroffen sind, zu beraten sowie nach fachlicher Bedarfsklärung und Überprüfung der Teilhabevoraussetzungen, ambulante Eingliederungshilfen nach dem SGB VIII zu vermitteln und zu installieren. Diese Hilfemaßnahmen werden von den Mitgliedern des Teams federführend koordiniert und im Rahmen des Hilfeplanverfahrens begleitet und kontrolliert.

Das Fachteam Jugendsozialarbeit an Schulen übernimmt folgende Aufgaben:

- Beratung und Hilfe benachteiligter Schüler im Einzelfall. Insbesondere bei Schulschwierigkeiten, Problemen im Elternhaus und im sozialen Umfeld, in der Persönlichkeitsentwicklung und bei Konflikten mit Mitschülern und Lehrkräften
- Unterstützung beim Übergang Schule/Beruf, Klärung der Zukunftsperspektive
- Krisenintervention
- Beratung und Zusammenarbeit mit den Eltern
- Anregung/Einleitung von ergänzenden oder weiterführenden Maßnahmen und Hilfen
- Begleitung des Kontaktes zu sozialen Einrichtungen und Behörden
- Mitwirkung beim Hilfeplan gemäß § 36 SGB VIII
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Das Fachteam Hilfe im Familienalltag

koordiniert und begleitet fachlich den Einsatz von hauswirtschaftlichen Fachkräften in desorganisierten Haushalten mit drohender Kindeswohlgefährdung sowie bei minderjährigen Ausländern zur Anleitung der gesamten Haushaltsführung, Umgang mit Finanzen sowie gesunder Ernährung.



Gerichtsdienste & Jugendarbeit

Im Bereich Besondere Soziale Dienste sind folgende Aufgaben zu beweltigen:

Jugendgerichtshilfe/Jugendhilfe im Strafverfahren:

- Begleitung von Jugendlichen und Heranwachsenden während Strafverfahren
- Erarbeiten, ob ein Jugendhilfebedarf vorliegt. Bei Bedarf Vermittlung von Jugendhilfemaßnahmen
- Erstellen des Jugendhilfeberichtes für Staatsanwaltschaft und/oder Gericht
- Mitwirkung an Hauptverhandlungen vor dem Jugendgericht
- nach dem Strafverfahren gegebenenfalls Vermittlung in Sozialdienststellen und Überwachung der Erfüllung von Auflagen und Weisungen des Gerichtes
- gegebenenfalls Begleitung während und nach einer Gefängnisstrafe

Trennungs- und Scheidungsberatung/ Familiengerichtshilfe:

- Beratung von Eltern und Bezugspersonen von Kindern getrenntlebender Eltern im Bereich Sorgerecht und Umgang
- Mitwirkung bei Verfahren vor dem Familiengericht und Oberlandesgericht im Bereich Sorgerecht, Umgangsregelung, Gewaltschutz, Wohnungszuweisung
- Bei Bedarf und Notwendigkeit Organisation, administrative Begleitung und pädagogische Überwachung der Notwendigkeit von begleiteten Umgängen

Adoptionsvermittlungsstelle Erding/Freising:

- Beratung von Eltern, die sich überlegen ein Kind abzugeben
- Beratung von Personen, die sich überlegen ein Kind adoptieren zu wollen
- Überprüfung von Bewerbern, die sich entschlossen haben ein Kind adoptieren zu wollen (sowohl Fremd-, als auch Stiefkindadoptionen)
- Passung zwischen Kindern, die zur Adoption freigegeben worden sind und den in Frage kommenden überprüften Bewerbern
- Mitwirkung am gerichtlichen Verfahren einer Adoption, mit Begleitung der an dem Verfahren beteiligten Personen (abgebende Eltern, annehmende Eltern, Kinder)
- Mitwirkung an Auslandsadoptionen
- Mitwirkung bei Nachforschungen nach der Herkunft eines Adoptierten

Pflegekinderfachdienst:

- Werbung, Auswahl und Qualifizierung von Personen, die ein Kind in Vollzeitpflege aufnehmen wollen
- Nach interner Anfrage durch das SG 21-3 Passung, Anbahnung und Installation von Vollzeitpflegeverhältnissen
- Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien der Vollzeitpflegekinder
- Sozialpäd. Beratung der Pflegefamilien
- Begleitung der Vollzeitpflegeverhältnisse und Hilfeplansteuerung
- Bedarfsklärung, Vermittlung und Begleitung von ergänzenden Hilfen zur Erziehung oder von Eingliederungshilfen
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren bzgl. der Pflegekinder

Bildung, Betreuung und Prävention

Im Bereich Bildung, Betreuung und Prävention sind verschiedene kleinere besondere Fachdienste der Jugendhilfe vertreten:

Koordinierende Kinderschutzstelle/ Frühe Hilfen

Die Koordinierende Kinderschutzstelle Erding (KoKi) organisiert und pflegt das Netzwerk Frühe Kindheit im Landkreis und hilft Eltern bei der Suche nach der jeweils geeigneten Unterstützung. Sie trägt dazu bei, Hemmschwellen gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe abzubauen, unterstützende Angebote für Eltern und Kinder von 0 – 3 Jahren zu bündeln und bekannt zu machen.

Der Schutz von Kindern vor Vernachlässigung und Misshandlung ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche und staatliche Aufgabe. Mit dem Bundeskinderschutzgesetz hat dieser Schutz weiter an Bedeutung gewonnen. Ein wirksamer Kinderschutz beginnt früh: Information und Beratung der Eltern, die Sensibilisierung von Fachkräften und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten machen den präventiven Kinderschutz aus. Der Fachbereich Jugend und Familie hat unter Federführung der KoKi im Jahr 2023 eine Kinderschutzkon-



zeption für Kinder von 0 bis 3 Jahren im Landkreis Erding erarbeitet. Diese gibt einen Überblick über bestehende Hilfsangebote und erklärt das Vorgehen in Krisenfällen. Kinderschutz gelingt nur gemeinsam. Das von KoKi aufgebaute Netzwerk soll helfen, dass kein Kind durchs Netz fällt. Die Konzeption wird laufend weiterentwickelt. Der Jugendhilfeausschuss hat die Konzeption am 15.11.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen; redaktionelle Änderungen wurden am 27.01.2025 beschlossen. Die aktuelle Version ist auf der KoKi-Homepage verfügbar. Zielgruppe der KoKi sind insbesondere Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, deren soziale und ökonomische Lebensverhältnisse auf Benachteiligung und Belastung hinweisen und die gezielter und qualifizierter Unterstützung bedürfen.

KoKi unterstützt die Familien mit folgenden passgenauen Hilfen:

- Beratung, Begleitung und Vermittlung verschiedener Angebote
- Netzwerkarbeit, Kooperationsgespräche mit Netzwerkpartnern
- Qualifizierungsmaßnahmen und Veranstaltungen für Fachkräfte
- Direkte Vermittlung von Fachkräften der Gesundheitsorientierten Familienbegleitung und des Haushaltscoachings
- Eigene Angebote der Frühen Hilfen: Baby- und Kleinkindsprechstunde, Fachlich begleiteter Babytreff, Elternvorträge

Baby- und Kleinkindsprechstunde

Die „Offene Babysprechstunde“ gibt es seit Dezember 2018. Sie wurde zusammen mit dem Klinikum Landkreis Erding gestartet. Seit April 2024 heißt das Angebot „Baby- und Kleinkindsprechstunde“ und findet im Wechsel im Familienstützpunkt Wartenberg und im Klinikum Erding statt. So konnten mehr Familien in Wartenberg und Umgebung erreicht werden – auch mit Kindern bis 3 Jahre. Im Februar 2025 wurde der Standort in Erding vom Klinikum ins Zentrum der Familie verlegt. Die Sprechstunde ist kostenlos, ohne Anmeldung und findet immer montags von 9 bis 11 Uhr statt.

Fachlich begleiteter Babytreff

Der Babytreff ist für Familien mit Babys bis 1,5 Jahren. Eine erfahrene Familien- und Kinderkrankenschwester leitet das Treffen. Es gibt kurze fachliche Impulse zu wichtigen Themen wie Bindung, Schlaf, Stillen und Ernährung. In ruhiger und freundli-

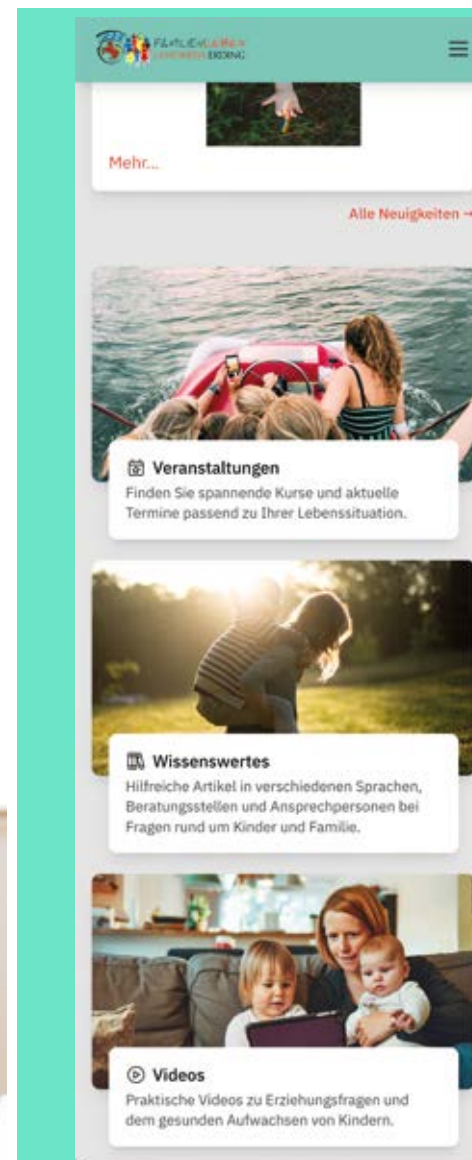
cher Atmosphäre können sich Eltern austauschen und Fragen stellen. Der Babytreff findet jeden Freitag von 10:15 bis 11:45 Uhr im Zentrum der Familie Erding statt. Das Angebot gibt es seit dem 01.04.2023 und kommt bei den Eltern gut an. Es ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Elternvorträge

Seitens der KoKi werden jährlich je nach Bedarf verschiedene fachspezifische Elternvorträge und Kurse, unter anderem zu den Themen Babyschlaf, Babylesen, Ernährung, etc. angeboten. Diese sind für die Eltern kostenlos und werden in Kooperation mit dem Zentrum der Familie und den Familienstützpunkten organisiert. Eine verbindliche Anmeldung ist notwendig. Alle Angebote dienen in erster Linie dazu, Unsicherheiten der Eltern abzubauen, die Eltern-Kind-Bindung zu stärken und das Erleben von Freude im Umgang mit dem Baby zu ermöglichen. Über die Plattform „Familien-App“ des Landkreises Erding werden die Kursangebote und

Veranstaltungen der KoKi-Stelle und den Netzwerkpartner zentral gebündelt. Zudem beinhaltet die App viele weitere Informationen, Wissenswertes und Videos für (werdende) Eltern und deren Familienleben im Landkreis Erding.

Link zur Familienapp: <https://familienapp.landkreis-erding.de/>



Kommunale Jugendarbeit

Ferienangebote im Landkreis Erding – Mehr als nur Sommerprogramm

Ergänzend zu den bewährten Ferienprogrammen der Gemeinden bietet der Landkreis Erding eigene, pädagogisch begleitete Aktionen an. Im Fokus stehen naturnahe, nachhaltige und präventive Erlebnisse in geschütztem Rahmen – ideal, um Neues zu entdecken und spielerisch dazuzulernen. 2024 fanden diese Programme nicht nur in den Sommer-, sondern auch in den Pfingst- und Herbstferien statt. Die hohe Nachfrage zeigte: Auch außerhalb der Sommerzeit besteht großer Bedarf. Daher wird das Angebot 2025 auf die Oster-, Pfingst- und Herbstferien ausgeweitet.

Highlights

- Ein Tag im Märchenwald
- Alkoholfreie Cocktailschule
- Von der Blüte zum Honig – Auf den Spuren der Bienen
- Stadtturmführung Erding
- Besuch bei Radio Arabella München
- Bauernhoftag in Reichenkirchen – Leben und Arbeiten auf dem Land
- Waldgeister und Nachtjäger
- Alpakawanderung
- Gummibärchenkurs mit Produktionsbesichtigung
- Kinobesuch: Wie funktioniert eigentlich Kino?
- Mit dem Kanu auf Entdeckungsreise
- Spiel, Spaß und Spannung im Bauernhausmuseum
- Ein Tag mit der Rettungshundestaffel
- Wuide Wiesn – Die Natur mit allen Sinnen erleben
- Das Kochexperiment

Die Programme waren durchweg ausgebucht, oft mit langen Wartelisten. Insgesamt nahmen 2023 rund 97 und 2024 sogar 159 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren teil – aus dem gesamten Landkreis sowie der Stadt Erding.

Fazit:

Die Erweiterung des Ferienangebots auf weitere Schulferien trifft den Bedarf genau und wird von Familien sehr gut angenommen.

Münchner Familienpass

Seit Januar 2022 gibt es den Münchner Familienpass auch im Landkreis Erding. Für nur 6 Euro bietet er das ganze Jahr über zahlreiche Vergünstigungen und tolle Freizeitideen für die ganze Familie. Ob Ausflüge, Kultur oder Freizeitspaß – viele familienfreundliche Angebote entlasten das Budget und laden zum gemeinsamen Erleben ein. Der Pass ist ganzjährig erhältlich und bis zum 31. Dezember gültig. Verkaufsstellen sind die Kommunen Erding, Dorfen, Finsing, Forstern, Fraunberg, Lengdorf, Moosinning, Isen, Oberneuching, St. Wolfgang und Taufkirchen.

Münchner Ferienpass

Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren können den Münchner Ferienpass kaufen. Der Preis liegt je nach Alter zwischen 10 und 14 Euro. Erhältlich ist der Pass in Erding, Dorfen, Finsing, Moosinning, im Markt Isen sowie bei den Verwaltungsgemeinschaften Oberneuching, Pastetten und Hörlkofen. Der Ferienpass wird regelmäßig vor Ferienbeginn beworben und kann das ganze Jahr über gekauft werden. Das dazugehörige Infoheft gibt es aus Kostengründen nur noch online. In der Saison 2023/2024 wurden insgesamt 70 Ferienpässe verkauft.

Kinderkino & mehr

Das Kinderkino ist ein offenes Freizeitangebot für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.

Dabei geht es nicht nur um Unterhaltung, sondern auch darum, den Umgang mit Filmen bewusst zu gestalten. Mit ausgewählten Filmen, gemeinsamen Gesprächen und einem kleinen Filmtagebuch lernen die Kinder, Filme kritisch zu betrachten und kreativ zu verarbeiten. So verbindet das Kinderkino Spaß mit Medienbildung und leistet zugleich einen Beitrag zum erzieherischen Jugendschutz nach § 14 SGB VIII. Mitgemacht haben bereits viele Kommunen im Landkreis, darunter Dorfen, Erding, Kirchberg, Pastetten, Walpertskirchen, Isen, Forstern und Finsing. Leider musste die Spielstelle in Inning am Holz wegen fehlendem Personal aufgegeben werden. Dafür sind drei neue Orte dazugekommen: Lengdorf, Bockhorn und Oberding.



Verleihangebot der Kommunalen Jugendarbeit

Das Verleihangebot der Kommunalen Jugendarbeit versteht sich als Serviceleistung für Ehrenamtliche und Multiplikatoren der Jugendarbeit.

Bestandteil ist ein möglichst unbürokratischer Verleihservice und je nach Bedarf eine Beratung über die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Angebote. Angefragt wird das Angebot zunehmend von Schulen bzw. der Jugendsozialarbeit an Schulen und wie bisher von Vereinen, Kreisjugendring, Jugendverbänden, Vereinen, Kindergärten und Gemeinden. In den Jahren 2023-2025 wurde dieser Verleihservice wieder äußerst ausgiebig in Anspruch genommen. Folgendes kann ausgeliehen werden: Spieleanhänger, Spielekiste, Softbar, Sinnesparcours, Erdball, Teamkiste und Buttonmaschinen.

Arbeitskreis Jugendarbeit und Prävention

Im Arbeitskreis treffen sich Fachkräfte aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Suchthilfe. Ziel ist es, bestehende Angebote besser sichtbar zu machen und Prävention gemeinsam stärker im Alltag zu verankern. 2024 erfolgte ein erfolgreicher Neustart der beiden bisherigen Arbeitskreise (Jugendarbeit und Prävention), welche künftig zusammengelegt werden. Die Auftaktveranstaltung zeigte großes Interesse – der gemeinsame Austausch wird nun regelmäßig fortgeführt.

Ordnungsrechtlicher Kinder- und Jugendschutz

Die Kommunale Jugendarbeit übernimmt verschiedene Aufgaben im Bereich des erzieherischen und gesetzlichen Jugendschutzes. Dazu zählt die Prüfung und gegebenenfalls Stellungnahme zu Veranstaltungen im Hinblick auf das Jugendschutzgesetz, insbesondere im Rahmen der Beteiligung am Verfahren zur Erteilung einer gaststättenrechtlichen Erlaubnis. Außerdem werden regelmäßig Testkäufe und Jugendschutzkontrollen durchgeführt. Eltern, Veranstalter und andere Interessierte erhalten Beratung zum Jugendschutzgesetz. Bei Verstößen werden Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Darüber hinaus ist die Kommunale Jugendarbeit auch für die Genehmigung von Dreharbeiten mit minderjährigen Personen zuständig.

Fachgespräche der Jugend- und Familienreferenten

Jugend- und Familienreferenten setzen sich in den Gemeinden für Kinder und Jugendliche ein. Die Kommunale Jugendarbeit berät sie dabei nach dem Bayerischen Ausführungsgesetz zu den Sozialgesetzen (AGSG). Im Mai 2025 fand nach längerer Pause wieder ein Fachgespräch statt – künftig soll es jährlich stattfinden.





Kindertagesbetreuung

Aufgaben der Aufsicht und Fachberatung Kindertagesbetreuung

Jedes Jahr finden ein bis zwei Regionalkonferenzen für alle Trägervertreter/ Bürgermeister und Leitungen der Kindertagesstätten im Landkreis Erding ab.

Themen der letzten Jahre waren u. a. Rechtliche Vorgaben, Ergebnisse der Bedarfserhebung von inklusiven und heilpädagogischen Kinderbetreuungsplätzen, Vortrag des Bezirk Oberbayern zu Integrationsplätzen und Individualbegleitungen, Fachkräfteoffensive des Sozialministeriums uvm. Des Weiteren wurde im Januar 2024 die Kommunale Unfallversicherung (KUVB) für einen Vortrag zur Sicherheit und Unfallverhütung in Kindertageseinrichtungen eingeladen. Die verschiedenen Konferenzen und Arbeitskreise dienen der Qualitätssicherung in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Erding.



Förderung der Jugendarbeit

Der Fachbereich Jugend und Familie bereitete die Neufassung der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung der Jugendarbeit vor. Die Auswirkungen sind immens: „Das bedeutet einen enormen Gewinn für die Jugendlichen im Landkreis“, betonte Landrat Bayerstorfer.

Mitlerweile stehen 92.000 Euro jährlich für die Belange von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Die Neuerungen umfassen u. a. die Förderung von Leistungen für be-

einträchtigte Kinder und Jugendliche sowie für Jugendliche mit Kriegserfahrung, außerdem erfolgt eine Ausweitung auf die internationale Jugendarbeit. „Mir liegt besonders am Herzen, dass nun auch geflüchtete und beeinträchtigte Kinder und Jugendliche von den Richtlinien profitieren. Es war mir schon lange ein Dorn im Auge, dass diese Gruppen bislang nicht unter die Regelung fielen und auch der internationale Jugendaustausch nicht berücksichtigt war. Das hat mich richtig geärgert, deshalb habe ich darauf gedrängt, dass diese drei Bereiche bei den neuen Richtlinien dabei sind.“, begründete Bayerstorfer die Neufassung. Der Neufassung der Richtlinien gingen Beratungen eines von Bayerstorfer berufenen Expertengremiums aus Vertretern des Kreisjugendrings, der Jugendverbände und der Verwaltung voraus. Die Vorschläge des Expertengremiums wurden im Anschluss in zwei Workshops ebenfalls im Dialog mit den Vertreterinnen und Vertretern der Vereine und Verbände besprochen. Dabei wurde die Neufassung der Richtlinien angeregt. „Hier ist wirklich der große Wurf gelungen. Der Landkreis zeigt damit ganz klar, wie wichtig ihm seine jungen Bürgerinnen und Bürger sind.“, zeigte sich Bayerstorfer zufrieden.

Förderung der Jugendarbeit nach den Zuschussrichtlinien

Seit Anfang 2023 ist die Zuständigkeit für die Bearbeitung der Zuschussanträge in der Jugendarbeit vom Kreisjugendring auf das Landratsamt Erding übergegangen.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt etwa vier Wochen. Seit April 2024 ist auch eine Online-Antragstellung möglich, bisher wurden 16 Anträge online gestellt. Die meisten Anträge (jährlich ca. 100-120) werden per Post oder per E-Mail eingereicht. Die Zuschussrichtlinien wurden grundlegend überarbeitet. Ziel war es, die Förderung auszuweiten – insbesondere für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, Geflüchtete und

internationale Jugendarbeit. Die Fördersumme wurde im Jahr 2023 fast verdoppelt: von 34.000 Euro auf 60.000 Euro. Für 2025 wurde das Förderbudget – trotz Haushaltseinsparungen – auf 92.000 Euro erhöht. Dies unterstreicht den hohen Stellenwert der Jugendarbeit und würdigt das Engagement der Vereine und Ehrenamtlichen.

Soziales

Angebote für unsere Seniorinnen und Senioren
und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige

Pflegestützpunkt Erding

Der Pflegestützpunkt Erding bietet seit 01.01.2021 unter der gemeinsamen Trägerschaft der Kranken- und Pflegekassen, des Bezirks Oberbayern und des Landkreises Erding eine Beratung rund um das Thema Pflege, insbesondere zu sämtlichen Themen der Pflege und des Älterwerdens, zu möglichen Sozialleistungen, Informationen zu ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten, Beratung zu Hilfsangeboten im Landkreis, zur Entlastung von pflegenden Angehörigen und Pflegepersonen sowie Pflegeberatung nach § 7a SGB XI. Das Ziel ist es, gemeinsam eine individuelle, auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Versorgung

zu organisieren. Der Pflegestützpunkt bietet seine Beratung telefonisch, per E-Mail, persönlich im Pflegestützpunkt oder bei Bedarf zu Hause an. Außerdem werden in mehreren Kommunen des Landkreises Erding Außensprechstunden angeboten. Diese Sprechstunden stehen allen Bürgern offen, unabhängig davon, ob sie in der Gemeinde wohnen, in der die Sprechstunde stattfindet. Jeden Mittwochvormittag ist außerdem eine Vorortberatung des Bezirks Oberbayern zu Leistungen und zur Unterstützung bei der Antragstellung im Pflegestützpunkt Erding möglich. Der Pflegestützpunkt feiert 2026 sein bereits fünfjähriges Bestehen.



Pflegekrisendienst

Der Pflegekrisendienst bietet schnelle und unkomplizierte Unterstützung für die Angehörigen bei akuten und schwierigen Situationen in der pflegerischen Versorgung zu Hause.

Das Angebot besteht derzeit in den 21 der 26 Gemeinden des Landkreises Erding, die sich an der Finanzierung beteiligen. Der Einsatz des Pflegekrisendienstes ist zeitlich auf fünf Tage begrenzt und kostenfrei. Der Pflegekrisendienst übernimmt in diesem Zeitraum, wenn kein anderer Dienst zur Verfügung steht, Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftliche Versorgung oder aber auch die mentale Unterstützung der Angehörigen. Der Pflegekrisendienst ist deutschlandweit einmalig und erhielt den „Innovative Wege zur Pflege“ Preis für zukunftsweisende Wohn- und Pflegeprojekte in Bayern 2022.

Das Pionierprojekt des Landkreises, das auf Basis eines Antrages der CSU-Fraktion aus dem Jahr 2017 aus der Taufe gehoben wurde, wird nun weiterentwickelt. Zum regulären Ende der Vertragslauf-

zeit mit dem bisherigen Auftragnehmer BRK Kreisverband Erding Ende Januar 2026 wird das Angebot neu ausgeschrieben. Mit der neuen Ausschreibung soll sichergestellt werden, dass ab dem 1. Februar 2026 ein leistungsfähiger Pflegekrisendienst zur Verfügung steht, der alle Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis abdeckt. Ziel ist es, den Zugang zu kurzfristiger und professioneller Unterstützung in akuten Pflegenotfällen flächendeckend sicherzustellen und Versorgungslücken zu schließen.

„Ich bin stolz und dankbar, dass unsere Idee zur Reduzierung von Engpässen bei der Pflege auf so fruchtbaren Boden gefallen ist.“, so Landrat Martin Bayerstorfer. „Der Bedarf ist vielfach gegeben und wir können auf diese Weise Menschen in Not-situationen noch besser unterstützen.“



Kommunale Wohnberatung im Landkreis Erding

Seit dem 01.04.2019 gibt es am Landratsamt Erding eine Kommunale Wohnberatungsstelle. Diese wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Seit 01.01.2022 besteht eine Förderung durch den Bezirk Oberbayern. Um im Alter, bei Krankheit, bei Behinderung oder nach einem Unfall in den eigenen 4 Wänden bleiben zu können, ist es oft erforderlich, das Zuhause an die geänderten Bedürfnisse anzupassen. Die Kommunale Wohnberatung des Landkreises Erding berät und unterstützt kostenlos, unverbindlich, unabhängig, vertraulich und neutral dabei, barrierefrei zu bauen oder die individuell richtigen Maßnahmen zur Wohnungsanpassung zu finden. Wohnungsanpassung reicht dabei von kleinen Ausstattungsveränderungen wie z.B. dem Beseitigen von Gefahren- und Stolperquellen, über den Einsatz von technischen Assistenzsystemen oder technischen Hilfsmitteln wie Rollator, Treppenlift oder Badewannenlifter, bis zu baulichen Veränderungen wie z.B. dem barrierefreien Badumbau und kann den Verbleib in der eigenen Wohnung mit mehr Lebensqualität sichern.

Die Kommunale Wohnberatung informiert auch zu Finanzierungsmöglichkeiten von Wohnungsanpassungsmaßnahmen und bietet Fachvorträge an. Auf Wunsch findet die Beratung im Zuhause des Ratsuchenden statt. Unterstützung erhält die Kommunale Wohnberatung von geschulten Ehrenamtlichen Wohnberatern und Wohnberaterinnen.



Dieses Projekt wird durch den Bezirk Oberbayern unterstützt und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Seniorenwegweiser

Im Jahr 2017 wurde erstmals der Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landkreis Erding veröffentlicht. Er bietet eine Zusammenschau der Angebote, die speziell im Landkreis Erding auf die Bedürfnisse von Senioren und von Menschen mit Behinderung zugeschnitten sind. Die Neuauflage 2025 soll in der zweiten Jahreshälfte veröffentlicht werden und unterstützt bei der Suche nach ambulanten und stationären Wohn- und Betreuungsformen, Freizeitangeboten sowie medizinischer Versorgung und gibt Hinweise zu rechtlichen Fragestellungen. Im Wegweiser werden die unterschiedlichen Einrichtungen und Aktivitäten für Senioren und Menschen mit Behinderung übersichtlich dargestellt und beschrieben. Neben vielen Telefonnummern und Internetadressen von Ansprechpartnern im gesamten Landkreis Erding bietet die Neuauflage zahlreiche Angebote für Bildung, Freizeit und Kultur, aber auch Tipps und Informationen für das Wohnen, die Pflege von Angehörigen und vieles mehr.



Seniorenachmittage

Seit 1968 lädt der Landrat des Landkreises Erding alle zwei Jahre Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr sowie Ehren Gäste – darunter Bürgermeister, Kreisräte und Pfarrer – gemeindeweise zu einem geselligen Nachmittag mit Brotzeit und musikalischer Unterhaltung ein. Bei Vorlage der Einladung erhält jeder jeweils einen Getränke- und Essensgutschein. Es besteht die Möglichkeit, die extra für die Seniorennachmittage organisierten kostenlosen Busse für die Hin- und Rückfahrt zu nutzen. Die Seniorennachmittage sind sehr beliebt und deshalb immer sehr gut besucht.



„Träger der Grundsicherung und Geschäftsführung“

Das „Jobcenter ARUSO Erding“ wird als gemeinsame Einrichtung des Landkreises Erding und der Bundesagentur für Arbeit geführt.

Beide Träger kümmern sich um die Beziehender Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bürgergeld) nach dem SGB II im Landkreis. Die Geschäftsführerin des Jobcenters ARUSO Erding war im Berichtszeitraum Frau Monja Becker (Beamtin des Landkreises Erding).

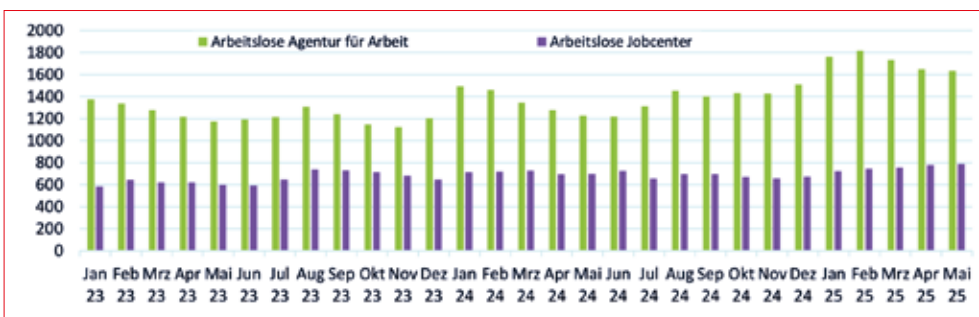
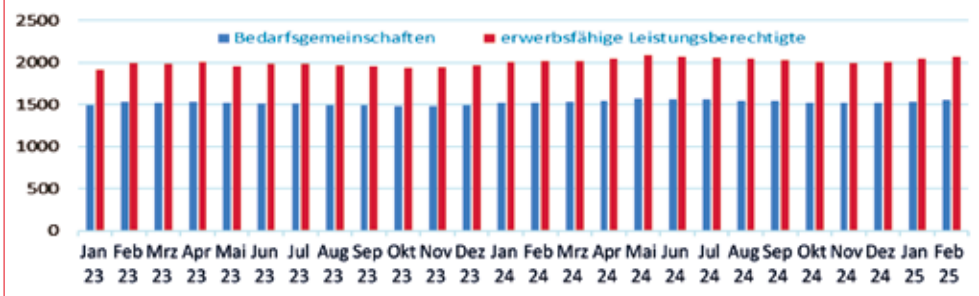
Örtlicher Beirat

Der seit dem 01.01.2011 installierte Örtliche Beirat führte im Berichtszeitraum insgesamt zwei Sitzungen im Jobcenter durch. Der Beirat besteht derzeit aus neun Mitgliedern – Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), DGB Bayern, Diakonie Freising, Handwerkskammer, IHK, Sozialverband, eine Arbeitgebervertreterin der Region und ein Vertreter des Gesundheitsamtes des Landkreises Erding. Der örtliche Beirat berät das Jobcenter u.a. bei der Auswahl und Gestaltung der Eingliederungsinstrumente und Angebote an die Leistungsberechtigten.

„Das neue Bürgergeld“

– Entwicklung der Bestandszahlen und der Arbeitslosigkeit

Zum 01.01.2023 sind die neuen Regelungen zum Bürgergeld in Kraft getreten. Zum Teil traten diese zum 01.01. in Kraft (erhöhte Regelbedarfe, Leistungsmindestleistungen, Karenzzeit in Bezug auf die Unterkunftskosten und das Vermögen), zum Teil auch erst zum 01.07. (Einführung des Kooperationsplanes, des Schlichtungsverfahrens, des Bürgergeldbonus und des Weiterbildungsgeldes sowie die erhöhten Freibeträge bei der Einkommensanrechnung). Die Einführung des Bürgergeldes hat zu einem erhöhten Antragsaufkommen geführt. Im Schnitt stiegen die Zahlen im Jahr 2023 um etwa 15% ggü. dem Vorjahr an. 2024 konnten wir einen leichten Rückgang verzeichnen und 2025 werden erneut mehr Neuanträge auf Bürgergeld gestellt (durchschnittlich 130 pro Monat bis Mai 2025; 2024 waren es im Schnitt 110 Neuanträge pro Monat und 2023 120 Neuanträge). Nachdem das Jobcenter im Juni 2022 gut 300 ukrainische Familien bzw. alleinstehende Frauen mit Kindern in den Leistungsbezug des SGB II aufgenommen hat, stieg die Zahl der zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften bereits Mitte 2022 an. 2023 blieb der Bestand relativ stabil und betrug im Durchschnitt 1.506 Bedarfsge-



meinschaften pro Monat. 2024 waren es im Schnitt 1.539 Bedarfsgemeinschaften pro Monat. 2025 liegt dieser Wert in etwa auf demselben Niveau. Die Arbeitslosigkeit im SGB II/Jobcenter betrug im gesamten Berichtszeitraum stets sehr gute 0,8% bzw. 0,9%. Vor Aufnahme der ukrainischen Geflüchteten lag die Quote allerdings mit 0,6 – 0,7% darunter.

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Erding erwies sich im gesamten Berichtszeitraum als sehr robust. Die stärksten Branchen in der Region sind: Gesundheits- und Sozialwesen, Verkauf/Handel und Lager/Logistik/Transport. Der Flughafen München hat ebenfalls einen hohen Arbeitskräftebedarf, besonders in den Bereichen Sicherheit, Check-In, Ground-Handling u.a..

Vergleich der Arbeitslosenquoten

(Stand jeweils Mai/Juni)	2023	2024	2025
Deutschland	5,7%	5,8%	6,2%
Bayern	3,4%	3,5%	3,9%
Agenturbezirk FS	2,6%	2,6%	3,0%
Jobcenter Erding	0,9%	0,8%	0,9%

Budget – Personal – Ressourcen

Die dem Jobcenter ARUSO Erding nach der Eingliederungsmittelverordnung des Bundes zugewiesenen finanziellen Ressourcen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 4.766.393 Euro im Jahr 2023, 5.030.854 Euro im Jahr 2024 und 4.439.807 Euro im Jahr 2025.

Die Anzahl der Beschäftigten im Jobcenter ARUSO Erding lag im Jahr 2023 zwischen 46 und 47, im Jahr 2024 zwischen 46 und 51 sowie im Jahr 2025 zwischen 49 und 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die strategischen und geschäftspolitischen Schwerpunkte des Jobcenters konzentrieren sich auf die Aktivierung und Qualifizierung von Fachkräftepotenzialen, die individuelle Förderung von Frauen, die gesellschaftliche und berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten, die Vermeidung und Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit, die Förderung von Inklusion sowie die Sicherstellung der Existenzsicherung durch rechtmäßige und zeitnahe Leistungserbringung – getragen von einer Organisationskultur, die auf guter Führung, Qualitätsbewusstsein, Nachhaltigkeit und Chancengleichheit basiert.

Möglichkeiten für die Vermittlung in Arbeit

Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters ARUSO Erding spielen bei der Umsetzung des SGB II-Angebots weiterhin eine bedeutende Rolle. Ihr Fokus liegt darauf, Kunden zu aktivieren und in Beschäftigung zu integrieren. Dabei setzen sie das Prinzip „Fördern und Fordern“ um und vereinbaren in einem Kooperationsplan zusammen mit den Leistungsberechtigten gemeinsame Ziele zum Integrationserfolg. Die Integrationsfachkräfte sind verantwortlich für die Entwicklung einer maßgeschneiderten Integrationsstrategie, um die Erfolgschancen der Leistungsberechtigten zu maximieren. Die Gespräche finden in der Regel terminiert im Jobcenter statt. Im Zuge der Digitalisierung sind aber auch Gespräche per Videokommunikation möglich.



Angebote & Maßnahmen des Jobcenters

Ab dem Tag der Antragstellung wird der Antragsteller/die Antragstellerin unverzüglich beraten und aktiviert. Es werden zeitnah persönliche Gespräche im Jobcenter geführt und ggf. erforderliche Maßnahmen eingeleitet und Angebote gemacht. Betriebliche Erprobungen können dabei ebenfalls durchgeführt werden. Im Vordergrund stehen individuelle Unterstützungsangebote und Coachings. Das Jobcenter arbeitet hier mit unterschiedlichen Trägern zusammen.

„Projekt BUTTERFLY“ – Ihr Raum sich zu entfalten



Die Jobcenter Erding, Dachau, Ebersberg und Freising möchten mit dem durch Bundesmittel geförderten Projekt Menschen mit psychischen Erkrankungen erreichen. Die vielfältigen Hilfsangebote werden durch ein interdisziplinäres Team erarbeitet. In der Anlaufstelle in München arbeiten Psychologen, Ärzte, Sport- und Ernährungstherapeuten eng mit den Ca-

se-Managern und den Betriebsakquisiteuren zusammen. So sollen die Motivation und die Arbeitsfähigkeit der Teilnehmenden wiederhergestellt werden. Die Förderdauer dauert bis zum 31.12.2027.

Leistungen für Bildung & Teilhabe

Das Jobcenter Erding hat diese Aufgabe nach wie vor auf den Landkreis Erding delegiert. Die Übertragung erfolgte aus Gründen der Kundenfreundlichkeit und im Sinne einer effizienten Verwaltung. Die Aufgaben nach §§ 28, 29 SGB II werden seither im Landratsamt im Sachgebiet 22-1 – Senioren, Behinderte und Soziales – wahrgenommen. Lediglich die Schulbeihilfe wird zusammen mit dem Bürgergeld durch das Jobcenter ausgezahlt.

Betreuung durch zertifizierte Fallmanager

Bewerberinnen und Bewerber im Fallmanagement benötigen eine intensive und individuelle Betreuung, die auf die Nutzung vorhandener Netzwerkpartner, Fachdienste und Kooperationspartner setzt, um die Vermittlungshemmnisse zu reduzieren. Das Ziel des Fallmanagements ist es, die Marktfähigkeit der Bewerberinnen und Bewerber wiederherzustellen und sie erfolgreich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

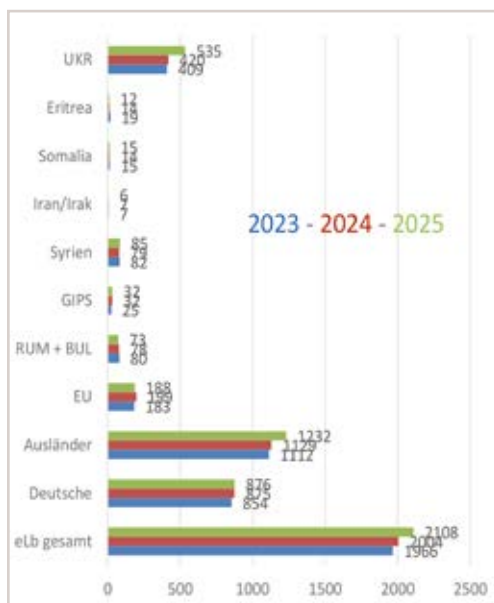
Sozialpädagogische Betreuung und Gesundheitscoaching

Das Jobcenter Erding beschäftigt eine Sozialpädagogin, die in Einzelfällen eine sozialpädagogische Betreuung übernimmt. Dabei werden die Leistungsberechtigten eng begleitet und unterstützt. Bereits seit 2019 bietet das Jobcenter Erding ein Gesundheitscoaching an. In diesem Rahmen geht es um die Abklärung der arbeitsmarktrechtlichen Leistungsfähigkeit.

Ausländer & Flüchtlinge im Bürgergeldbezug

Das Jobcenter Erding betreut aktuell (Stand Mai 2025) 2.108 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Personen über 15 Jahre). Diese Zahl ist im Berichtszeitraum kontinuierlich angestiegen. Der Anteil an Ausländern liegt zwischen 56 (2023) und 58 (2025) Prozent. Die größte Gruppe bilden die im Juni 2022 aufgenommenen Ukrainer. Damals kamen von einem Monat auf den anderen 374 erwerbsfähige Leistungsberechtigte Ukrainer hinzu. Derzeit beträgt der Anteil an Ukrainern etwa 25 Prozent an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (535 von 2.108). Die Betreuung der Flüchtlinge

Ausländer und Flüchtlinge im Bürgergeldbezug



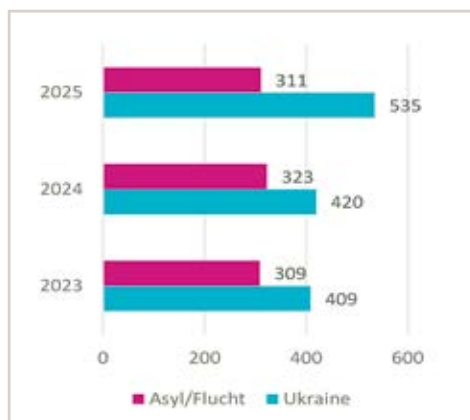
in der Arbeitsvermittlung wird durch spezialisierte Teams sichergestellt. Im Vordergrund steht zunächst der Spracherwerb bevor eine nachhaltige Integration auf dem Arbeitsmarkt gelingen kann. Deshalb war auch die Integrationsquote bei den Ukrainern 2024 höher als 2023. Insgesamt kann man feststellen, dass die Gruppe der Flüchtlinge (Asyl und Ukraine) auch einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten.

Integrationen Asyl/Flucht

2023	45,7 Prozent
2024	40,4 Prozent
2025	36,0 Prozent (voraussichtlich)

Integrationsquote Ukraine

2023	20,6 Prozent
2024	29,1 Prozent
2025	20,0 Prozent (voraussichtlich)



„Job-Turbo“

Im Rahmen des bundesweiten „Job-Turbo“-Programms setzt das Jobcenter ARUSO Erding seit 2024 gezielt Maßnahmen zur beschleunigten Arbeitsmarktintegration um – insbesondere für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Ein zentrales Instrument dabei sind regelmäßig durchgeführte Job-Speed-Datings im Jobcenter, bei denen Arbeitgeber und Arbeitssuchende in kurzen persönlichen Gesprächen direkt miteinander in Kontakt treten können. Diese Veranstaltungsform schafft eine niedrigschwellige, praxisnahe Möglichkeit der Vermittlung und fördert den unmittelbaren Austausch zwischen Unternehmen und potenziellen Beschäftigten. Die Organisation erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit, der die Kontakte zu regionalen Betrieben koordiniert und aktiv bei der Durchführung unterstützt. Dank der positiven Rückmeldungen aller Beteiligten hat sich dieses Format als wirkungsvoller Baustein der Arbeitsvermittlung etabliert und wird auch künftig regelmäßig fortgeführt.

Beauftragte für Chancen- gleichheit am Arbeitsmarkt (BCA)

Seit September 2012 steht dem Jobcenter ARUSO Erding eine Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) zur Verfügung. Zu ihren Aufgaben gehörten die Unterstützung und Beratung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, Kollegen aus dem Bereich Markt und Integration, Arbeitgebern sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen in übergeordneten Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern, der Frauenförderung sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei beiden Geschlechtern. Die BCA kümmert sich speziell um die Gruppe der Alleinerziehenden. Um diesem Personenkreis bei dem Thema Kinderbetreuung beratend zur Seite zu stehen, arbeitet die BCA eng mit dem Jugendamt Erding zusammen. Des Weiteren widmet sich die BCA dem Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Im Berichtszeitraum wurden für Alleinerziehende sowie Migrantinnen verschiedene Angebote erfolgreich umgesetzt. Das Jobcenter Erding übernahm weiterhin die Kosten für die Kinderbetreuung bei der Teilnahme an Maßnahmen oder der Aufnahme einer Beschäftigung – finanziert aus kommunalen Eingliederungsmitteln.



„Jobcenter-Digital“

Das Jobcenter ARUSO Erding hat sein digitales Angebot in den vergangenen Jahren stetig erweitert und modernisiert,

um den Zugang zu Leistungen und Informationen noch nutzerfreundlicher zu gestalten. Inzwischen können sämtliche Anträge vollständig digital eingereicht werden – von der Antragstellung bis hin zur Kommunikation über Änderungen in den persönlichen oder finanziellen Verhältnissen. Auch Nachweise und Unterlagen lassen sich bequem online hochladen.

Ein besonderer Meilenstein in der Digitalisierung ist die Einführung der Jobcenter-App im Januar 2025. Sie ermöglicht den Kunden einen noch einfacheren und mobilen Zugang zum Online-Portal des Jobcenters und bündelt viele nützliche Funktionen an einem Ort. Dabei stehen Bedienfreundlichkeit und Barrierefreiheit ebenso im Fokus wie die Sicherheit: Alle digitalen Angebote entsprechen den geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben. Um einen hohen Schutz sensibler Daten zu gewährleisten, wurde die sogenannte Mehrfachfaktorauthentifizierung eingeführt, die beim Login eine zusätzliche Sicherheitsebene schafft. Trotz aller digitalen Möglichkeiten bleibt das analoge Angebot selbstverständlich erhalten – Kunden können ihre Anträge weiterhin in Papierform stellen, wenn sie dies bevorzugen.

Kooperationen & Netzwerkpartner

Das Jobcenter ARUSO Erding arbeitet im Rahmen seiner Aufgaben eng mit einer Vielzahl regionaler Netzwerkpartner und Institutionen zusammen, um Kundinnen und Kunden ganzheitlich zu unterstützen. Zu den zentralen Kooperationspartnern zählen unter anderem die Schuldnerberatung des Landkreises Erding, die Ausländerbehörde sowie der Fachbereich Asylmanagement. Auch mit dem Fachbereich Jugend und Familie bestehen enge Schnittstellen, insbesondere bei der Unterstützung junger Menschen und Familien. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Zusammenarbeit mit der

Agentur für Arbeit – besonders in den Bereichen Arbeitgeber-Service, Vermittlung von Ausbildungsplätzen sowie in der Förderung der beruflichen Teilhabe. Darüber hinaus bestehen bewährte Kooperationen mit staatlichen Beratungsstellen rund um Schwangerschaft, Gesundheitsförderung, Suchtprävention und psychosoziale Unterstützung. Ergänzt wird dieses Netzwerk durch enge Kontakte zu freien Trägern wie dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK), der Caritas, der Diakonie, der IHK sowie dem Verein Prop e.V. – und weiteren engagierten Partnern aus der Region.

Geldleistungen für Familien

Seit Oktober 2023 finden in Kooperation mit dem Landratsamt Erding und der Familienkasse Bayern Süd Sprechtag für Familien zu Geldleistungen im Landkreis Erding statt.

Hier werden Familien zu allen in Frage kommenden Geldleistungen umfassend beraten. Die Sprechtag finden einmal im Monat, immer am dritten Mittwoch des jeweiligen Monats, in Dorfen und in Erding in den Räumen des VdK statt. Die Termine werden auf der Homepage und in den sozialen Medien sowie in der Jobcenter App veröffentlicht.

Kommunalaufsicht

Das Landratsamt als Aufsichtsbehörde soll gemäß Art. 108 der Bayerischen Gemeindeordnung die Gemeinden bei ihren Aufgaben beraten, fördern und schützen. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Kommunalaufsicht im Landratsamt liegt bei der Beratung.

Aufsichtliche Maßnahmen mussten nur in wenigen Fällen eingeleitet werden. Ein Aufgabenfeld, das sich in den letzten Jahren ständig ausweitet, stellen die Beschwerden, Eingaben und Petitionen dar. Als Aufsichtsbehörde über die kreisangehörigen Gemeinden und Zweckverbände ist das Landratsamt Erding auch Widerspruchsbehörde im Bereich des kommunalen Abgabenrechts.

Die Hauptaufgabe besteht zunächst darin, für die Gemeinden und Gebietskörperschaften bei der Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die leitungsgebundenen Einrichtungen (Wasser/Abwasser) sowie für die Erschließungsanlagen für Straßeneinrichtungen beratend tätig zu werden und die Widerspruchsverfahren durchzuführen. In den Jahren 2023 und 2025 gab es dabei insbesondere viel Beratungsbedarf und auch zahlreiche Widersprüche im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform 2025.

Haushaltswirtschaft der Gemeinden

Die Städte, Märkte und Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände, Schulverbände und örtlichen Stiftungen des Landkreises Erding haben jährlich ihre Haushaltssatzungen mit den entsprechenden Anlagen dem Landratsamt Erding vorzulegen.

Die Haushaltssatzung bedarf dann der Genehmigung, wenn sie Kreditaufnahmen oder Verpflichtungsermächtigungen vorsieht. Im Rahmen der Vorlage der Haushaltssatzungen prüft die Kommunalaufsicht in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle, ob die Vorlage inhaltlich und rechnerisch korrekt ist und ob sie nach dem rechtlich dafür vorgeschriebenen Verfahren zustande gekommen ist. Ein Schwergewicht lag dabei auf der intensiven Prüfung der finanziellen Situation, besonders der schlechter gestellten Gemeinden. Zum Teil mussten die Haushaltsgenehmigungen auch mit Auflagen zur Haushaltssicherung verbunden werden.

In den Jahren 2023 und 2025 war das Haushaltswesen der Gemeinden durch schwache Steuereinnahmen im Zusammenhang mit dem rückläufigen/stagnierenden Wirtschaftswachstum und dem stockenden Verkauf von Baugrundstücken geprägt. Die Haushaltssituation ist bei sehr vielen Gemeinden zunehmend angespannt.



Wahlen, Volksbegehren und Volksentscheide

Zwischen 2023 und 2025 waren vom Landratsamt Erding zahlreiche Wahlen vorzubereiten, durchzuführen und nachzuprüfen. Dazu zählten die Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober 2023, die Europawahl am 9. Juni 2024 sowie die Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum bereits die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen am 8. März 2026 getroffen

– inklusive der Landrats-, Kreistags-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahl. Bei der Bundestagswahl bilden die Landkreise Erding und Ebersberg einen gemeinsamen Wahlkreis. Die Übernahme der Funktion „Kreiswahlleitung“ erfolgt dabei im Wechsel mit dem Landratsamt Ebersberg. Im Jahr 2025 oblag diese Aufgabe dem Landratsamt Ebersberg.

Standesamtsaufsicht

Als untere Aufsichtsbehörde führt das Landratsamt als Staatsbehörde die Aufsicht über die Standesämter im Landkreis Erding (Art. 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Personenstandsgesetzes - AGPStG).

Ziel der Aufsicht ist die Gewährleistung der Recht- und Zweckmäßigkeit der Aufgabenerfüllung durch die Standesämter. Dies wird zum einen durch turnusmäßige Standesamtsprüfungen und Vorlagepflichten, aber auch insbesondere durch

Beratungstätigkeiten erreicht. In den Jahren 2023 bis 2025 wurden insgesamt drei Standesamtsprüfungen durchgeführt. Im Rahmen einer sogenannten „großen“ Übertragung hat im Berichtszeitraum eine Kommune mit Zustimmung der beteiligten

ten Gemeinde die Aufgaben des dortigen Standesamts übernommen. Dadurch verringerte sich die Anzahl der Standesämter im Landkreis von 15 auf 14. Konkret übernahm der Markt Isen zum 01.03.2023 die Aufgaben der Verwaltungsgemeinschaft Pastetten.

Namensänderungs- behörde

Über einen Antrag auf öffentlich-rechtliche Namensänderung hat das Landratsamt als zuständige Namensänderungsbehörde gemäß Namensänderungsgesetz (NamÄndG) i. V. m. der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über die

Änderung von Familiennamen und Vornamen (NamÄndVwV) zu entscheiden. In den Jahren 2023 bis 2025 wurden insgesamt 21 Namensänderungsverfahren (Vor- oder Familienname) sowie zahlreiche Beratungen durchgeführt. Beratungsbedarf bestand in den Jahren 2023 bis 2025 vor allem durch das Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes und der Änderung des zivilen Namensrechtes zum 01.05.2025.

Staatliche Rechnungsprüfungsstelle

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes ist das unabhängige überörtliche Prüfungsorgan des Landratsamtes als Staatsbehörde.

Die Hauptaufgaben sind die überörtlichen Rechnungs- und Kassenprüfungen bei den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbänden und Zweckverbänden des Landkreises Erding, soweit diese nicht vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPv) (in der Regel Kommunen mit Doppik oder mehr als 5.000 Einwohnern) geprüft werden. Zum 01.05.2024 wurden dem BKPv vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration die Verwaltungsgemeinschaft Wartenberg und die von ihr mitverwalteten Körperschaften zugewiesen, sodass von den 48 Körperschaften im Landkreis Erding nun 26 Körperschaften Mitglied beim BKPv sind. Für 22 Körperschaften ist die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle zuständig.



Ordnungswidrigkeitenverfahren – Schulversäumnisse

Das Landratsamt Erding ist als zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von ordnungswidrigen Schulpflichtverletzungen zuständig.

Die Schulpflicht in Bayern dauert 12 Jahre und gliedert sich in die Vollzeitschulpflicht und die Berufsschulpflicht (Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen – BayEUG).

Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig und kann ab dem 14. Lebensjahr mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro belegt werden. Bei Schülern kann die Geldbuße bis zum 21. Lebensjahr in Sozialstunden umgewandelt werden. In der Regel werden die Schulpflichtverletzungen durch die Schulen gemeldet. Die meisten Anzeigen kommen aus den Mittelschulen, den Berufsintegrationsklassen und den Berufsvorbereitungsklassen.

**Neu in 2025 ist, dass sich die Anzeigen verdoppelt haben und nicht nur Fehlta-
ge, sondern auch dauerhaftes Zuspätkommen angezeigt wird.**

Im Jahr 2023 sind **125 Anzeigen** beim Landratsamt Erding eingegangen. **In 81 Fällen** kam es zu Bußgeldbescheiden und in einem Fall zu einer Verwarnung mit Verwarnungsgeld. Es wurden insgesamt **38.679,73 Euro an Bußgeldern** (inkl. Gebühren und Auslagen) festgesetzt.

Im Jahr 2024 sind **108 Anzeigen** beim Landratsamt Erding eingegangen. **In 76 Fällen** kam es zu Bußgeldbescheiden und in einem Fall zu einer Verwarnung mit Verwarnungsgeld. Es wurden insgesamt **29.333,58 Euro an Bußgeldern** (inkl. Gebühren und Auslagen) festgesetzt.

Im Jahr 2025 sind bis 30. Juni **91 Anzeigen** beim Landratsamt Erding eingegangen. **In 42 Fällen** kam es zu Bußgeldbescheiden und in einem Fall zu einer Verwarnung mit Verwarnungsgeld. Es wurden insgesamt **19.728,05 Euro an Bußgeldern** (inkl. Gebühren und Auslagen) festgesetzt.



Waffenrecht / Sprengstoffrecht

Durch das Gesetz zur Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems wurden auch Teile des Waffengesetzes (WaffG) mit Wirkung vom 31. Oktober 2024 geändert. U.a. als Reaktion auf die Messerattentate von Mannheim (Mai 2024) und Solingen (August 2024) betreffen die Änderungen in erster Linie das Führen von Messern. Geändert wurden außerdem Bestimmungen zur Prüfung der Zuverlässigkeit und persönlichen Eignung.

Jagdrecht

Die Allgemeinverfügung des Landkreises vom 09.07.2020, welche die Verwendung von Nachtsichttechnik zur Bejagung von Schwarzwild erlaubte, konnte 2024 widerrufen werden, da die Verwendung von Nachtsichttechnik seit dem 17.05.2024 gesetzlich erlaubt wurde. So dürfen nun, bei der Jagd auf Schwarzwild, dem Haarwild unterfallendes Raubwild und Nutria künstliche Lichtquellen, Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Ziels und Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, verwendet werden. Waffenrechtliche Vorschriften bleiben hiervon unberührt. Aufgrund der auftretenden Wildschäden, wurde mit Allgemeinverfügung vom 13.11.2024 die Schonzeit für Jungdachse im Landkreis Erding vom 01. Juli bis 31. Juli aufgehoben. Damit dürfen Jungdachse

bereits ab dem 01.07. des jeweiligen Jahres bejagt werden. Außerdem wurde die Schonzeit für nicht am Brut- und Aufzuchtgeschehen beteiligten Jungvogelschwärme der Rabenkrähe, durch Allgemeinverfügung vom 04.04.2025, für den Zeitraum vom 01.05. bis 15.07. des jeweiligen Jahres aufgehoben. Aufgrund der immer häufiger auftretenden Wildschäden durch Gänse, wurden in den Jahren 2023-2025 auch Schonzeitverkürzungen für Grau-Kanada- und Nilgänse genehmigt, sowie die Gelegebehandlung von Gänsen im Landkreis Erding erstmals durchgeführt. Im Jahr 2024 wurde zudem das neue Verbissgutachten durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) erstellt, auf dessen Grundlage die Abschusspläne für Reh- und Rotwild in den drei künftigen Jagdjahren bestimmt wurden. Die neuen Abschusspläne gelten ab dem Jagdjahr 2025/26 bis 2027/28.

Gewerbe- und Gaststättenrecht

Trotz zahlreicher Krisen im In- und Ausland sowie anhaltender Herausforderungen z.B. im Bereich Fachkräftemangel war feststellbar, dass die Gewerbebetriebe im Großen und Ganzen sehr stabil aufgestellt sind. Bei den An-, Ab- und Ummeldezahlen der Betriebe ist nach wie vor rein statistisch keine negative Veränderung festzustellen. Die Schwankungen bewegen sich im Vergleich zu den Vorjahren auf deren durchschnittlichen Niveaus.

Versammlungsrecht

Zwischen 2023 und 2025 fanden – rein mengenmäßig – ähnlich viele Versammlungen wie in den Vorjahren statt. Besonders hervorzuheben sind die Demonstration gegen die Heizungsolitik der damaligen Bundesregierung am 10.06.2023 mit rund 13.000 Teilnehmenden sowie die überwiegend landwirtschaftlich geprägten Proteste im Frühling 2024 ebenfalls gegen deren Politik.



Ausländerwesen

Die Anzahl der ausländischen Staatsangehörigen hat in den letzten Jahren stetig stark zugenommen. Dies ist nicht nur auf die im Jahr 2015 beginnende „Flüchtlingskrise“ zurückzuführen, sondern auch auf die allgemeine Zuwanderung von ausländischen Staatsangehörigen.

In den Jahren 2017 bis 2024 haben sich die Ausländerzahlen im Landkreis Erding wie folgt entwickelt:

Stichtag 31.12.2017	16.441	12%
Stichtag 31.12.2018	17.478	13%
Stichtag 31.12.2019	18.124	13%
Stichtag 31.12.2020	18.724	13%
Stichtag 31.12.2021	19.201	14%
Stichtag 31.12.2022	21.376	15%
Stichtag 31.12.2023	22.218	16%
Stichtag 31.12.2024	22.724	16%

Im Vergleich hierzu waren es am 31.12.2011 noch 8891 Ausländer.

Nicht nur die hohe Zuwanderung von ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis Erding stellte das Ausländeramt vor große Herausforderungen, sondern auch eine Vielzahl von gesetzlichen Änderungen und Anpassungen. Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt durch viele gesetzliche Änderungen. Hierbei sind u. a. folgende Änderungen anzuführen: Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung (trat in den Jahren 2023 und 2024 in mehreren Stufen in Kraft)

Zu den Nationen mit den meisten Ausländern, die im Landkreis Erding wohnhaft sind, zählen aktuell Rumänien, Ukraine, Ungarn, Kroatien und die Türkei. Dies stellt sich wie folgt dar:

Stichtag 31.12.2019	Stichtag 31.12.2020	Stichtag 31.12.2021	Stichtag 31.12.2022	Stichtag 31.12.2023	Stichtag 31.12.2024
1956 Rumänien	2108 Rumänien	2242 Rumänien	2277 Rumänien	2341 Rumänien	2320 Rumänien
1680 Ungarn	1730 Ungarn	1725 Ungarn	1741 Ungarn	1773 Ungarn	1962 Ukraine
1511 Türkei	1533 Kroatien	1622 Kroatien	1682 Kroatien	1677 Kroatien	1729 Ungarn
1367 Polen	1428 Türkei	1398 Türkei	1403 Polen	1483 Polen	1639 Kroatien

Fachkräfteeinwanderung

Das 2020 in Kraft getretene Fachkräfteeinwanderungsgesetz und das Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung (2023/2024) eröffnen potentiellen Arbeitgebern und den ausländischen Fachkräften die Möglichkeit eines bürokratisch verschlankten und beschleunigten Verfahrens zur Erlangung eines Visums zur Einreise und zur Beschäftigung als Fachkraft. Gleichzeitig wurden mit dem Weiterentwicklungsgesetz einige neue Möglichkeiten insbesondere zur Einreise und Aufenthalt zur Erwerbstätigkeit geschaffen.

Chancenaufenthaltsrecht

Neu wurde auch das sogenannte Chancenaufenthaltsrecht nach § 104c AufenthG zum 31.12.2022 (bis 31.12.2025) eingeführt. Hierbei bekommen geduldete Ausländer, die sich zum Stichtag 31.10.2022 bereits seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen gestattet, geduldet oder mit Aufenthaltserlaubnis im Bundesgebiet aufgehalten haben, mit einer Aufenthaltserlaubnis die Möglichkeit, in einem Zeitraum von 18 Monaten die Voraussetzungen für einen Anstufstittel gemäß § 25 a oder b AufenthG zu schaffen. Problematisch ist



in den überwiegenden Fällen die Identitätsklärung per Reisepass und/oder die erforderlichen Sprachkenntnisse und/oder die ausreichende Lebensunterhaltssicherung durch Erwerbstätigkeit. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 144 Anträge gestellt, wovon 80 Anträge genehmigt und 29 Anträge abgelehnt oder zurückgenommen wurden. Der Rest hat sich auf andere Weise (durch Wegzug oder Erteilung eines anderen Aufenthaltstitels) erledigt. Im Jahr 2024 wurden 15 Anträge gestellt, wovon 13 Anträge genehmigt und 2 abgelehnt wurden.

Angriffskrieg in der Ukraine

Die Ausländerbehörde wurde und wird auf Grund des Angriffskriegs der russischen Streitkräfte im Gebiet der Ukraine ab dem 24.02.2022 vor besondere Herausforderungen gestellt. Auf Grund der besonderen Situation und der enormen Anzahl an Kriegsflüchtlingen wurden erstmals, in Umsetzung der Massenzustromsrichtlinie der EU, gemäß § 24 AufenthG humanitäre Aufenthaltstitel an Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine vergeben. Die Landkreise standen und stehen immer noch besonders in der Unterbringungsfrage vor einer großen

Herausforderung aber auch mit der Situation den geflüchteten Menschen einen entsprechenden Aufenthaltstitel unter den in § 24 AufenthG geregelten Voraussetzungen zu erteilen. Der Landkreis Erding war bezüglich der Ausländerzahl von ca. 20.000 Personen entsprechend mit Personal aufgestellt und musste kurzfristig mit einem sprunghaften Zuwachs an geflüchteten Personen die Anträge prüfen und entsprechende Aufenthaltstitel ausstellen. 1.629 Personen waren laut Statistik ab dem 24.02.2022 bis zum 31.12.2022 im Landkreis Erding als geflüchtete Personen aus der Ukraine (nicht nur ukrainische Staatsangehörige) eingereist.

Zum Stichtag 31.12.2024 befanden sich 1926 ukrainische Staatsangehörige im Landkreis Erding, von denen knapp 200 Personen nicht als Kriegsflüchtlinge gelten.



Asyl

Die Zahlen der Asylbewerber im Landkreis Erding haben sich in den Jahren 2023 bis 2024 Jahren wie folgt entwickelt.

- Die ausländerrechtlichen Zuweisungen in den Landkreis Erding beliefen sich im Jahr 2023 auf **449** Fälle und im Jahr 2024 auf **293**.

Im Jahr 2023 wurden 428 Anträge auf Arbeitserlaubnisse gestellt. 295 Anträge wurden im Jahr 2023 genehmigt, 31 abgelehnt/zurückgenommen und der Rest hat sich auf sonstige Weise (Rücknahme, Wegzug, absolutes Erwerbstätigkeitsverbot) erledigt. Im Jahr 2024 wurden 426 Anträge auf Arbeitserlaubnisse gestellt. 331 Anträge wurden im Jahr 2024 genehmigt, 75 abgelehnt/zurückgenommen. Der Rest wurde im Jahr 2025 entschieden, befindet sich noch in Bearbeitung oder hat sich auf sonstige Weise (Rücknahme, Wegzug, absolutes Erwerbstätigkeitsverbot) erledigt.

Flughafen

Nachdem der Flughafen München zum ausländerrechtlichen Zuständigkeitsbereich des Landkreises Erding gehört, ist die Ausländerbehörde des Landkreises Erding auch sehr stark eingebunden und steht in engem Kontakt mit der Bundespolizei. Diese überprüft die Einreisen und Ausreisen aller Reisenden. Hierbei ahndet die Bundespolizei auch ausländerrechtliche Verstöße und teilt diese der Ausländerbehörde mit. Auf Grund dieser Mitteilungen werden in schweren Fällen Ausweisungen ausgesprochen. Wenn die Verstöße nicht so gravierend sind, können Bedenken gegen eine erneute Einreise ausgesprochen werden, die als Information für die Entscheidungen von den deutschen Auslandsvertretungen und der Bundespolizei bei beabsichtigten Wiedereinreisen dienen. Auch illegale Einreisen werden am Flughafen immer wieder festgestellt, so dass es notwendig ist, einen telefonischen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten zu betreiben.

- Im Jahr 2023 wurden durch die Bundespolizei **1.766** Anzeigen wegen Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht erstattet, im Jahr 2024 erhöhte sich diese Zahl auf **2.498**.





Haftfälle

Ausländer, ohne festen Wohnsitz im Bundesgebiet, die in das Bundesgebiet einreisen und mit der Einreise am Flughafen München oder während des Aufenthalts im Landkreis Erding eine Straftat begehen, die zu einer Haftstrafe führt, werden ebenfalls von der Ausländerbehörde Erding bearbeitet. Hierbei muss geprüft werden, ob die Straftat zu einer Ausweisung und ggf. zu einer Abschiebung führt.

- Die Anzahl der im Rahmen von Haftfällen bearbeiteten Vorgänge belief sich im Jahr 2023 auf **58** und stieg im Jahr 2024 auf **100**.



Einbürgerung & Staatsangehörigkeitsrecht

Am 27.06.2024 trat das überarbeitete Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Hierbei wurden insbesondere die Zeiten des rechtmäßigen und gewöhnlichen Aufenthalts bei Anspruchseinbürgerungen nach § 10 StAG von ursprünglich 8 auf 5 Jahre reduziert. Zudem wurde die Aufgabe der bisherigen Staatsangehörigkeit aufgehoben, so dass die bisherige Staatsangehörigkeit mit einer Einbürgerung beibehalten werden kann. Diese erheblichen Änderungen haben, wie zu erwarten, bereits vor in Kraft treten der Änderungen zu einem massiven Anstieg des Interesses auf Einbürgerungen geführt.

- Die Zahl der Beratungsgespräche betrug im Jahr 2023 insgesamt **836** und stieg im Jahr 2024 auf **1.256**.

- Im Jahr 2023 wurden **369** Einbürgerungen vorgenommen, im Jahr 2024 stieg die Zahl auf **516**.

Eine Einbürgerungsfeier für die Jahre 2022 und 2023 fand am 11.06.2024 im Landhaus Hinterberg in Dorfen statt. In den Jahren 2022 und 2023 wurden insgesamt 621 eingebürgert und für die Einbürgerungsfeier 2024 eingeladen. Der Einladung sind 102 eingebürgerte Personen gefolgt und haben an der Feier teilgenommen.

- Im Jahr 2025 konnten insgesamt **125** Menschen begrüßt werden.



ALLGEMEIN

Im Bereich Verkehrswesen wurde die Fachanwendung ALVA9 für die Bearbeitung der jeweiligen Vorgänge seit Mai 2022 vollständig integriert. Durch die Fachanwendung kann eine digitale Datensicherheit der jeweiligen Vorgänge sichergestellt werden und die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Anträge verbessert werden. Durch die Verwendung des E-Akten Programms komXwork werden seit Januar 2020 sämtliche Vorgänge digital geführt. Bezüglich von Altbeständen werden nur Vorgänge nachgescannt, welche eine unbefristete Aufbewahrungsdauer haben. Die Altbestände werden nach Ablauf der

gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (z. B. nach 10 Jahren) aussortiert und datenschutzkonform entsorgt.

Entwicklung der abgeschlossenen Vorgangszahlen in komXwork:

2020	1106
2021	1482
2022	1474
2023	1758
2024	2493
2025 (bis 13.06.)	1367

Verkehrsrechtliche Anordnung

Als untere Straßenverkehrsbehörde obliegt uns die Zuständigkeit über die Bundes-, Staats- und Kreisstraßen des Landkreises Erding, des Weiteren obliegt uns auch die Zuständigkeit als örtliche Straßenverkehrsbehörde den öffentlichen Straßenverkehrsraum der Flughafen München GmbH zu regeln. Ebenfalls ist der Bereich Verkehrswesen die Fachaufsicht der örtlichen Straßenverkehrsbehörden der Gemeinden. Im Durchschnitt werden 60–100 laufende Vorgänge zu verkehrsregelnden Maßnahmen bei Baustellen geprüft und je nach Dauer fachgerecht abgeschlossen.

Seit Anfang 2022 ist die RSA 21 Bewertungsgrundlage für Arbeiten im Straßenraum. Aufgrund der Einführung dieser Richtlinie haben sich zum Schutz der Arbeiter, die erforderlichen Arbeitsräume vergrößert und damit ebenfalls der Aufwand für die erforderliche Verkehrssicherung. In den meisten Fällen hat man eine halbseitige Straßensperrung anhand der neuen Vorgaben. Zudem bedeutet dies auch, wenn die Arbeitsräume nicht bereitgehalten werden können, dass auch wesentlich schneller eine Straße vollgesperrt werden muss und lediglich Anliegerverkehr zulässig ist.

Vollsperrungen

2020	26
2021	21
2022	49
2023	50
2024	54
2025 (bis Juni)	33

Für gewisse Vorgänge werden sogenannte Streckengenehmigung nach dem vereinfachten Verfahren erteilt. Diese werden z. B. für die Verlegung von Glasfaser genehmigt. 2023 handelte es sich um 13 Vorgänge und 2024 um 12 Vorgänge.

Veranstaltungen im bzw. am Straßenraum

Im Jahr 2023 wurden 126 Erlaubnisse, verkehrsrechtliche Anordnungen oder Stellungnahmen wegen Veranstaltungen erstellt, welche erforderlich waren um die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Für das Jahr 2024 beträgt die Anzahl 120; für das laufende Jahr 2025 beträgt die Anzahl bis Ende Juni 103.

Großraum- und Schwertransport

Im Jahr 2023 wurden 278 Erlaubnisse nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) aufgrund des Großraum- und Schwerverkehrs erteilt, zudem wurden 1.868 Stellungnahmen zu diesem Thema abgegeben.

Für das Jahr 2024 beträgt die Anzahl der erteilten Erlaubnisse 262 sowie 2.324 Stellungnahmen. Für das laufende Jahr 2025 (bis Ende Juni) beträgt die Anzahl der erteilten Erlaubnisse 107 sowie 1.191 Stellungnahmen.

Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot

An Sonn- und Feiertagen von 0.00 bis 22.00 Uhr dürfen Lkw über 7,5 t sowie Anhänger hinter Lkw zur geschäftsmäßigen oder entgeltlichen Güterbeförderung, einschließlich Leerfahrten, nicht geführt werden. Zwischen dem 01.07. und 31.08. gilt dies zusätzlich für bestimmte Straßen- und Autobahnabschnitte.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 109 Ausnahmegenehmigungen von den Bestimmungen des Sonn- und Feiertagsfahrverbots sowie der Ferienreise-Verordnung erteilt. Im Jahr 2024 belief sich die Anzahl auf insgesamt 105 Ausnahmegenehmigungen. Im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2025 wurden bisher 50 Ausnahmegenehmigungen von den Bestimmungen des Sonn- und Feiertagsfahrverbots sowie der Ferienreise-Verordnung erteilt.

Vollzug des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

Das Landratsamt Erding ist zuständige Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde für den Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen, einschließlich Taxen und Mietwagen. 2023 wurden 61 Anträge auf (Neu-/Wieder-)Erteilung einer Taxi- oder Mietwagengenehmigung gestellt – davon 33 für Taxen und 28 für Mietwagen.“

Im diesem Jahr wurde/n

- 11 Genehmigungen für den Verkehr mit Mietwagen neuerteilt;
- 13 Taxigenehmigungen und 15 Mietwagengenehmigungen wiedererteilt;
- acht Taxigenehmigungen im Rahmen einer Genehmigungsübertragung erteilt;
- ein Antrag auf Erteilung einer Mietwagengenehmigung abgelehnt;
- 19 Betriebe abgemeldet;
- eine Verwarnung und zehn Bußgeldbescheide erlassen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 85 Anträge auf (Neu-/Wieder-) Erteilung einer Taxi- und/oder Mietwagengenehmigung gestellt, hiervon 57 auf Erteilung einer Taxigenehmigung und 28 auf Erteilung einer Mietwagengenehmigung.

Im letzten Jahr wurden

- 39 Taxigenehmigungen und acht Mietwagengenehmigungen wiedererteilt;
- 13 Genehmigungen für den Verkehr mit Mietwagen neuerteilt;
- acht Taxigenehmigungen im Rahmen einer Genehmigungsübertragung erteilt;
- neun Betriebe abgemeldet;
- eine Verwarnung und vier Bußgeldbescheide erlassen.

Zwischen dem 01.01. und dem 30.06.2025 wurden insgesamt 30 Anträge auf Neu- oder Wiedererteilung einer Taxi- bzw. Mietwagengenehmigung eingereicht – davon 16 für Taxen und 14 für Mietwagen. Insgesamt wurden bislang 15 Genehmigungen wiedererteilt (13 für Taxen, 2 für Mietwagen). Darüber hinaus wurden zwei Verwarnungen sowie drei Bußgeldbescheide ausgesprochen.

Derzeit sind im Landkreis Erding 135 Taxikonzessionen und 247 Mietwagenkonzessionen erteilt. Diese teilen sich auf 91 bzw. 66 Unternehmen auf.



Vollzug des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG)

Die geschäftsmäßige oder entgeltliche Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, die einschließlich Anhänger ein höheres zulässiges Gesamtgewicht (zGG) als 3,5 Tonnen haben, wird als Güterkraftverkehr bezeichnet. Der gewerbliche Güterkraftverkehr im Inland ist erlaubnispflichtig; der grenzüberschreitende gewerbliche Güterkraftverkehr innerhalb der Europäischen Union unterliegt einer Gemeinschaftslizenz.“

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 46 Anträge im Rahmen des gewerblichen Güterkraftverkehrs gestellt. 17 Unternehmen haben ihren Betrieb abgemeldet. Ein Bußgeldbescheid wurde erlassen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 59 Anträge im Rahmen des gewerblichen Güterkraftverkehrs gestellt. Acht Unternehmen haben ihren Betrieb abgemeldet. Bußgeldbescheide wurden vier an der Anzahl erlassen.

Zwischen dem 01.01. und 30.06.2025 wurden 16 Anträge im gewerblichen Güterkraftverkehr gestellt, drei Betriebe eingestellt und zwei Bußgeldbescheide erlassen.

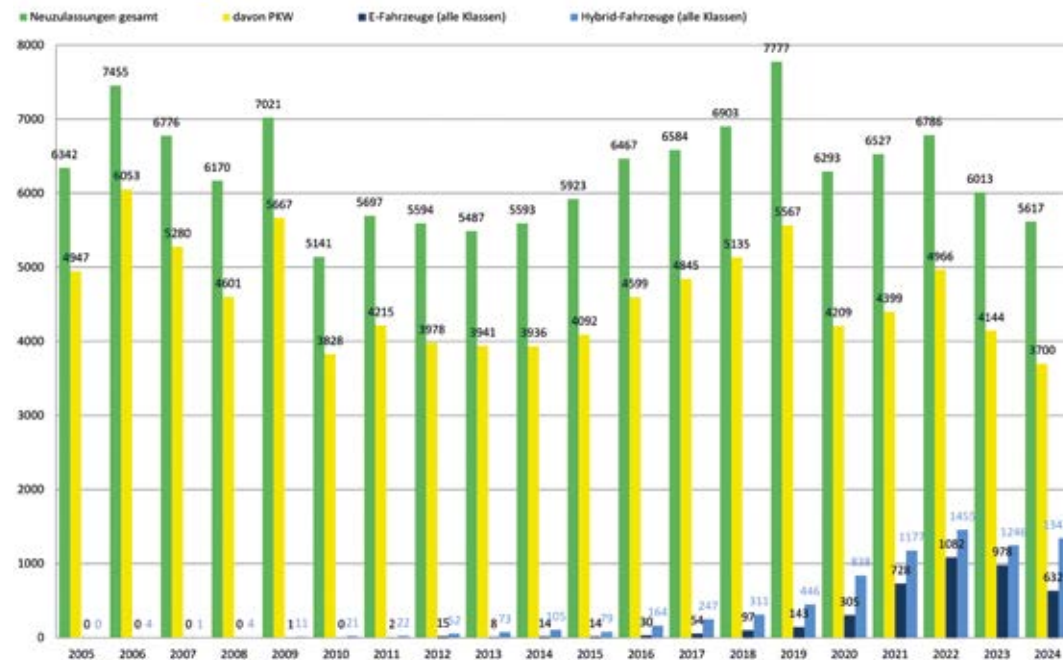
Derzeit sind im Landkreis Erding 63 Erlaubnisse mit 189 Ausfertigungen, davon 33 bzw. 141 unbefristet, im Umlauf und 127 Gemeinschaftslizenzen mit 956 beglaubigten Kopien.

Einführung und Erprobung der Stufe 4 von i-Kfz im Landkreis Erding

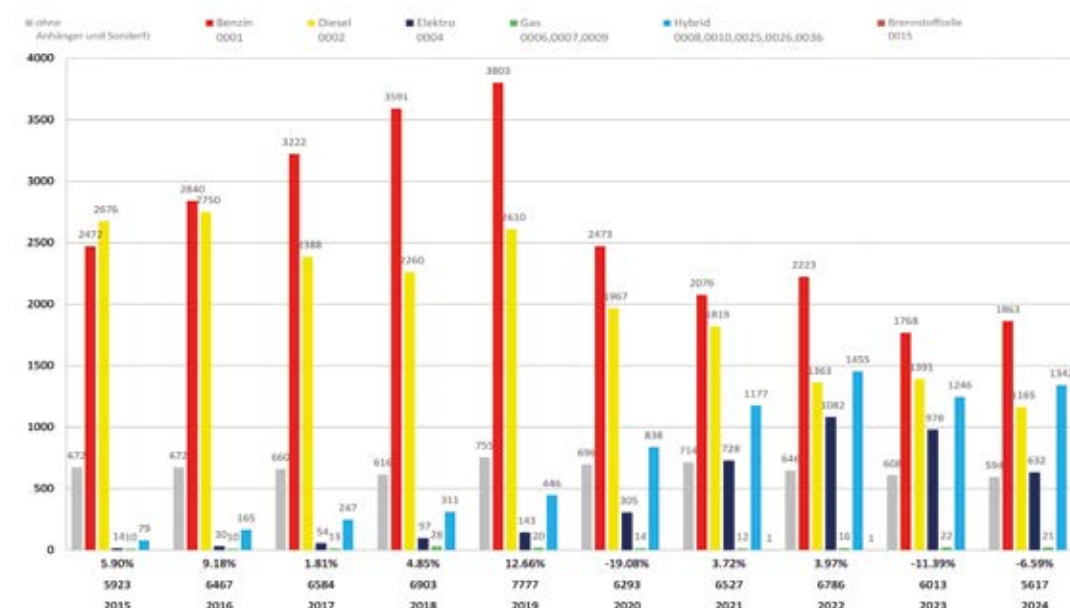
Der Landkreis Erding wurde gemeinsam mit einem regional ansässigen Gewerbetunden als deutschlandweiter Pilotanwender für die Testung und Erprobung der vierten Stufe des Online-Zulassungsverfahrens (i-Kfz) ausgewählt – noch vor dem offiziellen Inkrafttreten der gesetzlichen Regelung am 01.09.2023.

Mit Einführung der Stufe 4 ist seit dem 1. September 2023 auch für gewerbliche Halterinnen und Halter die voll-digitale Kfz-Zulassung möglich. Darüber hinaus bietet das Verfahren eine bedeutende Neuerung für alle Bürgerinnen und Bürger: Fahrzeuge dürfen seitdem direkt nach der Online-Zulassung, für einen Zeitraum

von bis zu zehn Tagen, auch ohne physische Zulassungsbescheinigungen und Plaketten genutzt werden. Dies stellt einen erheblichen Fortschritt in Richtung Digitalisierung und Bürgerfreundlichkeit dar, da keine Wartezeiten mehr auf die postalische Zustellung der Unterlagen erforderlich sind.

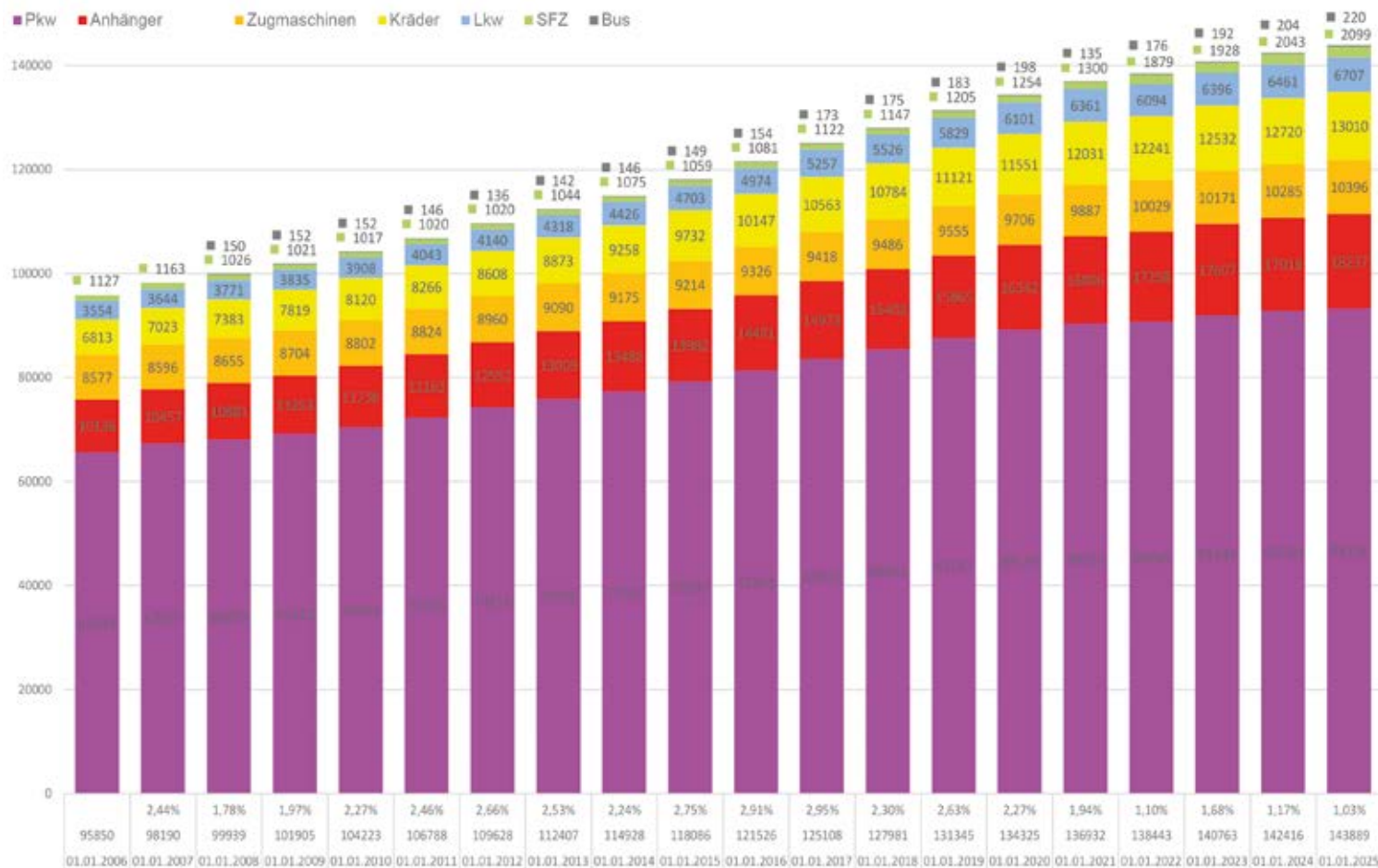


Neuzulassungen 2005 bis 2024



Neuzulassungen nach Kraftstoffarten bzw. Energiequellen gruppiert 2015 bis 2024

Entwicklung des Fahrzeugbestandes der zugelassenen Fahrzeuge vom 1. Januar 2006 bis 1. Januar 2025



Entwicklung des Fahrzeugbestandes im Landkreis Erding

Der Fahrzeugbestand im Landkreis Erding zeigt seit Jahren eine kontinuierliche Wachstumsentwicklung.

- Am 01.01.2023 waren 140.763 Fahrzeuge zugelassen.
- Ein Jahr später, am 01.01.2024, stieg die Zahl auf 142.416 – ein Zuwachs um 1.653 Fahrzeuge bzw. 1,17 %.
- Zum Stichtag 01.01.2025 erhöhte sich der Bestand auf 143.889 Fahrzeuge, was einer weiteren Steigerung um 1.473 Fahrzeuge bzw. 1,03 % entspricht.

Während die Gesamtzahl der Zulassungen steigt, ist jedoch ein gegenläufiger Trend bei den Neuzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge) zu beobachten.

- Im Jahr 2023 wurden im Landkreis Erding 6.013 Neufahrzeuge zugelassen.
- Im Jahr 2024 sank diese Zahl auf 5.617 – ein Rückgang um 396 Fahrzeuge bzw. etwa 6,59 %.

Dieser Rückgang entspricht dem bundesweiten Trend, den das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) ebenfalls in seinen aktuellen Auswertungen bestätigt.

Diese Entwicklungen verdeutlichen die Dynamik des Zulassungswesens im Landkreis Erding sowie die Notwendigkeit, auch zukünftig digitale, kosteneffiziente und bürgerorientierte Lösungen anzubieten. Die Anzahl der Neuzulassungen reiner Elektrofahrzeuge ist im Landkreis ebenfalls rückläufig.

Auswirkungen der Gebührenerhöhung zum 01.09.2023

Zeitgleich mit der Einführung von Stufe 4 trat auch eine Änderung der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOST) in Kraft. Die neue Regelung führt zu einer deutlichen Erhöhung der Gebühren für Zulassungsvorgänge im klassischen Vor-Ort-Verfahren. Im Gegensatz dazu sind die Kosten im Online-Verfahren erheblich günstiger, was neben dem Zeitgewinn einen zusätzlichen Anreiz für die Nutzung der digitalen Zulassung darstellt.

Fahrerlaubnis

Stufenweiser Pflichtumtausch Führerscheine

Am 19.03.2019 wurde von der Bundesregierung der stufenweise Pflichtumtausch aller Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, eingeführt. Dies führte zu vermehrten Nachfragen und Antragstellungen.

Wer noch einen rosa oder grauen Führerschein besitzt und nach 1953 geboren ist, musste bis spätestens 19.01.2024 im Besitz des neuen Kartenführerscheins sein. Bis zum 19.01.2026 müssen nun auch die ersten Kartenführerscheine umgetauscht werden. Die genauen Fristen sind der u.s. Tabelle zu entnehmen.

Zur Antragstellung braucht man ein biometrisches Passfoto (nicht älter als 6 Monate), einen gültigen Personalausweis oder Reisepass und den Führerschein. Der Umtausch kann mittlerweile bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen auch online beantragt werden. Damit muss der Kunde nicht bei der Führerscheinstelle vorsprechen und der Umtausch erfolgt bequem auf dem Postweg.

Der jeweilige Antrag kann unter <https://www.buergerservice-portal.de/bayern/lk-rerding/> ausgewählt werden

Bei einer persönlichen Vorsprache ist der Antrag auf der Homepage (www.landkreis-erding.de Führerscheinstelle - Führerscheinumstellung/Ersatzführerschein) hinterlegt und kann vorab zu Hause ausgefüllt werden. Die Unterlagen können dann persönlich in der Fahrerlaubnisbehörde abgegeben werden. Um Wartezeit zu sparen, besteht die Möglichkeit der Online-Terminreservierung. Der Antrag kann ggf. beim Termin ausgefüllt werden. Die Gebühr für den Umtausch beträgt derzeit 26,50 Euro und bei Direktversand nach Hause zusätzlich 6,50 Euro.



Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, den Umtausch innerhalb des in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Zeitraums vorzunehmen.

I. Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:
(graue oder rosa Führerscheine)

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

II. Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind: (Kartenführerscheine) *

1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

* Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19.01.2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheines.

Antragstellungen zum Pflichtumtausch:
(Stand: 31.05.2025)

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
1151	655	2925	3218	4271	3530	1722

„Feuerwehrführerschein“

Fortschreibung der bisherigen Daten:

Mit Verordnung vom 08.10.2009 wurde im Bayern der sog. „Feuerwehrführerschein“ für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste und der Technischen Hilfswerke eingeführt. Den Mitgliedern kann auf Antrag eine Fahrberechtigung erteilt werden, die zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einer zuläs-

sigen Gesamtmasse von 4,75 t berechtigt. Die Fahrberechtigung gilt nur zur Aufgabenerfüllung der o. g. Organisationen. Diese können seither Mitglieder, die mindestens zwei Jahre im Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B sind selbst ausbilden und prüfen.

Im Mai 2011 hat der Bundesrat den Gesetzentwurf für Fahrzeuge bis 7,5 beschlossen. Bayern hat eine entsprechende Verordnung erlassen, die am 01.09.2011 in Kraft getreten ist.

Feuerwehrführerscheine (Stand: 18.06.2025)

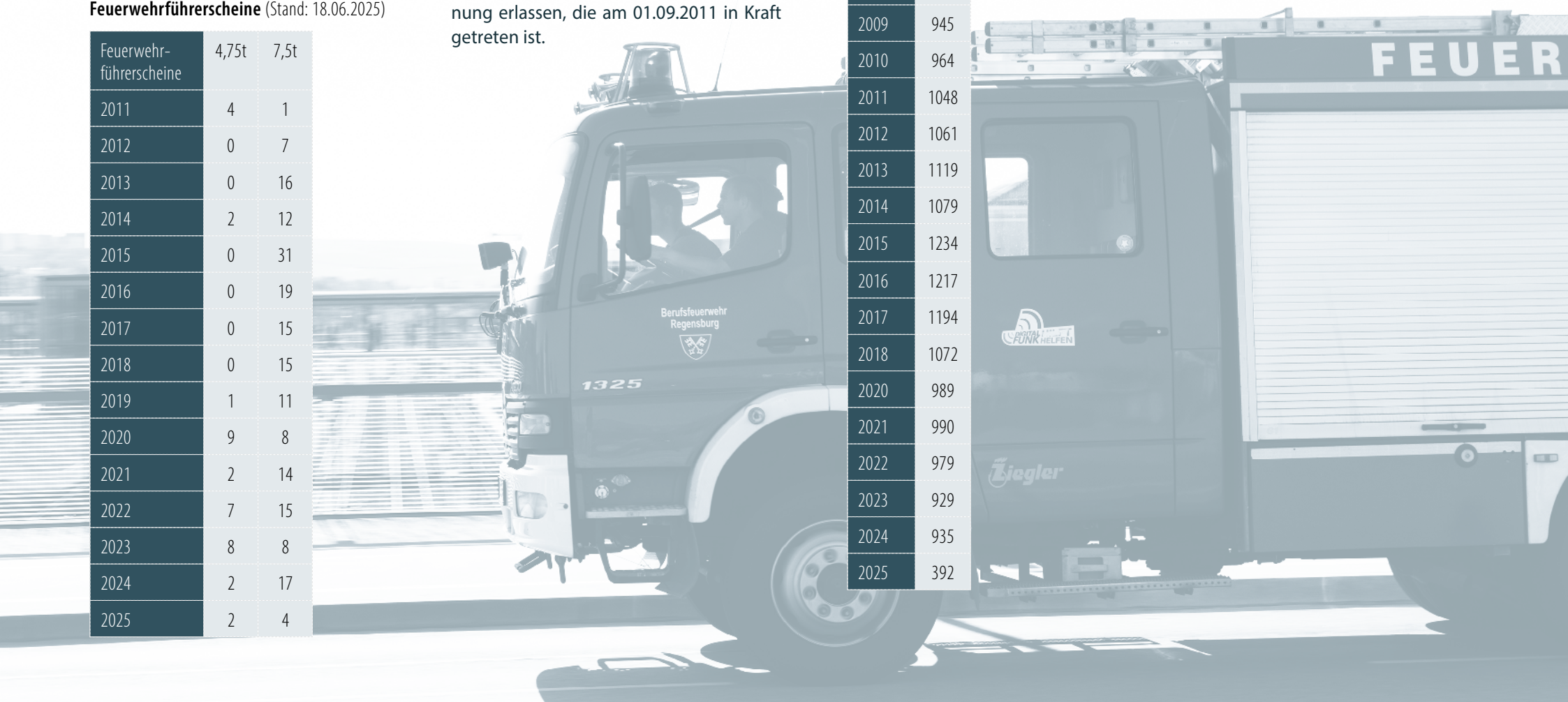
Feuerwehrführerscheine	4,75t	7,5t
2011	4	1
2012	0	7
2013	0	16
2014	2	12
2015	0	31
2016	0	19
2017	0	15
2018	0	15
2019	1	11
2020	9	8
2021	2	14
2022	7	15
2023	8	8
2024	2	17
2025	2	4

Begleitetes Fahren mit 17

Durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung wurde der bisher in Bayern und einigen anderen Bundesländern praktizierte Modellversuch „Begleitetes Fahren mit 17“ ab 01.01.2011 bundesweit eingeführt.

Bisherige Erteilungen der Fahrerlaubnis der Klasse B „Begleitetes Fahren ab 17“ im Landkreis Erding (Stand: 31.05.2025)

2005	68
2006	566
2007	738
2008	888
2009	945
2010	964
2011	1048
2012	1061
2013	1119
2014	1079
2015	1234
2016	1217
2017	1194
2018	1072
2020	989
2021	990
2022	979
2023	929
2024	935
2025	392



Ausstattung & Technik Modernisierung

Neuer Abrollbehälter Löschwasser (Mai 2025):

Im Kreisausschuss am 26. Mai 2025 wurde ein Abrollbehälter beschlossen, der durch Förderung der Regierung von Oberbayern sowie Landkreis und Markt Isen finanziert wird.

Blackout Vorbereitung (2023/24):

- Konzept zur Versorgung zentraler Anlaufstellen (Feuerwehrhäuser, Rathäuser, Turnhallen) im Einsatzfall entwickelt
- Satellitenfunkgeräte und analoge Funkgeräte für Feuerwehren beschafft
- Notstromaggregate für Leitstelle, Klinikum, Amt, Turnhallen, um 24 bis 70 Stunden Stromversorgung zu garantieren



Katastrophen- schutzübungen & Kooperationen

- Blackout Tests am Klinikum Erding im Herbst 2022 und fortlaufende Stabsrahmenübungen zur Schwarzausfallsimulation
- Gemeinsame Übungen 2023: Beteiligung an Bundeswehr-Übung in Feuchtwangen zu Stromausfall, Waldbränden & Flughafenzenarien, inkl. Großschadenslagen am Flughafen München (Massenanfall Verletzter)

Umgang mit Extremwettern

Wald & Flächenbrände

Zunahme der Brände bei trockenen Sommergewitterlagen. Regionale Anpassung durch Anschaffung von Wechsella-derfahrzeugen (Gefahrgut, Wasser/Schaum) – Basis im H-ckepack-Prinzip. Anfang 2023 wurde ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr Isen beschlossen, das inzwischen in Dienst gestellt wurde.

Unwetter- & Starkregeneinsätze:

- Großbrand-Rauchwarnung im April 2025: Warnung und Entwarnung organisiert über LS Erding
- Katastrophenfall Dorfen bei Hochwasser ausgelöst (Dauerregen, Evakuierungen, Unterbringung in Turnhallen)
- Regelmäßige Blitz- und Gewitterwarnungen – Einsatzmeldungen dokumentiert in regionalen Kanälen



Stärkung & Herausforderung

Stärken

Hohe Einsatzbereitschaft & Ehrenamt
(≈3 700 Mitglieder + Jugendarbeit)
Moderne Technik: neue Fahrzeuge,
Notstromaggregate, IT Leitstelle
Umfassende Übungen mit Behörden
und Bundeswehr

Herausforderungen

Starker Einsatzzuwachs durch
Extremwetter & Bagatell-Alarme
Verständnis in der Bevölkerung
für Einsatzgrenzen nötig
Weitere Ausbau bei Warninfrastruktur
und Ressourcenkapazitäten nötig

Ausbildung & Bevölkerungsschutz

Fortbildungen:

- Es wurden zahlreiche Seminare zu digitaler Alarmierung, Klimawandel, Lithium-/Elektromobilität, Hitzewellen, Geodaten, Warnsystemen, Wasserrettung, Sirenen besucht.

Bevölkerungsvorsorge:

- Runder Tisch zu Blackout-Vorsorge mit Vertreter aus Amt, Hilfsorganisationen, Polizei etc. (fortlaufend)
- Verteilung von Broschüren zur Notfallvorsorge (Warn-Apps, Wasserbevorratung etc.)

Fazit & Ausblick

Seit 2023 hat der Landkreis folgende Fortschritte erzielt:

- Nachhaltige Stabsausbildung der Führungsgruppe Katastrophenschutz als eine der ersten in Deutschland
- Massive Steigerung der Einsatzfähigkeit: zusätzliche Fahrzeuge, bessere Technik, Notstromvorsorge
- Bessere Krisenkoordination durch regelmäßige Übungen, technische Modernisierung und Behörden Workshops
- Engagierte Öffentlichkeitsarbeit zur Bevorratung von Lebensmitteln und Bedarfe bei z. B. Stromausfall
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Bagatelleinsätze

Empfehlungen für 2025/26:

- Ausbau der Warnsysteme (Sirenen Netz, Warn-Apps, Cell Broadcast)
- Strategien zur Eindämmung von Bagatell Alarmen (z. B. Info Kampagnen)
- Fortführung von Übungen und Fortbildungen – auch unter verstärkter Beteiligung benachbarter Landkreise

Insgesamt zeigt sich ein belastbarer Katastrophenschutz mit klarer Weiterentwicklung – bei gleichzeitiger Herausforderung, steigende Extremwetterereignisse und Alarmierungsvolumen dauerhaft zu bewältigen.

Allgemein

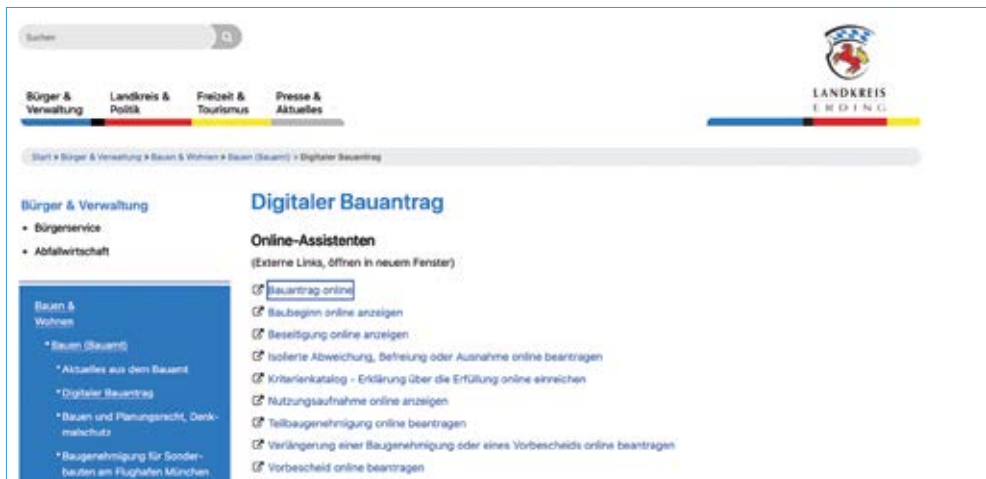
Der Fachbereich 41, organrechtlich als Untere Bauaufsichtsbehörde und umgangssprachlich als Bauamt bezeichnet, übernimmt vielfältige Aufgaben. Dazu zählen die Durchführung von Baugenehmigungsverfahren im Sachgebiet Bauordnung sowie die bautechnische Prüfung und fachliche Beratung im Rahmen der Technischen Bauaufsicht. Ergänzt wird das Angebot durch Fachstellen wie die Bauleitplanung, die Stelle für Schwarzbau-Verfahren, Grundstücksverkehr, Baukontrolle und die Zuständigkeit für denkmalrechtliche Verfahren.

Nutzung des Onlineportals

Die Untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt Erding stellt seinen Bauherren und Eingabeplanern seit geraumer Zeit ein digitales Instrument zur Verfügung, um sich über den eingereichten Bauantrag informieren zu können.

„Wege sparen und schnell Bescheid wissen: Ganz bequem von zu Hause aus über den Bauantrag informieren – das ist möglich mit der elektronischen Bauakte. Jeder registrierte Nutzer erfährt alles über die Bearbeitung der Bauakte, den zuständigen Sachbearbeiter, die Beteiligung anderer Dienststellen, erforderliche Bescheini-

gungen, den Verfahrensstand und erhält Einblick in das Mediacenter. Die elektronische Bauakte bringt kurz und knapp Gewissheit über den Stand der Dinge.“ Mit jeder Einreichung eines Bauantrags werden zusammen mit der Eingangsbestätigung dem Nutzer seine Zugangsdaten sowie eine Anleitung digital übersandt.



Digitaler Bauantrag

Einführung ab 1. Juli 2024

Das Landratsamt machte Mitte des Jahres 2024 einen weiteren großen Schritt in Richtung Digitalisierung. Ab dem 1. Juli 2024 können baurechtliche Anträge nunmehr auch digital eingereicht werden.

Nach umfassenden Vorbereitungen stand die Infrastruktur für die Digitalisierung der Baugenehmigungsverfahren zu diesem Datum bereit.

Dieser Schritt markiert eine bedeutende Veränderung im Verwaltungsprozess und bringt zahlreiche Vorteile für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Kommunen mit sich. Über das BayernPortal können zahlreiche Anträge im Bauwesen nunmehr gestellt werden.

Für die Anmeldung ist eine BayernID erforderlich. Über den Onlineassistenten erhalten die Antragsteller digitale Unterstützung und gelangen so spielerisch leicht durch das Antragsformular.

Auf der Homepage der Unteren Bauaufsichtsbehörde haben wir neben der Verlinkung zum digitalen Zugang auch einen Frage- und Antwortkatalog bereitgestellt (sog. „FAQ’s“), der sich mit allen Fragen zur Umstellung, als auch der Möglichkeit der weiterhin zulässigen Einreichung in herkömmlicher Art beschäftigt. Wir stellen fest, dass von der Möglichkeit zur digitalen Einreichung schon rege Gebrauch gemacht wird.

Novelle der Bayerischen Bauordnung

Die Untere Bauaufsichtsbehörde musste sich auch in den zurückblickenden Jahren wieder umfangreichen Gesetzesänderungen widmen. So wurde im Zeitraum dieses Leistungsberichtes u.a. wieder mehrmals die Bayerische Bauordnung (BayBO) Änderungen unterworfen. So wurde am 1. Januar 2023 eine Regelung eingeführt, die eine Photovoltaikpflicht für staatliche Gebäude, Nichtwohngebäude und eine entsprechende Empfehlung für Wohngebäude vorsieht. Gewisse Voraussetzungen müssen hierzu jedoch erfüllt sein.

Zum 1. Juli 2023 eingeführte Änderungen der BayBO befassen sich mit Änderungen zum Abstandsflächenrecht bei Funkmasten, den Erweiterungen der Verfahrensfreiheit sowie einer für sie geltenden Genehmigungsfiktion sowie neuen Vorgaben bei Brand- und Trennwänden im Hinblick auf die Errichtung von Solaranlagen auf Dächern. Zudem gehen sie auf Genehmigungsfreistellungsverfahren für privilegierte Freiflächenphotovoltaikanlagen ein.

Die zum 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Änderungen durch das Erste Modernisierungsgesetz enthalten Verfahrensvereinfachungen, insbesondere durch die Ausweitung der Verfahrensfreiheit zahlreicher Bauvorhaben sowie das Anheben der Sonderbaugrenzen. Zudem wurden bauliche Änderungen im Bestand erleichtert.

Das Zweite Modernisierungsgesetz modifiziert abstandsflächenrechtliche Vorschriften und ändert den Verfahrensablauf dahingehend, dass Bauanträge künftig



Anzahl der Bauverfahren

Die Untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt Erding meldete auch für die Jahre 2023 und 2024 Fallzahlen für Bauverfahren auf konstant hohem Niveau:

immer bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde einzureichen sind. Die notwendige Beteiligung der Gemeinden erfolgt durch das Landratsamt als Untere Bauaufsichtsbehörde. Zudem ist erstmals eine Vollständigkeitsprüfung des Bauantrags binnen drei Wochen nach Eingang vorgesehen.

Zuschüsse nach dem Denkmalschutzgesetz

Die Untere Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes Erding hat auch in den Jahren 2023 und 2024 nach vorhergegangener Zuschussgewährung des Kreisausschusses für Bildung und Kultur wieder zahlreiche Projekte zum Erhalt von Denkmälern unterstützt. Rechtliche Grundlage dafür stellt das Denkmalschutzgesetz (BayDSchG) dar, das besagt, dass die kommunalen Gebietskörperschaften sich im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit in

angemessenem Umfang an den Kosten der Instandsetzung, der Erhaltung, der Sicherung oder der Freilegung von Denkmälern beteiligen. Der Landkreis Erding macht hiervon regelmäßig Gebrauch, indem der Ausschuss für Bildung und Kultur über die Vergabe der im Haushalt bereitgestellten Fördermittel unter Einbeziehung fristgemäßer Anträge entschieden hat.

Von den eingereichten Anträgen auf Bezuschussung der Renovierung von Denkmälern werden diese Maßnahmen mit einem Satz von 4 % der zuschussfähigen Kosten gefördert. Die Gesamtzuschuss Höhe der Maßnahmen betrug hierfür anhand der vorliegenden Anträge in den o.g. Jahren ca. 786.000 Euro. Für Maßnahmen an Denkmälern wurden 2023 und 2024 nach Prüfung durch die Untere Denkmalschutzbehörde rund 102.000 Euro an Zuschüssen ausgezahlt.

baulichen Anlagen nach Bauplanungsrecht (Baugesetzbuch), auf Anforderungen nach den Vorschriften der Bayerischen Bauordnung (BayBO) sowie auf dazu erlassene Rechtsverordnungen als auch auf andere öffentlich-rechtliche Anforderungen, soweit wegen der Baugenehmigung eine Entscheidung nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften entfällt, ersetzt oder eingeschlossen wird, geprüft werden, bewegte sich im Landkreis Erding in den Jahren 2023 und 2024 auf einem weiterhin hohen Level von ca. 100 Großprojekten im Jahr. Unsere Zuständigkeit für den Verkehrsflughafen Franz-Josef-Strauss trägt hier u.a. auch entscheidend dazu bei.

Einhergehend mit der annähernd konstanten Höhe der Bauantragszahlen sind auch die Baukosten bzw. genehmigten Bausummen weiterhin exorbitant. So wurden in den Jahren 2023 und 2024 zusammen ca. 755 Mio. Euro umgesetzt. Zu den Baukosten gehören alle Kosten, die mit dem Bauvorhaben ursächlich verbunden und zu seiner Vollendung erforderlich sind. Das sind insbesondere Kosten des Bauwerks, Kosten der von der Baugenehmigung erfassten Außenanlagen oder auch Baunebenkosten (wie z. B. Kosten der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, als auch Kosten für besondere Betriebseinrichtungen (z. B. Aufzüge)). Planungsfreudig waren auch wieder die Gemeinden des Landkreises Erding. Im Rahmen von Flächennutzungsplan-, Bebauungsplan- oder diversen Satzungsverfahren wurden in weit mehr als 200 Fällen die Gemeinden unterstützt bzw. deren Verfahren einer Genehmigung zugeführt.

So wurden in den jeweiligen Jahren im Rahmen von Genehmigungs-, Freistellungsverfahren, denkmalrechtlichen Erlaubnissen, Grundstücksverkehrsangelegenheiten, Stellungnahmen zu anderen Fachverfahren, eingriffsrechtliche Verfahren usw. annähernd jeweils ca. 2000 Fälle bearbeitet und bei positiven Verfahren im Idealfall einer Genehmigung zugeführt. Wo zwar einerseits die Anzahl der Neuanträge geringfügig zurückgegangen ist, wurde dies andererseits wieder ausgeglichen durch eine hohe Anzahl von Anträgen auf Verlängerungen oder Tekturen zu Bestandsgenehmigungen. Hier muss im Baugenehmigungsverfahren auch dem Artenschutz Rechnung getragen werden. Auch die Anzahl der „Sonderbauten“, also der baulichen Anlagen und Räume mit besonderer Art und Nutzung, die im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens umfassend, also auf Übereinstimmung mit den Vorschriften über die Zulässigkeit der

Naturschutz

Das Sachgebiet 42-1 Naturschutz ist hauptsächlich für den Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes zuständig. Die Aufgaben gliedern sich insbesondere in:

Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung

Aufgrund von Bautätigkeiten und Großprojekten ist der Vollzug der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung ein Hauptaufgabenfeld der Naturschutzarbeit. Ziel dieser gesetzlich verbindlichen Vorgabe ist es, Schäden an Natur und Landschaft zu vermeiden oder - wenn dies nicht möglich ist - auszugleichen.

Ökokonto

Zunehmend werden Ausgleichsflächen im Rahmen eines sogenannten Ökokontos festgelegt und verwaltet. Dies ist monetär besonders interessant, da für eine vorgezogene Gestaltung der Ausgleichsflächen eine ökologische Verzinsung von jährlich 3 % der Ausgangsfläche, also eine 3 %-ige Flächenmehrung gewährt wird.

Grundstücksverkehr (naturschutzrechtliches Vorkaufsrecht)

Dem Freistaat Bayern sowie den Bezirken, Landkreisen, Gemeinden und kommunalen Zweckverbänden stehen gemäß Art. 39 BayNatSchG Vorkaufsrechte beim Verkauf von Grundstücken zu, auf denen sich Gewässer, Naturdenkmäler oder geschützte Landschaftsbestandteile befinden oder die in einem Naturschutzgebiet liegen. Auch für an Gewässer angrenzende Grundstücke besteht dieses Vorkaufsrecht. Die Ausübung des Vorkaufsrechts obliegt der Kreisverwaltungsbehörde und wird von der unteren Naturschutzbehörde durchgeführt. Die Anzahl der Anfragen wegen Ausübung des Vorkaufsrechts durch die Notare beläuft sich jährlich auf ca. 450 - 500. Auf ca. 1/4 der verkauften Grundstücke liegen Merkmale vor, die die Ausübung des Vorkaufsrechts rechtfertigen.

Schutzgebiete

Eine weitere wichtige Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde ist die Betreuung und Überwachung (Schutz und Pflege) zahlreicher Schutzgebiete und Schutzobjekte. Folgende Schutzobjekte befanden sich im Berichtszeitraum im Landkreis Erding:

Naturschutzgebiete: (insgesamt 880,4 ha, was etwa 1 % der Landkreisfläche entspricht)

Freisinger Buckl 23,5 ha
Gfällach 2,4 ha
Isarauen bei Hangenham 45,0 ha
Kerngebiet Oberdingermoos 148,0 ha
Notzingermoos 147,0 ha
Viehlaßmoos 242,5 ha
Vogelfreistätte Eittinger Weiher 24,0 ha
Zengermoos 248,0 ha

Landschaftsschutzgebiete: (insgesamt 4.591,14 ha, was etwa 5,3 % der Landkreisfläche entspricht)

Ausgetorfte Moorfläche bei Klösterlschwaige 0,14 ha
Isarauen 286 ha
Isental und südliche Quellbäche 2045 ha
Kempfinger Lohe bei Eichenried 13 ha
Notzinger Weiher und Umgebung 100 ha
Quellgebiet der Schwillach 164 ha
Schutz von Eicherloh und Umgebung 433 ha
Sempt- und Schwillachtal 1550 ha

Naturdenkmäler und geschützte Landschaftsbestandteile:

Zusätzlich befinden sich insgesamt 104 geschützte Einzelobjekte auf dem Gebiet des Landkreises Erding (90 Naturdenkmäler, 14 Landschaftsbestandteile).

(Europäische) Natura 2000 Schutzgebiete

Folgende bei der EU-Kommission in die dortige Liste eingetragenen bzw. gemeldeten FFH-Gebiete bzw. Vogelschutzgebiete befinden sich ganz bzw. anteilig im Gebiet des Landkreises Erding:

FFH-Gebiete:

Isarauen von Unterföhring bis Landshut 340 ha
Moorreste im Erdinger Moos, Viehlassmoos 240 ha
Moorreste im Erdinger Moos, Eittinger Weiher 23 ha
Strogn, Hammerbach, Köllinger Bach 328 ha
Aufgelassene Sandgrube östlich Riding 3 ha
Gräben und Niedermoorreste im Erdinger Moos, Gfällach 11 ha
Ismaninger Speichersee und Fischteiche 86 ha
Isental mit Nebenbächen 766 ha
Fledermauskolonie in Schwindkirchen 0,1 ha

Vogelschutzgebiete:

Ismaninger Speichersee und Fischteiche“ 90 ha
Nördliches Erdinger Moos“ 4.575 ha



Foto: Jutta Riemer

Frauenschuh-Wiese, Gaden

Artenschutz

Die untere Naturschutzbehörde ist nicht nur für den allgemeinen Naturschutz, sondern auch für den Artenschutz zuständig. Aufgabe ist dabei der Schutz und die Pflege der wild lebenden Tier- und Pflanzenarten in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Vielfalt. Für viele wild lebende Arten weltweit ist nach wie vor der internationale Handel eine entscheidende Gefährdungsursache. Nur durch internationale Zusammenarbeit kann dieser Gefährdung entgegengewirkt werden. Der Bereich des Artenschutzes ist daher sehr komplex und basiert auf vielen verschiedenen rechtlichen Grundlagen. Nicht nur internationale völkerrechtliche Abkommen, sondern auch nationale Regelungen und die der Länder. Außerdem bestehen Überschneidungen mit anderen Rechtsbereichen, z. B. dem Jagdrecht. Nachfolgend sind die Bereiche des Artenschutzes zusammengefasst, die zeitlich den größten Teil des Artenschutzes in der unteren Naturschutzbehörde in Anspruch nehmen.



Biber in Transportbox

Bibermanagement

Der Biber (*Castor fiber*) ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz sowie der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union besonders und streng geschützt und unterliegt daher Störungs-, Zugriffs- und Vermarktungsverboten. Um den Biber als Bestandteil der bayerischen Kulturlandschaft zu erhalten und gleichzeitig betroffene Anwohner und Landwirte zu unterstützen, wurde in Bayern das Bibermanagement eingeführt.

Das Bayerische Bibermanagement besteht dabei aus vier Säulen:

- Fachkundige Beratung und Betreuung der Betroffenen durch die untere Naturschutzbehörde, Bibermanager und Biberberater
- Prävention durch gezielte Maßnahmen und Fördermöglichkeiten
- Staatliche Schadensausgleichszahlungen (die freiwillige Ausgleichszahlung beträgt inzwischen 660.000 € jährlich für ganz Bayern)
- Zugriffsmaßnahmen (Lebendfallenfang und Tötung, Direktabschuss, auf Initiative des Landratsamtes Erding inzwischen auch mittels Nachzielvorsatztechnik möglich)

Im Landkreis Erding sind acht Biberberater ehrenamtlich tätig, die u. a. Bürgerinnen und Bürgern für die erstmalige Ortseinsicht und Beratung zur Verfügung stehen, Betroffene bei präventiven Maßnahmen unterstützen, genehmigte Zugriffsmaßnahmen durchführen und entstandene Schäden aufnehmen.

Gemäß den Voraussetzungen des Bundesnaturschutzgesetzes dürfen Ausnahmegenehmigungen nur im Einzelfall erteilt werden und nur unter bestimmten Voraussetzungen. In der Saison 2022/23 wurden im Landkreis Erding auf Rechtsgrundlage der Artenschutzrechtlichen Ausnahmeverordnung bzw. mit artenschutzrechtlicher Ausnahmegenehmigung 113 Biber entnommen, in der Saison 2023/24 158 Biber und 2024/25 waren es 97 Biber.

Die gemeldeten und anerkannten landwirtschaftlichen Biberschäden beliefen sich im Landkreis Erding im Jahr 2022 auf einen Gesamtschaden von 10.169,97 €, 2023 auf 18.004,73 € und im Jahr 2024 auf 3.008,12 €. Durch staatliche Ausgleichszahlungen wurden jeweils 60 - 70 % reguliert. Die übrigen 30 - 40 % werden durch Mittel des Landkreishaushalts gedeckt. Ebenso werden private Biberschäden bis 250 € nach Prüfung durch die untere Naturschutzbehörde durch den Landkreis Erding übernommen.

Hornissen

Die untere Naturschutzbehörde ist auch für Hornissen zuständig. Diese sind gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt und dürfen nur mit einer Ausnahmegenehmigung umgesiedelt oder getötet werden. Eine Ausnahme darf erteilt werden, wenn die Gesundheit des Menschen gefährdet ist und keine zumutbaren Alternativen zur Umsiedlung oder Tötung gegeben sind. Im Landkreis Erding wurden in den Jahren 2022 in 12 Fällen, 2023 in 21 Fällen und 2024 in 22 Fällen Ausnahmegenehmigungen erteilt.

In einigen Fällen kann durch eine umfangreiche und gezielte Beratung Abhilfe geschaffen werden, sodass keine Ausnahmegenehmigung erteilt und die Hornissen weder umgesiedelt noch getötet werden müssen. Seit letztem Jahr erfolgt die Beratung der Bürgerinnen und Bürger durch zwei ehrenamtliche Wespen- und Hornissenberater, die die untere Naturschutzbehörde unterstützen.

Sonstiger Artenschutz

Die übrigen Bereiche des Artenschutzes betreffen eine Vielzahl verschiedenster und unterschiedlichster Tiere. Im Landkreis Erding sind ca. 1.600 meldepflichtige und besonders geschützte Tiere registriert, z. B. Arten wie die griechische Landschildkröte, aber auch afrikanische Kaiserskorpione, grüne Hundskopfoas oder Weißbüscheläffchen. All diese Tiere müssen von ihrem Halter bei der unteren Naturschutzbehörde angemeldet werden. Für besonders und streng geschützte Tiere und Pflanzen sowie Erzeugnisse sind sog. CITES-Bescheinigungen zur Vermarktung erforderlich.



Wespe

Foto: Jutta Biermeier



Hornisse beim Trinken

Foto: Jutta Biermeier



Wiese Tuffhügel Mücken-Händelwurz und Karthäusernelke

Foto: Jutta Biermeier



Blumenwiese Tuffhügel

Foto: Jutta Biermeier

Abwicklung staatlicher Förderprogramme

Vertragsnaturschutz/Erschwernisausgleich

Im Rahmen des Vertragsnaturschutzes/ Erschwernisausgleichs werden auf freiwilliger Basis mit Bewirtschaftern Vereinbarungen abgeschlossen, bei denen der arbeitswirtschaftliche Mehraufwand für den Naturschutz ausgeglichen wird. Im Landkreis Erding werden derzeit ca. 1.000 ha nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm gefördert. Die untere Naturschutzbehörde ist dabei für die Beratung und Betreuung der Landwirte und für die Zuteilung und Verwaltung der staatlichen Mittel zuständig. Gefördert werden bevorzugt naturschonende Bewirtschaftungsweisen und Pflegemaßnahmen zur Sicherung und Entwicklung ökologisch wertvoller Lebensräume wie z.B. Mager- und Trockenstandorte am Freisinger Buckl

bei Gaden oder die Tuffhügel bei Würth. Ebenso von Bedeutung ist die Pflege von Feuchtgebieten, u. a. im Viehlaßmoos. Aber auch die von Menschen geschaffenen Kulturlandschaften und Landschaftsteile von besonders charakteristischer Eigenart mit ausgeprägter Hecken- und Hangstruktur, Hohlwege, Terrassen und Raine, Stein- und Erdwälle, Streuobstwiesen werden in die Erhaltungs- und Entwicklungspflege genommen. Die Höhe der Förderung setzt sich dabei aus der Kombination unterschiedlicher Maßnahmen und deren Vergütungssätzen pro ha zusammen. Die Förderung wird in Form jährlicher Zuwendungen für den jeweiligen 5-jährigen Bewilligungs- und Verpflichtungszeitraum gewährt.



Foto: Jutta Hermeier

Großer Wiesenknopf, Wiese Eitting



Foto: Jutta Hermeier

Wiesenknopf mit Früher Heidelibelle

Landschaftspflegemaßnahmen

Der Landkreis Erding ist reich an seltenen, teils europaweit geschützten Insektenarten - darunter Libellen, wie Helm- und Vogel-Azurjungfer, gefährdete Heuschreckenarten und zarte Tagfalter. Viele dieser Arten sind auf offene, besonnte Lebensräume angewiesen. Durch Nutzungsaufgabe, mangelnde Pflege und zunehmende Verbuschung gehen solche Strukturen zunehmend verloren. Genau hier setzt das Projekt „Infrastruktur für Insekten - Brücken bauen für Bläulinge & Co.“ an: Ziel ist es, bestehende Lebensräume zu erhalten, aufzuwerten und durch lineare Landschaftselemente wie Gräben, Dämme

oder Leitungstrassen zu vernetzen. Das Projektgebiet umfasst rund 5.000 Hektar im nördlichen und westlichen Landkreis. Es wird vom Bezirk Oberbayern und dem Bayerischen Naturschutzfonds finanziell unterstützt. Die bisherigen Erfolge können sich sehen lassen: 15 Hektar Offenland wurden ökologisch aufgewertet, über 40 Kleingewässer renaturiert und rund drei Kilometer Gräben naturnah umgestaltet. So entsteht ein kleinteiliges Netzwerk geeigneter Lebensräume für bedrohte Insekten. Der Projektzeitraum umfasst die Jahre 2021 bis 2025. Jährlich werden auch Landschaftspflegemaßnahmen

durchgeführt. Bspw. werden alleine im wertvollsten Rest des ursprünglichen Erdinger Moores, im Naturschutzgebiet „Viehlaßmoos“, ca. 10 ha Streuwiesen gemäht und zugewachsene Flächen entbuscht. Der Landkreis Erding tritt als Träger für die Landschaftspflegemaßnahmen in Schutzgebieten auf und wurde dabei durch Zuwendungen der Regierung von Oberbayern unterstützt. Für einige Landschaftspflegemaßnahmen konnten auch einschlägige Vereine und Verbände als Träger gewonnen werden. Daneben erfolgen landschaftspflegerische Kleinmaßnahmen wie z. B. Heckenpflanzungen,

Anlage von Feuchtbiotopen, Pflegemahd in Schutzgebieten, Kiebitzgeleeschutz, Bekämpfung von Neophyten. Die dafür erforderlichen Mittel wurden gänzlich von der Regierung von Oberbayern zur Verfügung gestellt. Von den vom Bayerischen Naturschutzfonds verwalteten Ersatzzahlungen für Eingriffe in Natur und Landschaft wurden zur Verfügung stehende Mittel für verschiedene Maßnahmen eingesetzt, die der Biotopherstellung dienen (z. B. verschiedene Maßnahmen in Schutzgebieten, die der Biotopverbesserung).

Kreisfachberatung

Beratung

Zu einer der Kernaufgaben der Kreisfachberatung gehört die Beratung von Landkreisbürgern, Kommunen, Vereinen und Verbänden. Im Berichtszeitraum waren vor allem Anfragen zum Thema Nachbarschaftsrecht, Vitalität von Bäumen, Krankheiten und Schädlinge an Kulturpflanzen (z. B. Apfelwickler, Feuerbrand, Borkenkäfer, Asiatischer Laubholzbockkäfer etc.), Düngung, umweltgerechte Anlage und Pflege von Gärten sowie Bekämpfung und Management von Neophyten zu verzeichnen. Zudem kamen vermehrt Anfragen von Gärtnereien aus dem Landkreis Erding zur Beratung ihrer Kunden (Schwerpunkt: Pflanzenschutz im Hausgarten). Immer mehr an Bedeutung gewinnt zudem das Thema Streuobstanbau und die damit verbundene Beratung der Bürger.

Naturschutz

Zu den Aufgaben gehören u. a. die Kontrolle der Verkehrssicherheit an Naturdenkmälern und gesetzlich geschützten Baumbeständen im Landkreis Erding sowie die Betreuung der Verkehrssicherheit der landkreiseigenen Waldflächen. Eine weitere Hauptaufgabe der Kreisfachberatung ist das Verfassen von naturschutzfachlichen und -rechtlichen Stellungnahmen im Rahmen des allgemeinen Baum- und Gehölzschutzes sowie fachliche Stellungnahmen zu Freiflächengestaltungsplänen bei Baugenehmigungsverfahren.

Öffentlichkeitsarbeit

Jährlich werden etwa 20 bis 30 Vorträge, Wanderungen, Seminare und Fachvorträge, vorwiegend bei Gartenbauvereinen, aber auch im Bauernhausmuseum und bei anderen Vereinen des Landkreises Erding durchgeführt. Folgende Themen werden dabei angeboten: „Anlage und Pflege einer Streuobstwiese“, „Lebensraum Wasser“, „Der naturnahe Garten“, „Rosen und ihre Begleiter“, „Naturdenkmäler im Landkreis Erding“, „Neophyten“, „Anlage eines Staudenbeets“ und „Kleine Bäume für kleine Gärten“.

Kreisobstlehrgarten

Zusammen mit den örtlichen Gartenbauvereinen werden die notwendigen Pflege- und Pflanzarbeiten im kreiseigenen Obstlehrgarten in St. Wolfgang durchgeführt. Die Koordinierung der Arbeiten (Obstbaumschnitt, Mahd, Pflanzungen und Fällungen, Ernten, Saft pressen und verkaufen, Zaun bauen, Bonituren) und die fachliche Betreuung sowie die Weiterentwicklung der Anlage sind Aufgaben der Kreisfachberatung. Führungen von Besuchergruppen durch den Kreisobstlehrgarten sowie fachbezogene Kurse und Seminare, wie Schnittkurse und Veredlungsseminare wurden ebenfalls angeboten. Das Projekt feierte am 05. Mai 2024 von 13 bis 17 Uhr im Rahmen des Heimafterlebnistages Bayern mit einem Tag der offenen Tür seine 30-jährige Erfolgsgeschichte. Vom Kreisverband für Gartenbau

und Landespflege wurde mit seinen Gartenbauvereinen ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Bei Fachvorträgen und Führungen zum Thema Obstbau konnten sich Besucherinnen und Besucher informieren oder am vielseitigen Kinderprogramm teilnehmen.

Naturgartenzertifizierung

Die Naturgartenzertifizierung wird im Landkreis Erding seit 2019 durchgeführt. Seitdem wurden 13 Gärten zertifiziert. Die feierliche Verleihung der Plaketten fand 2025 im Garten des ADBVs in Erding statt, da auch der hauseigene Amtsgarten zertifiziert wurde.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Neben den Naturschutzwächtern und den Biberberatern sind in den letzten Jahren weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde hinzugekommen. Die Fledermausfachberatung sowie die Wespen- und Hornissenberatung.



Wasser- und Abfallrecht, Immissionsschutz

Das Sachgebiet 42-2 Wasser- und Abfallrecht, Immissionsschutz stellt die staatliche Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde u. a. für Verfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) dar.

Wasserrecht

Zu den Aufgaben des Wasserrechts zählen unter anderem die Genehmigungs-erteilung für Anlagen an Gewässern (z. B. Brücken), Trink- und Brauchwasserbrunnen sowohl für private Zwecke als auch für die öffentliche Trinkwasserversorgung, Gewässerausbauten (z. B. für den Hochwasserschutz), Kleinkläranlagen sowie kommunale, private und industrielle Kläranlagen. Auch für den Betrieb so genannter Erdwärmepumpen (Sole-Wasser-Wärmepumpe) ist die Einholung einer wasserrechtlichen Erlaubnis erforderlich.

Staatliches Abfallrecht

Die Mitarbeitenden des staatlichen Abfallrechts sind insbesondere für die Einhaltung und die Überwachung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zuständig. Hierzu gehören u. a. Anordnungen zur Beseitigung von wilden Müllablagerungen, Schrottfahrzeugen oder Bauschutt.

Immissionsschutzrecht

Der Bereich des Immissionsschutzes ist für die Genehmigung und die Überwachung von Anlagen zuständig, welche die gesetzlichen Anforderungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und der Bundesimmissionsschutzverordnung erfüllen. Darunter zählen u. a. bestimmte Anlagen zur Wärme- oder Energieerzeugung, Anlagen zur Rohstoffgewinnung, Weiterverarbeitung und -verwertung oder auch landwirtschaftliche Anlagen zum Halten oder zur Aufzucht von Nutztieren. In unserem landwirtschaftlich

geprägten Landkreis Erding fallen unter die Voraussetzungen hauptsächlich Biogasanlagen und größere Mastanlagen. Das Immissionsschutzrecht erfuhr im Jahr 2024 eine umfangreiche Novellierung, welche insbesondere auf die Einführung des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG 2023) und dem Wind-an-Land-Gesetz zurück zu führen sind. Durch Verfahrensverkürzungen und -vereinfachungen soll der Ausbau erneuerbarer Stromerzeugungen in den kommenden Jahren massiv vorangetrieben werden.





Brustkrebsveranstaltung Frauengesundheit

Veranstaltungsreihe

– „Frauen – sichtbar & gesund“ der Initiative Gesund.Leben.Bayern (2024-2025)

Die Veranstaltungsreihe „Frauengesundheit – ein Leben lang!“ organisiert vom Gesundheitsamt Erding im Rahmen der Initiative Gesund.Leben.Bayern des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP), stand unter dem Schwerpunktthema „Frauen – sichtbar & gesund“.

Ziel war es, Frauen in allen Lebensphasen über gesundheitliche Themen zu informieren, zu sensibilisieren und die gesundheitliche Eigenverantwortung zu stärken. In Kooperation mit der Gesundheitsregion plus, dem Klinikum Landkreis Erding sowie weiteren Mitwirkenden und Unterstützern entstand die äußerst erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Frauengesundheit – ein Leben lang!“. Es konnten über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden, was für die Relevanz der gewählten Gesundheitsthemen spricht. Im Rahmen der Kooperation mit dem Klinikum Landkreis Erding und dessen Patientenforum entstand eine neue interaktive Veranstaltung zum Thema Brustkrebs, bei der das Erlernen der Selbstuntersuchung an Modellen im Fokus steht. Die Veranstaltung soll fester Bestandteil des Patientenforums werden.



Frauen sichtbar & gesund

Zwischen Juni 2024 und Mai 2025 fanden vielfältige Vorträge und Aktionen statt:

- Eine Auftaktveranstaltung am Schranneplatz, bei der die Besucherinnen und Besucher umfangreiche Gesundheitsinformationen erhielten
- Aufklärung über HPV und dessen Folgen in Form eines Vortrags sowie die Möglichkeit der Besichtigung der HPV-Wanderausstellung des Deutschen Krebsforschungszentrums im Foyer des Gesundheitsamtes
- Schulmedizinische und alternative Behandlungsmöglichkeiten in den Wechseljahren
- Vorträge zu den Themen Inkontinenz, Osteoporose und Herzkrankungen bei Frauen sowie Endometriose und Brustkrebsvorsorge
- Ein interaktiver Frauengesundheitstag, der Wissensvermittlung, Genuss und Bewegung vereinte

Kopfpilz-erkrankungen

im Zusammenhang mit Barbershops

Im Jahr 2024 wurden dem Gesundheitsamt Erding vermehrt Fälle von Tinea capitis (Kopfpilzkrankung) gemeldet, bei denen ein Zusammenhang mit dem Besuch von Barbershops vermutet und im Anschluss bestätigt wurde.

Die Erkrankung ist sehr unangenehm und die Behandlung aufwändig. Die Pilzerreger können u.a. durch unzureichend desinfizierte Frisiergeräte übertragen werden. In den Jahren 2024 und 2025 hat das Gesundheitsamt Erding verstärkt Kontrollen aufgenommen und beging regelmäßig alle Barbershops im Landkreis. In einigen Fällen wurden Hygienemängel festgestellt. Vereinzelt wurde der genannte Pilz Trichophyton tonsurans an Arbeitsgeräten, insb. an Rasiergeräten, nachgewiesen. Hier wurde unmittelbar und konsequent gehandelt und die Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften sowie Reinigungs- und Hygienekonzepte – soweit erforderlich auch mittels Anordnung entsprechender Zwangsmittel wie Zwangsgelder oder vorübergehender Schließungen – durchgesetzt. Seither wurden dem Gesundheitsamt im Landkreis Erding keine neuen Fälle von Kopfpilzkrankungen mehr bekannt.



Tigermücken- fund in Erding 2023

– erfolgreiche Verhinderung der Ansiedlung

Zum zweiten Mal konnte die Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke in Erding erfolgreich gestoppt werden. Im Juni 2023 wurde im Norden der Stadt ein Exemplar entdeckt.

Dank Aufklärung und Unterstützung der Anwohner konnte das Gesundheitsamt Erding die Tigermücke erfolgreich bekämpfen – vor allem durch das Entfernen von Wasseransammlungen und das Abdichten von Regentonnen.

Die Ansiedlung einer Population konnte verhindert werden. Bei intensiven Monitoring-Maßnahmen von Frühsommer bis Herbst 2024 wurden vom Gesundheitsamt keine weiteren Tigermücken festgestellt – der Fund wurde als Einzelfall eingestuft.



EDIGA – Erfolgreiches Digitalisierungsprojekt

EDIGA – ein Akronym aus den Worten „Erding – Digitalisierung – Gesundheitsamt“, so heißt das Digitalisierungsprojekt des Gesundheitsamtes Erding. Im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD-Pakt) hatte sich das Gesundheitsamt Erding 2022 erfolgreich für Fördergelder der Europäischen Union für die Digitalisierung im Gesundheitsamt Erding beworben.

Vorausgegangen war im Sommer 2022 im Gesundheitsamt Erding ein intensiver Prozess: Brainstorming, Bedarfsermittlung, Schwerpunktsetzung, Abstimmung mit dem IT-Team und schließlich die eigentliche Antragstellung. Zur Antragstellung gehörte nicht nur eine Auflistung der geplanten Maßnahmen und der damit verbundenen Ausgaben, sondern auch eine Erhebung des aktuellen digitalen Reifegrads (also des „Stand“) des Gesundheitsamtes. Diese ist auch Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an den Projektträger, welche einmal jährlich stattfindet und zusätzlich weitere Statusberichte und Meilensteinberichte beinhaltet. Im Rahmen dieser Förderung, die in einer ersten Förderphase bis zunächst September 2024, schließlich verlängert bis März 2025 bewilligt wurde, profitierte das Gesundheitsamt von Fördermitteln von rund 800 Tsd. Euro und konnte damit die Digitalisierung vor allem durch die Anschaffung erforderlicher Hardware, Schaffung von Schnittstellen, Steigerung der IT-Sicherheit, Realisierung von Online-Diensten und Absolvierung von Schulungen und Fortbildungen weit voranbringen. Zum 31. Dezember 2024 fand eine abschließende Reifegradmessung statt. Im Vergleich zu der Erhebung bei Antragstellung konnte sich das Gesundheitsamt Erding in zwei von den insgesamt acht sog.

Dimensionen um jeweils eine Stufe, in vier Dimensionen um jeweils zwei Stufen und in einer Dimension sogar um drei Stufen verbessern. Zielvorgabe des Förderaufrufs war eine Verbesserung in zwei Dimensionen um jeweils zwei Stufen. Es wurden somit die Zielvorgaben weit übererfüllt. Die Maßnahmen im Rahmen des EDIGA-Projekts, welche das Gesundheitsamt mit Hilfe aller Beteiligten im Landratsamt (Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsbeauftragter, Fachbereiche Z1 - Personal/IT, Z2 - Kreisfinanzen) umsetzte, werden ergänzt durch Projekte, die vom LGL und den Bundesländern angegangen werden (sog. Länder- und ELFA-Maßnahmen). Das Gesundheitsamt hat sich darüber hinaus 2024 erfolgreich für eine weitere Förderphase beworben, die bereits läuft und bis voraussichtlich August 2026 andauern wird. Dabei wurden dem Gesundheitsamt erneut knapp 400.000 Euro an Fördergeldern bewilligt, die vorrangig zur Optimierung der Digitalisierungskonzepte und zugehörigen Prozesse, der Bürgerzentrierung und der Verbesserung der IT-Sicherheit eingesetzt werden.

EU Finanzierung



**Finanziert von der
Europäischen Union**
NextGenerationEU

Gesundheitsförderung & Gesundheitshilfen

Prävention und Gesundheitsförderung sind ein wesentlicher Bestandteil, um Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention erarbeitet aktuell einen Masterplan Prävention, der im Wesentlichen Gesundheitskompetenz stärken, gesundes Verhalten anregen, psychische Gesundheit schützen, Suchtverhalten entgegenwirken und sexuelle Gesundheit fördern soll. Das Team der Gesundheitsförderung und Prävention des Gesundheitsamts Erding verfolgt genau diesen staatlichen Auftrag für den Landkreis Erding. Im Rahmen des Präventions- und Gesundheitsförderungsauftrags wurden verschiedene Projekte und Veranstaltungen durchgeführt:

Präventive Theaterprojekte

Thema: Cybermobbing & Depression im Jugendalter

Mit finanzieller Hilfe des Lions Club Erding konnte eine Aufführung des Theaterstücks „I Like You“ der Theatergruppe EUKITEA zum Thema Cybermobbing initiiert werden. Zu sehen bekamen es die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe der Realschule Taufkirchen (Vils) im Juni 2023. Das Stück reflektierte die Chancen und Risiken der digitalen Vernetzung via Internet und sozialer Medien und sensibilisierte so für einen verantwortungsvollen Umgang damit. Im Jahr 2024 konnte das Theaterprojekt „Icebreaker“, welches unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin Anna Stolz und der Gesundheitsministe-

rin Judith Gerlach steht, in unserem Landkreis angeboten werden. Finanziert wurde das Theaterprojekt von der AOK Bayern. Das Projekt nimmt sich der Thematik Depressionen im Jugendalter an und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit im Rahmen ihrer Lebenswelt den Unterschied von schlechter Laune in der Pubertät und einer Depression erkennen zu lernen und gegebenenfalls bei einer Erkrankung Hilfe anzunehmen. Im Jahr 2024 konnte die staatliche Realschule Taufkirchen (Vils) und die Mädchenrealschule Heilig Blut in Erding sowie im Jahr 2025 das Gymnasium Dorfen davon profitieren.



Icebreaker Realschule Taufkirchen



Stand Hemadlenz'n, Dorfen

Schulen Gesundheitsförderung & Suchtprävention

Durch interaktive Übungen konnten sich Schülerinnen und Schülern ab der 5. Jahrgangsstufe Wissen zu Suchtverhalten und Suchtmitteln lebensweltnah aneignen. Denn nur wer informiert ist, kann auch gute Entscheidungen treffen. Es wurden Veranstaltungen und Workshops zu Themen wie Medienkompetenz, Alkohol- und Cannabisprävention angeboten. Aufgegriffen wurden auch Inhalte zu illegalen Drogen und Verhaltenssuchten. Im Herbst 2023 wurde das Projekt „Cannabis – quo vadis?“ der Villa Schöpfung neu im Landkreis Erding implementiert. Von 2023 bis Juni 2025 wurden insgesamt 149 Suchtpräventionsveranstaltungen an 18 Schulen durchgeführt.

Präventionsarbeit beim Hemadlenz'n-Umzug

Im Jahr 2025 wurde vom Gesundheitsamt ein neues Präventions-Konzept am traditionellen und alljährlichen Hemadlenz'n-Umzug am unsinnigen Donnerstag erprobt. Es gab kostenloses „ZwiWa“ („Zwischenwasser“) für die Dorfer Hemadlenz'n. Hierfür stellten dankenswerterweise die Stadtwerke Dorfen eine Trinkwassertheke zur Verfügung. Alle Wasserdurstigen erhielten während des gesamten Vormittags kostenloses Dorfer Leitungswasser ausgetrenkt. Passend zur Witterung und zum Anlass gab es Taschentücher mit witzigen Präventions-Slogans. Das Angebot wurde von zahlreichen Hemadlenz'n äußerst dankbar angenommen. Ziel war die Vorbeugung von Dehydrierung und Alkoholintoxikation in Kooperation mit Stadtjugendpflegerin Sigrid Wiedenhofer.

Jahresschwerpunkt 2023

„LICHT AN – Damit Einsamkeit nicht krank macht“

Im Jahr 2023 hat das Gesundheitsamt Erding im Rahmen der Initiative **Gesund.Leben. Bayern** des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) auf die gesundheitlichen Folgen von Einsamkeit aufmerksam gemacht mit dem Ziel, Stigmatisierung abzubauen und zu mehr Gemeinschaft anzuregen.

Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, um Einsamkeit zu vermeiden und zu überwinden. In Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion plus, der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landratsamtes sowie der Beteiligung der Stadt Erding, dem Markt Wartenberg und der Gemeinde Taufkirchen (Vils) konnten vier „Ratschbänke“ im Landkreis errichtet werden. Sie

sollen insbesondere den von Einsamkeit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern als Ort der Begegnung und des Austauschs dienen. Zu erkennen sind die „Ratschbänke“ entweder an einer Beschilderung mit der Aufschrift „Ich bin zum Ratschen da“ oder am Schriftzug **„Ratschbankerl“**. Zur Information über Hilfsangebote gegen Einsamkeit wurden darüber hinaus Post-



Ratschbankerl Wartenberg

karten, Flyer und Plakate im Landkreis Erding verteilt. Darin wurden Gesprächsangebote wie die der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landratsamts für Jugendliche und die Telefon-Engel für Seniorinnen und Senioren beworben.

Beratungstätigkeit der Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt Erding

Zu den Aufgaben und Leistungen in der Schwangerenberatung gehören:

- Informationen zu Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft
- Schwangerschaftskonfliktberatung: Unterstützung bei Unsicherheiten oder Konflikten bezüglich der Schwangerschaft, einschließlich der Ausstellung eines Beratungsscheins bei Schwangerschaftsabbruch nach § 219 StGB
- Finanzielle Unterstützung: Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen, wie Kindergeld, Elterngeld, Mutterschutz, Hilfen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ u. a.
- Psychosoziale Unterstützung: Begleitung bei psychischen Belastungen, Trauer nach Fehlgeburt oder Totgeburt, postpartale Depression, Unterstützung bei der Verarbeitung von Schwangerschaftsabbrüchen
- Vertrauliche Geburt: Beratung und Begleitung für Frauen die ihre Schwangerschaft geheim halten möchten
- Familienplanung und Verhütung: Beratung zu Verhütungsmethoden, Familienplanung und Sexualaufklärung
- Begleitung nach der Geburt: Unterstützung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr

Im Jahr 2023 gab es 1063 Beratungskontakte bei 777 Ratsuchenden. Im Jahr 2024 gab es 1234 Kontakte und 780 Ratsuchende.



Jugendfilmtage zum Welt-Aids-Tag

Am 1. Dezember 2023 organisierte die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen einen Jugendfilmtag zum Welt-AIDS-Tag. Im Kino informierten Filme sowie Info-Stände mit Pädagoginnen und einer Ärztin rund 252 Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse über HIV, Übertragungswege, Schutzmaßnahmen und Testangebote. 2024 fand eine weitere Veranstaltung im Jugendzentrum „Sonic“ in Erding mit etwa 200 Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse statt. Interaktive Workshops, Inforäume mit verschiedenen Themenständen und Quizfragen sowie Filmangebote vermittelten Wissen zu HIV, STI-Prävention und sexueller Gesundheit. Ziel war es, Ängste abzubauen, Vorurteile zu reflektieren und Jugendliche niedrigschwellig zu informieren.

Meldepflichtige Erkrankungen Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)

Influenza, Windpocken und Co: Infektionskrankheiten, darunter auch seltene, kursieren weiterhin. Schutzimpfungen nach STIKO-Empfehlung sind dringend angeraten.

Das Gesundheitsamt Erding übernimmt im Rahmen des Infektionsschutzes Ermittlungen, Beratungen, Schutzmaßnahmen der meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Die gemeldeten Erkrankungen bzw. Einzelmeldungen werden durch das Gesundheitsamt bearbeitet und je nach Fall an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) weitergeleitet.

Im Berichtszeitraum gab es einige Auffälligkeiten: Die **Influenza**-Saison 2024 – 2025 erwies sich als besonders ausgeprägt und war im Gegensatz zu den letzten Jahren vergleichsweise lang. Dies war nicht nur auf Landkreisebene, sondern auch bundesweit zu beobachten. Insbesondere im ersten Halbjahr 2025 war bei **Windpocken**-Erkrankungen eine Häufung im Vergleich zu den Vorjahren festzustellen.

Die Meldungen zu **Legionellen**-Erkrankungen waren mit einem hohen Ermittlungsaufwand (Beratung, Aufklärung und Wasserprobenahmen) verbunden. Diesbezüglich waren auch vereinzelte Todesfälle im Landkreis zu vermelden. **Meningokokken-Erkrankungen** sind seltene Erkrankungen, aber im Falle des Auftretens können sie in kürzester Zeit zu schwersten Komplikationen bis hin zum Tod führen. Im Berichtszeitraum sind im Landkreis Erding zwei voneinander unabhängige Meningokokken-Erkrankungen, beide durch Erreger der Serogruppe Y, aufgetreten, wovon eine Erkrankung mild, die andere Erkrankung mit Spätfolgen, aber nicht tödlich, verlaufen ist. In solchen Fällen muss die Gesundheitsbehörde intensiv und sofort handeln, um Kontaktpersonen unverzüglich entsprechende Prophylaxebehandlungen zu empfehlen und Infektionsketten effektiv zu unterbinden. Dies ist dem Gesundheitsamt Erding erfolgreich in beiden Fällen gelungen, sodass keine Folgefälle auftraten.

Die Erdinger Gesundheitsbehörde hat als Dienstaufgabe auch die Wahrnehmung des Infektionsschutzes und der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) im Bereich des **Flughafens München** in Zusammenarbeit mit der Task Force Infektiologie des LGL. Eine Besonderheit war hier ein bestätigter Fall von **Hautdiphtherie**. Durch konsequente Kontaktverfolgung und Umgebungsuntersuchungen durch das Gesundheitsamt Erding konnten An-

steckungen ausgeschlossen und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Die Hautdiphtherie ist ein seltenes Krankheitsbild, derzeit jedoch wieder vorkommend und mit steigenden Fallzahlen.

Insgesamt hat das Gesundheitsamt Erding von 01.01.2023 bis 30.05.2025 insg. 6030 Infektionsschutz-Fälle gemeldet bekommen und bearbeitet.

Einige Detail-Fallzahlen des Landkreises Erding in diesem Zeitraum:

Pertussis (Keuchhusten) --> 252
Influenza --> 892
Varizellen
(Windpocken und Gürtelrose) --> 225
Hepatitis A --> 15
EHEC --> 14
HUS --> 1
Meningokokkenmeningitis --> 2
Creutzfeld-Jakob-Krankheit --> 3
Dengue-Fieber --> 4
Hantavirus --> 3
Legionellen --> 7
Q-Fieber --> 1
Tollwutexpositionsverdacht
(betrifft Auslandsreisen) --> 2
Tularämie/Hasenpest --> 2
Affenpocken – Mpox --> 1



Weltaidstag 2023



Untersuchung
ankommender Flüchtlinge

Untersuchung der ankommenden Flüchtlinge aus der Ukraine im Landkreis Erding

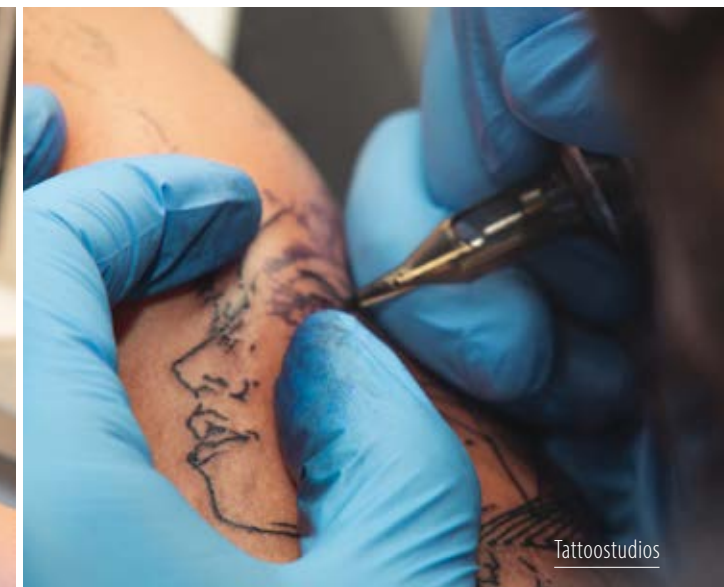
Im Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) übernahm das Gesundheitsamt auch die Untersuchung auf eine ansteckungsfähige Lungentuberkulose aller Personen, die als Flüchtlinge aus der Ukraine in den Landkreis Erding verteilt wurden.

Vom 01.01.2023 bis 30.05.2025 wurden insgesamt 1291 Personen auf Tuberkulose untersucht. 665 Personen über 15 Jahren wurden zudem im Rahmen der Untersuchung auf Veranlassung des Gesundheitsamts im Klinikum Erding als Screening-Maßnahme geröntgt.



Trinkwasser Vorsorgliche Abkoch-Anordnungen

Im Berichtszeitraum sprach das Gesundheitsamt zweimal vorsorglich eine Abkoch-Anordnung zum Schutz der Gesundheit aus – ohne gesundheitliche Folgen für die Bevölkerung.



Tattoostudios

Tattoostudios Hygieneüberwachung

Regelmäßige Hygieneüberwachung erforderlich aufgrund erhöhter Infektionsgefahr. Alle Tattoostudios im Landkreis Erding wurden durch die Hygienekontrollure des Gesundheitsamts Erding regelmäßig begangen.

Einige Optimierungsvorschläge wurden mit den Tattoostudio-Betreibern vor Ort besprochen. Große Mängel wurden nicht festgestellt. Das Gesundheitsamt legt auf die engmaschige Hygieneüberwachung von Tattoostudios ein besonderes Augenmerk, da durch das Verletzen von Haut oder Schleimhaut beim Tätowieren eine erhöhte Infektionsgefahr für durch Blut oder Serum übertragbare Krankheiten besteht.

Badegewässer im Landkreis Erding

– Regelmäßige Kontrolle und ausgezeichnete Qualität

Im Berichtszeitraum wurden die Badegewässer gemäß den gesetzlichen Vorgaben – und zum vorbeugenden Gesundheitsschutz sogar darüber hinaus – intensiv durch das Gesundheitsamt überwacht.

Alle vier Wochen – bei Bedarf auch öfter – wurden in den jeweiligen Badesaisons vom 15. April bis 15. September folgende EU-Badegewässer von den Hygienebeamten des kontrolliert: **Erlensee (Lain), Kronthaler Weiher, Langenpreisinger Weiher, Moosinger Weiher, Thenner See und Wörther Weiher.**

Dabei wurde die Badegewässerqualität durch das Gesundheitsamt durch Entnahme von Wasserproben, die im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) analysiert werden, überwacht. Es erfolgten ebenfalls Sichtkontrollen zur frühzeitigen Erkennung von Blaualgen oder Verschmutzungen der Badegewässer. Darüber hinaus wurden auch die Liegewiesen, die Kieswege und die sanitären Anlagen sowie eventuell vorhandene Umkleieräume kontrolliert. Das Gesundheitsamt stand hierzu im regen Austausch mit den Gemeinden und Betreibern der Badegewässer. Im gesamten Berichts-



zeitraum war die Wasserqualität aller EU Badegewässer im Landkreis Erding ausgezeichnet und somit zum Baden geeignet. Auch die sonstigen Badeweiher im Landkreis Erding wurden über die gesetzlichen Anforderungen hinaus in Anlehnung an die Kriterien der Bayerischen Badegewässerverordnung durch Vor-Ort-Kontrollen und Beprobungen überwacht: **Berglerner Weiher, Eittinger See, Finsinger Weiher, Lüßer Weiher, Notzinger Weiher, Schnabelmooser Weiher, Thalheimer Weiher und Zustorfer Weiher.** Hier ergaben sich ebenfalls keine Beanstandungen der Wasserqualität.



Von Oktober 2023 bis März 2024

wurden im Landkreis Erding insgesamt **1.674 Kinder** im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen untersucht

Von Oktober 2024 bis März 2025

wurden weitere **1.601 Kinder** untersucht

Schuleingangsuntersuchungen

Die Schuleingangsuntersuchungen (SEU) des Gesundheitsamts sind ein wichtiger Bestandteil der gesundheitlichen Vorsorge für Kinder im Vorschulalter.

Sie dienen dazu, mögliche Entwicklungsverzögerungen, gesundheitliche Einschränkungen oder Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen – noch vor dem Start in die Schule. Im Rahmen der Untersuchung werden unter anderem die körperliche Gesundheit, die Sprache, Motorik, Wahrnehmung sowie das soziale Verhalten des Kindes überprüft. Ziel ist es, jedem Kind einen möglichst guten und gesunden Start in die Schule zu ermöglichen. Die Untersuchungen finden in der

Regel im letzten Kindergartenjahr statt und werden von medizinischem Fachpersonal des Gesundheitsamts durchgeführt. Eltern erhalten im Anschluss eine ausführliche Rückmeldung und – falls notwendig – Empfehlungen für weitere Fördermaßnahmen oder medizinische Abklärungen. Die Schuleingangsuntersuchung ist verpflichtend, kostenfrei und bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen Gesundheitswesen, Familien und Bildungseinrichtungen.

Impfbuchkontrollen

Zur Erfassung des Impfschutzes und um gegebenenfalls auf bestehende Impflücken hinzuweisen, fanden auch im Zeitraum 2023-2025 die jährlichen Impfbuchkontrollen aller Sechstklässlerinnen und Sechstklässler statt.

Die Impferhebung basiert auf dem Gesundheitsdienstgesetz und dient dem vorbeugendem Gesundheitsschutz der gesamten Bevölkerung. Im Jahrgang 2023/24 konnten von 1405 zur Impfbuchvorlage aufgerufenen Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen 903 Impfbücher eingesehen werden. Im Vergleich zu den Impfraten der vergangenen Jahre zeigt sich, dass der Impfstatus der Jugendlichen insgesamt immer besser wird. Für bestimmte Impfungen ist diese Tendenz besonders eindrücklich, beispielsweise für die Impfquoten bzgl. Masern, Windpocken oder

Meningokokken C. So zeigte sich bei der Impfrate gegen Masern eine Steigerung auf 96,9% vollständig geimpfte Schülerinnen und Schülern, im Jahrgang 2010/2011 waren es nur 82,5%. Noch wesentlich deutlicher ist die Windpockenimpfquote gestiegen (von 2,8% im Jahrgang 2010/11 auf 75,4% 2023/24). Der Impfschutz gegen Meningokokken-C nahm im Laufe der letzten Jahre ebenfalls deutlich zu und liegt mittlerweile in den 6. Klassen im Landkreis Erding bei rund 79,6%, für den Jahrgang 2010/2011 lag er noch bei 15,8%.

Heimaufsicht

Auch im Bereich der Heimaufsicht war das Gesundheitsamt Erding im Berichtszeitraum intensiv tätig.

Im Kalenderjahr 2023 wurden 18 Heimbegehungen in stationären Einrichtungen durchgeführt. Im darauffolgenden Jahr 2024 fanden 21 Heimbegehungen statt, davon 10 anlassbezogen (z. B. aufgrund von Beschwerden oder konkreten Hinweisen). Im Jahr 2025 fanden bis Juni 10 Begehungen statt, davon 3 anlassbezogen und 7 im turnusmäßigen Rhythmus.

Die Heimbegehungen dienen der Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen in den Bereichen Pflege, Betreuung, Hygiene, Dokumentation und Personalstruktur. Dabei versteht sich die Heimaufsicht nicht nur als Überwachungsinstanz, sondern auch als beratender Partner für die Einrichtungen.

Fachaustauschtage für Mitarbeitende der Heimaufsicht

Ergänzend fanden in den Jahren 2023 und 2024 Fachaustauschtage für Mitarbeitende der Heimaufsicht sowie Leitungskräfte stationärer Pflegeeinrichtungen im Landkreis statt.

Diese Fachveranstaltungen boten eine wichtige Plattform für Austausch, fachliche Weiterentwicklung und Vernetzung.

Im Fokus standen zentrale Themen wie:

die Reduzierung sedierender Psychopharmaka bei Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern mit fortgeschrittener Demenz, sowie die Prävention von Gewalt in stationären Einrichtungen der Langzeitpflege und für Menschen mit Behinderungen.“

Pädagogisch-audiologischer Sprechtag

Der Pädagogisch-audiologische Sprechtag – eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden medizinischen Angeboten zu Hörtests im Kindesalter

Das Gesundheitsamt Erding organisierte auch in diesem Berichtszeitraum monatlich den Pädagogisch-audiologischen Sprechtag in den Räumlichkeiten des Landratsamtes. Die kostenlose, fachpädagogische Beratung und Überprüfung des Hör- und Sprachvermögens des Kindes – insbesondere einer kindgerechten Hörüberprüfung (Screening) wird von Fachpädagogen der Pädagogisch-Audiologischen Beratungsstelle der Musenbergschule – Förderzentrum Hören durchgeführt. Im Rahmen der Untersuchung erfolgt eine Beratung zur Sprachentwicklung, ebenso eine fachpädagogische Beratung für Förder- und Therapiemaßnahmen.



Illegaler Hundehandel

Leider kommt es immer wieder vor, dass v.a. Hunde aus Osteuropa unter illegalen Bedingungen nach Deutschland gebracht werden. Den Käufern ist dabei oft nicht bewusst, dass sie damit Strukturen unterstützen, die illegal und aus reiner Profitgier, nicht etwa aus Tierschutzgründen, handeln.

Derartige Aktionen werden häufig im Rahmen polizeilicher Kontrollen entdeckt, so auch am Samstag, den 19. Oktober 2024, 21.45 Uhr: Anruf Verkehrspolizei Hohenbrunn beim Veterinäramt Erding mit der Information, dass auf der A 94 bei Dorfen ein Fahrzeug mit neun Hunden aufgehalten worden sei, die beiden serbischen Fahrer behaupteten, es handle sich um einen privaten Transport von rumänischen Hun-

den nach Frankreich, die in den mitgeführten rumänischen EU-Heimtierausweisen aufgeführte Halterin wohne angeblich in Hessen, sei aber dort nicht gemeldet und es gäbe weitere Auffälligkeiten bei den Angaben in den Ausweisen. Bei den Hunden handelte es sich um einen Rottweiler, einen Miniatureschnauzer und sieben Dobermänner im Alter von etwa vier bis sieben Monaten.

Auf Grund des Verdachts, die EU-Heimtierausweise könnten gefälscht sein, beschlagnahmte die Polizei die neun Hunde. Das Veterinäramt organisierte noch in dieser Nacht eine tierschutzkonforme Unterbrin-

gung der Hunde unter Quarantänebedingungen, da die erforderliche Tollwutschutzimpfung nicht sichergestellt war und es sich bei Tollwut um eine tödlich verlaufende Krankheit handelt, die auch auf den Menschen übertragen werden kann. Der Verdacht auf Urkundenfälschung wurde von der Polizei an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Das Veterinäramt sorgte dafür, dass die neun Hunde tierärztlich versorgt wurden und die notwendigen Impfungen erhielten. Nach dem sichergestellt war, dass von den Hunden keine Tollwutgefahr ausgeht, konnten sie nach und nach vermittelt werden. Da illegaler Hundehandel häufig mit Tierleid verbunden ist und den betroffenen Landratsämtern hohe Kosten für Unterbringung und Behandlung der Tiere entstehen, wäre es unbedingt erforderlich, dass allgemein das finanzielle und strafrechtliche Risiko für Verkäufer und Transporteure illegaler gehandelter Hunde größer wird.

Afrikanische Schweinepest Zaunbau-Übung

Die Afrikanische Schweinepest (ASP), eine Krankheit, die nur Schweine, nicht aber den Menschen befällt, breitet sich seit 2014 immer weiter in Europa aus.

Bayern blieb zwar bisher verschont, dennoch müssen alle Vorbereitungen getroffen werden, um einen jederzeit möglichen Ausbruch möglichst schnell einzudämmen zu können, um wirtschaftliche Schäden und Tierleid zu verhindern. Dazu werden auch regelmäßig Tierseuchenübungen am Landratsamt Erding durchgeführt.



Die Krankheit kann Haus- und Wildschweine befallen. Im Falle eines Ausbruchs bei Wildschweinen wird unter anderem das befallene Gebiet eingezäunt, so dass die Infektion unter den Wildschweinen nicht weitergetragen werden kann und möglichst auch kein Eintrag in unsere Hauschweinebestände erfolgt. Auch dieser Zaunbau war Bestandteil der Tierseuchenübungen. Am 19.03.2024 übte das Veterinäramt Erding zusammen mit dem Veterinäramt Ebersberg, dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und dem Maschinenring im Rahmen einer Tierseuchenübung erfolgreich den Zaunbau, der im Falle eines Ausbruchs von Afrikanischer Schweinepest bei Wildschweinen zur Einzäunung des sog. Kerngebietes notwendig werden könnte.



Verbraucherschutz

Corona im Rückblick

Die Corona-Pandemie ist seit 07.04.2023 offiziell beendet. Zu diesem Zeitpunkt sind alle Corona-Schutzmaßnahmen ausgelaufen. Ende 2024 wurden auch in der Verwaltung alle Verfahren abgeschlossen. Insgesamt ergibt sich trotz der Widrigkeiten der Pandemie ein doch insgesamt positives Fazit.

Das Landratsamt Erding hat sich intensiv bemüht, alle Fragen der Bürger zu beantworten. Dazu war während der Corona-Jahre als besonderer Service für alle ein Bürgertelefon am Landratsamt Erding eingerichtet. Dort wurden zu Spitzenzeiten täglich zwischen 150 und 200 Anfragen beantwortet.

Auch die Ausstattung mit Teststellen war im Landkreis Erding flächendeckend gegeben. So waren dauerhaft zwei große Teststellen (in Erding und Dorfen) vom Landratsamt selbst eingerichtet worden, was auch einen besonderen Service darstellte. Zusätzlich ergriff der Landkreis über das medizinische Testangebot in Arztpraxen und Kliniken hinaus die Möglichkeit, Apotheken und geeignete Personen zu beauftragen um ein umfangreiches Testangebot für alle Bürger anzubieten.

Trotz der erfreulichen Tatsache, dass die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Erding die sich leider fortlaufend wandelnden Vorgaben größtenteils beachtet haben, waren dennoch ordnungsrechtliche Maßnahmen seitens des Landratsamtes erforderlich.



Gegen rund 1.300 Privatpersonen wurden Bußgeldbescheide wegen Verstöße gegen die Corona-Auflagen erlassen.

Gaststätten und Geschäfte hielten sich bis auf wenige Ausnahmen an die Regelungen zu Sperrzeiten, Nachweisprüfung und Schließungen.

Aufgrund der alleinigen Zuständigkeit des Landratsamtes Erding für den Flughafen München erfolgte hier auch die Verfolgung von Verstößen der Beförderer im Luftverkehr gegen die Corona-Einreiseverordnung. Hier hat das Landratsamt Erding eine Sonderstellung in Bayern inne.

Von der Bundespolizei wurden dahingehend 1.338 Flüge angezeigt, bei denen meist mehrere Passagiere ohne erforderliche Einreiseanmeldung oder einen notwendigen Corona-Nachweis angetroffen wurden. Diese Anzeigen wurden vom Landratsamt Erding als Ordnungswidrigkeit verfolgt. Die Realisierung der Bußgeldbescheide erfolgte in den allermeisten Fällen durch langwierige Verhandlungen mit den von den Beförderern



beauftragen Anwaltskanzleien. Langwierige Gerichtsverhandlungen und damit verbundene aufwändige Beweisführungen für die einzelnen Verstöße konnten so, bis auf drei Ausnahmen, vermieden werden. In der Summe konnten so - trotz hierfür in einem Landratsamt eigentlich fehlender personeller Ressourcen - von den Beförderern - meist große Airlines - Bußgelder in Höhe von insgesamt knapp 1 Mio. Euro erhoben und realisiert werden, die so dem Landkreis Erding für andere Aufgaben zur Verfügung standen.

Röntgenanlage Radiologie und ZNA erneuert

Im März 2023 wurde ein modernes robotergestütztes Röntgensystem (Multiom Rax) für knapp 300.000 Euro angeschafft. Das Gerät punktet durch seine einzigartige Automatisierung und ermöglicht dadurch präzise Einblicke bei besonders geringer Strahlendosis für die Patienten. In der Notaufnahme konnte das Röntgengerät aus dem Jahr 2002 durch eine neues digitales High-End-Röntgengerät ersetzt werden. Direkte automatische Systempositionierung, die auf die Berührung einer menschlichen Hand reagiert, sowie hochauflösende Bildtechnologie erleichtern die Diagnostik zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Notfallstufe 2

Der Medizinische Dienst hat gutachterlich die Anforderungen für die Notfall-Stufe 2 vollumfänglich attestiert. Das Klinikum Erding erfüllt die Anforderungen an eine umfassende Notfallversorgung. Die Schlaganfalleinheit und die etablierte telemedizinische Anbindung über das TEM-PIS-Netzwerk wurden als Pluspunkte gewertet. Weiterhin war das Vorhalten einer BOS (Beobachtungsstation) eine Grundvoraussetzung für die Bestätigung einer umfassenden Notfallversorgung. Die Eröffnung der BOS konnte bereits zum 1. Juni 2023 realisiert werden.

Zertifizierung Dysplasie-Sprechstunde – Anschaffung eines Video Kolposkops in der Gynäkologie

Die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. wurde durch OnkoZert durchgeführt. Unter der Leitung von Frau Eveline Clouh bietet das hochspezialisierte Team im Klinikum Erding Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung im weiblichen Genitaltrakt an. Im Frühjahr 2023 wurde dazu ein Video-Kolposkop angeschafft und mit 7.000 Euro aus Einnahmen des Fördervereins des Klinikum Erding e. V. mitfinanziert.



Video Kolposkop in der Gynäkologie

50 Jahre Klinikum Erding – am 14. Oktober 2023

Der Festakt zum fünfzigjährigen Jubiläum fand im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe statt. Landrat Martin Bayerstorfer empfing unter anderem Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Arbeit, Familie und Soziales, MdL, die in ihrem Grußwort Mut macht, einen schweren Weg weiter zu gehen.

Max Gotz, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Erding, nahm ebenfalls teil. Als Festredner konnte Roland Engehausen, Geschäftsführer der Bayerischen Krankengesellschaft BKG gewonnen werden.

Auch Dr. Dirk Last, Krankenhausdirektor, wandte sich an die zahlreichen geladenen Gäste bevor der Eintrag in das Goldene Buch des Landkreises die Veranstaltung abrundete.



Neueröffnung der CPU (Chest-Pain-Unit)

Zum 1. August 2023 wurde die Chest Pain Unit (CPU) eröffnet. Diese spezialisierte kardiologische Einheit ist für die Behandlung von allen Patienten gedacht, die mit akuten Brustschmerzen in die Klinik aufgenommen werden müssen, z. B. bei Herzinfarkten, Lungenembolien, Rhythmusstörungen. Auch zur Nachüberwachung nach Herzkatheter-Eingriffen können Patienten hier optimal betreut werden.

HIFU – Neue Behandlungsmethode in Urologie bei Prostatakrebs

Seit Anfang November 2023 bietet die Urologie eine fokale HIFU-Behandlung bei Prostatakrebs an. Mittels hochintensiv-fokussiertem Ultraschalls (HIFU) werden bei der Strahlenbündelung hohe Temperaturen erzeugt, die das Tumor-Gewebe zerstören. Diese Methode wird ganz besonders gezielt eingesetzt, um das gesunde Gewebe zu schonen und eine OP zu vermeiden.

50 Jahre – 50 Aktionen ...

Tag der offenen Tür

... wurden geboten als das Klinikum seine Pforten öffnete und dem interessierten Bürger einen Blick hinter die Kulissen ermöglichte. Sehr gefragt waren die Führungen (OPs, Haustechnik, Kreißsaal, Radiologie und Zentrale Sterilgut-Aufbereitung). Das Kinderprogramm mit Teddyklinik lud zum Entdecken und Mitmachen ein.

Das Bayerische Rote Kreuz und die Malteser Jugend waren vor Ort und stellten ihre Einsatzwagen und Geräte für Katastrophenschutz-Einsätze vor. Tombola, Luftballonwettbewerb und die Ausstellung „Vom Medicus zur Spitzenmedizin“ rundeten das Unterhaltungsprogramm ab. Besichtigungen der Fachabteilungen waren

für alle Altersgruppen geeignet und haben einmal zeigen können, wie eine Untersuchung durchgeführt wird und was dabei im Körper des Patienten passiert. Mitmachaktionen z. B. zur Herz-Lungen-Wiederbelebung, Blutzuckermessungen nebst Diabetesberatung, oder Schnupperangebote der Schmerztherapie fanden großen Anklang.



2024 – Unter dem Motto „Erding bleibt fit“ ...



Tag der offenen Tür



... fand Am 24./25. Februar in der Stadthalle Erding die 7. Gesundheitsmesse statt.

Das Klinikum war besonders gefragt, wenn es um die Überprüfung der Vitalwerte ging. Sieben Azubis und eine Lehrerin haben im Akkord Blutzuckermessungen und Blutdruckmessungen durchgeführt.

Ein großer Publikumsmagnet war die Gummibärchen-OP der Viszeral- und Thoraxchirurgie. Die Besucher konnten unter Anleitung eines Arztes und einer OP-Fachkraft selbst ausprobieren, wie eine minimal-invasive OP durchgeführt wird. Die Innere Medizin hat eine Magenspiegelung an einer Paprika simuliert. Auch eine Bronchoskopie wurde live an einem Dummy vorgeführt und erläutert.

Die Urologie hat demonstriert, wie z. B. Blasensteine mithilfe eines Lasers zu staubgroßen Partikeln zerkleinert werden, die vom Patienten mit dem Wasserlassen ausgeschieden werden. Die Unfallchirurgie war mit verschiedenen Gelenkmodellen vertreten und konnte konkrete Fragen der Besucher zu eventuell anstehenden Eingriffen direkt vor Ort beantworten.

Urologie Weiterbildungsinitiative

Seit dem 1. August 2024 kann durch eine Kooperation zwischen dem Klinikum Landkreis Erding mit seiner Hauptabteilung für Urologie unter dem leitenden Arzt Herrn Dr. Fahr, sowie der urologischen Praxis von Herrn Dr. Tüllmann die volle Weiterbildung zum Facharzt für Urologie angeboten werden. Hierbei handelt es sich um ein gefördertes Modellprojekt, um so den fachärztlichen Nachwuchs in der Urologie sicher zu stellen.

Gynäkologie Simulation geburtshilflicher Notfälle am Klinikum Landkreis Erding

Seltene Ereignisse wie eine Fruchtwasserembolie können aufgrund ihrer geringen Häufigkeit nicht routinemäßig eingeübt werden. Regelmäßige mehrtägige Simulationstrainings unter Realbedingungen zu geburtshilflichen Notfällen wie allergischen Schocks, Krampfanfällen, Blutungen, Neugeborenen-Reanimationen oder Fruchtwasserembolien schulen die Mitarbeitenden gezielt. Die Durchführung in den hauseigenen Kreißsälen mit modernster Technologie ermöglicht eine authentische und lebensnahe Übungssituation.

Implementierung der Stelle Pflegeexperte

Um den immer komplexer werden Pflegephänomenen im stationären Klinikalltag gerecht zu werden, die Pflegequalität zu sichern und pflegewissenschaftliche Arbeitsweisen in diesem Rahmen zu implementieren, wurde im Jahr 2024 die Stelle „Pflegeexperte“ am Klinikum Landkreis Erding geschaffen. Die Sicherstellung von Prozessabläufen im Rahmen von Projektarbeiten ist u. a. dort angesiedelt, sowie die Überarbeitung von Pflegestandards nach pflegewissenschaftlichen Kriterien.

Ausbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)

Am BZG starten jährlich bis zu 50 Auszubildende im generalistischen Berufsbild Pflegefachfrau/-mann. Zwei Drittel werden für das Klinikum selbst ausgebildet, ein Drittel sind Schüler der nachfolgenden Kooperationspartner:



Pichlmayr Senioren-Zentrum, Pflegestern Seniorenservice gGmbH, Pflegedienst PROVIDUS, Fischer's Seniorenzentrum, Ambulanter Pflegedienst „Aktiv Dahoam“, Klinik Wartenberg, Kreisklinik Ebersberg, Klinikum rechts der Isar, Pflegestern Seniorenservice gGmbH. In die einjährige Ausbildung zur/zum Pflegefachhelfer/-in starten jeweils bis zu 30 Schüler. Aus beiden Ausbildungssträngen gehen jährlich mehrere Staatspreisträger hervor. Das BZG bietet neben den Deutschkursen zur Erlangung der Niveaus B 1 und B2 auch fachsprachliche Angebote, sowie Deutsch für die Hauswirtschaft an. Besonders profitieren Pflegekräfte zur Anerkennung von den angebotenen Deutschkursen. Ein besonderes Highlight sind die Kurse für Pflege Angehörige, die in Präsenz stattfinden und unter Begleitung von Pädagogen wertvolle praktische Erfahrungen bieten.

Job- und Berufsmessen

Gemeinsam mit der Personalabteilung des Klinikums Landkreis Erding nimmt das BZG an etlichen Messen und Schulveranstaltungen teil. Hier z. B. die Jobmesse am Flughafen sowie die Berufsmesse in Taufkirchen/Vils zu erwähnen.

Besonders die Jobmesse in der Stadthalle Erding kommt so gut an, dass sie ab 2025 jährlich stattfinden wird. Das Klinikum ist auf jeden Fall mit dabei. Beide Berufsbilder werden auch an den Schulen des Landkreises in unterschiedlichen Formaten vorgestellt. Das geschieht z. B. am Gymnasium Dorfen, der Mädchenrealschule Heilig Blut, den Realschulen Oberding, Taufkirchen und der Berufsschule Erding.



10-jähriges Bestehen Grüne Damen & Herren

Die Grünen Damen und Herren im Klinikum Landkreis Erding wurden im Oktober 2014 von Marlene Hohlbach gegründet.

Der Kreis der ehrenamtlich engagierten Teammitglieder ist in dieser Zeit auf 21 Personen gewachsen. Seit 2022 gibt es den Besuchsdienst auch in der Klinik Dorfen, der von Roswitha Kruppa geleitet wird. Dieses freiwillige Engagement hat einen unschätzbaren Wert und fördert eine Kultur der Hilfsbereitschaft und Miteinander, die weit über die Krankenhausmauern hinausreicht.

Zertifizierung

angehörigenfreundliche Intensivstation

Ende 2024 hat das Klinikum Landkreis Erding die Rezertifizierung als „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ erhalten. Die Auszeichnung würdigt die besonderen Bemühungen des Klinikums, eine intensive und wertschätzende Einbindung von Angehörigen in die Versorgung und Betreuung von Intensivpatienten zu ermöglichen. Bayernweit sind lediglich 22 Kliniken zertifiziert, im Zuständigkeitsbereich der Integrierten Leistelle Erding (Lkr. Erding, Ebersberg, Freising) kann nur das Klinikum Landkreis Erding mit dieser Auszeichnung punkten. Die Zertifizierung basiert auf Kriterien, die von der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF) festgelegt werden.



Angehörigen-
freundliche
Intensivstation



2025 Einführung eines palliativmedizinischen Dienstes

Ein besonders wertvolles Angebot gibt es seit 7. Januar 2025 für schwerstkranke Patientinnen und Patienten und deren Angehörige. Am Klinikum wird in Kooperation mit dem Palliativteam Erding eine palliativmedizinische Betreuung angeboten. Damit kann der Bedarf von Menschen in einer palliativen Behandlungssituation gedeckt und zusätzlich ein psychosoziales Betreuungsangebot auch für die Angehörigen angeboten werden. Durch die Anschubfinanzierung des Palliativteams Erding konnten zwei neue Teilzeitkräfte eingestellt werden. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung ist erfreulich groß.

Team palliative Versorgung



Patientenforum Infoveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger

Pro Jahr nehmen rund 1.000 Interessierte das kostenfreie Angebot wahr, sich rund um das Thema Gesundheit in den mehr als 30 Patientenforen des Klinikums zu informieren.

Dabei stehen in den Fachvorträgen auch Tipps zu Präventivmaßnahmen und die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit den Fachärzten hoch im Kurs. In Zusammenarbeit mit dem Team der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsregion plus im Landratsamt Erding hat die Sonderreihe „Frauengesundheit“ in 2024/2025 dabei eine besondere Wertschätzung und großen Zuspruch erfahren.

EILA Start der Pflege- ausbildungsstation

Im März 2025 ist die EILA (Erding integrierter Lern- und Ausbildungsstation) erfolgreich gestartet. Die Pflegeausbildungsstation ermöglicht es Auszubildenden unter Anleitung von Fachkräften die selbstständige Führung einer Station zu erlernen, mit allen Aufgaben, die in dem späteren Berufsleben auf die jungen Menschen zukommt. Eine strukturierte und kontrollierte Verantwortungsübernahme seitens der Auszubildenden im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben nach § 4 Pflegeberufgesetz ist damit möglich. Nebenbei wird der Einstieg in den späteren Berufsalltag erleichtert, sowie Attraktivität und Ansehen des Klinikum Landkreis Erding hinsichtlich der generalistischen Pflegeausbildung am zweiten Lernort gesteigert.

Nachhaltigkeit

Der Gesundheitssektor ist mit einem Anteil von 4,4 % an den weltweiten Treibhausgasemissionen ein nicht unerheblicher Bereich, denn er übertrifft sogar die Emissionen des internationalen Flug- und Schiffsverkehrs. Gerade Krankenhäuser geraten durch ihren hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs verstärkt in den Fokus nachhaltiger Transformationsprozesse. Auch das Klinikum Landkreis Erding stellt sich dieser Verantwortung. Erste Analysen zeigen: Bereits heute bestehen im Haus viele positive Strukturen, auf denen aufgebaut werden kann. Ein erfolgreich umgesetztes Beispiel ist die Umstellung auf Mehrwegspülsysteme im OP-Bereich, durch die der Müllverbrauch um rund 75 Prozent gesenkt werden konnte.

Auch Maßnahmen zur Energieeinsparung sind umgesetzt: Die komplette Umstellung der Flurbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik ist dabei ein erster Schritt. Weitere Projekte zur Reduzierung des Energieverbrauchs sind in Planung. Das Klinikum Landkreis Erding sieht die Verankerung von Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Prozess, der künftig systematisch weiterentwickelt und ausgebaut werden soll.



Umzug Geriatrie von Dorfen nach Erding

Unter der Leitung der leitenden Ärztin Nicole Reuper erfolgte im Februar 2025 die Verlagerung der Geriatrie vom Standort Dorfen an den Standort Erding.

Dies war notwendig, um Anforderung an gewisse Strukturvoraussetzungen zur Leistungserbringung zu erfüllen. Eine dieser Strukturanforderungen besagt, dass eine Unfallchirurgische Abteilung künftig die ständige Präsenz eines Geriaters zu gewährleisten hat.

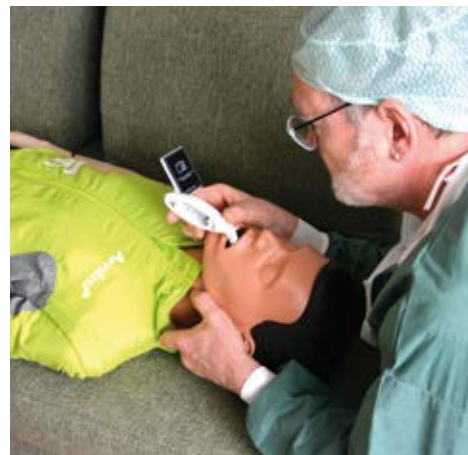
Bereits jetzt ist für bestimmte chirurgische Eingriffe wie hüftgelenksnahe Femurfrakturen eine geriatrische Mitbetreuung erforderlich. Diese Vorgabe ist nun vollumfänglich erfüllt.

Förderverein Klinikum Landkreis Erding e. V.

Der in 2022 gegründete Förderverein hat seit 2023 kontinuierlich eine beachtliche Spendenresonanz von ca. 20.000 Euro p. a. erfahren.

Hier beispielhaft einige erfolgreiche Projekte, die eines gemeinsam haben: Sie gehen über die sichergestellte Grundversorgung hinaus und sind deshalb ein unverzichtbarer Weg einen Mehrwert für Patienten und Mitarbeiter zu schaffen. Anschaffung eines Videokolposkops zur Verbesserung der Krebsfrüherkennung für Frauen. Zwei tragbare Sonographiegeräte für die Gastroenterologie und die Gefäßchirurgie zur Behandlung auch direkt am Bett, oder nach einem ambulanten Eingriff. Das verkürzt die Wege zum Standgerät. Eine private Großspende hat die Anschaffung von drei speziellen Therapiestühlen für die Schmerztherapie ermöglicht. Die Reanimationsteams am Standort Erding und Dorfen freuten sich über jeweils ein Videolaryngoskop, das eine sichere Intubation auch unter schwierigen Bedingungen - sehr zum Vorteil der Patientinnen und Patienten - ermöglichen. Die Anzahl der Mitglieder wächst auch ständig und sorgt stets für ein gutes finanzielles Polster zu Jahresbeginn.

Wer sich näher informieren möchte, kann alles Wissenswerte unter www.foerderverein.kle.de finden.



Rezertifizierungen

Im Bereich des Qualitätsmanagements sind die Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits, die sowohl auf das Gesamthaus, als auch auf einzelne zertifizierte Abteilungen bezogen stattfinden, ein regelmäßiger Meilenstein. Das Klinikum Landkreis Erding ist stolz darauf, dass die Zertifizierungen Jahr für Jahr uneingeschränkt aufrechterhalten und erweitert werden. Zertifiziert sind das Gesamthaus und das Darmzentrum Erding durch den TÜV Süd, die Zentrale Sterilgutversor-

Etablierung der Schmerztherapie am Standort Dorfen

Am Standort Dorfen entsteht ein Schmerztherapiezentrum der ganzheitlichen Versorgung. Als zusätzliches Angebot werden Anfang 2025 die stationäre Schmerztherapie und die Tagesklinik nach Dorfen verlegt. Der Umzug ist ein Beitrag zur Standortsicherung und Entwicklung der Klinik Dorfen. Das Angebot wird sehr gut angenommen.

gungsabteilung (ZSVA) durch den TÜV Rheinland, das Traumazentrum (Teil des Traumanetzwerks München-Oberbayern Nord) durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, sowie das Hernienzentrum durch die Deutsche Herniengesellschaft. In 2023 wurde die Schlaganfallereinheit - Stroke Unit- durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft erstmalig zertifiziert, sowie die Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde durch die Deutsche Krebsgesellschaft. Erstmals in 2024 wurde die Chest Pain Unit (CPU) durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert. Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen stellen die internen Audits, die Hygienebegehungen, Apothekenbegehungen, Arbeitssicherheitsbegehungen, Patientenbefragungen und Mitarbeiterbefragungen dar. Das Bildungszentrum im Besonderen die Krankenpflegeschule, Krankenpflegehilfeschule und die Weiterbildungsmaßnahme Betreuungshelfer sind ebenfalls durch den TÜV-Süd nach EN ISO 9001.2015 und AZAV zertifiziert.

